



Westsächsische Hochschule Zwickau

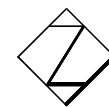
University of Applied Sciences

HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT | UNIVERSITY FOR MOBILITY

HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT

UNIVERSITY FOR MOBILITY

**HOCHSCHULBERICHT
2021 | 2022**



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences
HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT | UNIVERSITY FOR MOBILITY

HOCHSCHULBERICHT 2021 | 2022

HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT
UNIVERSITY FOR MOBILITY

► Technik zum Anfassen, Forschung zum Erleben, Experimente zum Mitmachen:
Ende Juni 2022 lockt die Lange Nacht der Technik zahlreiche Besucherinnen
und Besucher auf den Zwickauer Campus Scheffelstraße.

INHALT

1 HOCHSCHULGEMEINSCHAFT.....6

- 1.1 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AN DER WHZ.....14
- 1.2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE.....18
- 1.3 CHANCENGLEICHHEIT UND FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE.....22
- 1.4 SPEZIELLER SERVICE FÜR MITARBEITER.....26
- 1.5 SPEZIELLER SERVICE FÜR STUDIERENDE.....28

2 REGIONALE NETZWERKE UND KOOPERATIONEN.....34

- 2.1 DAS SCHULTEAM 2.0 – MULTIPLIKATOREN IN DER STUDIENORIENTIERUNG.....36
- 2.2 FACHKRÄFTEALLIANZ ZWICKAU UND VOGTLAND.....40
- 2.3 Saxony⁵ - DER TRANSFERVERBUND DER 5 SÄCHSISCHEN HAW.....42
- 2.4 WHZ ALS ZENTRALER PARTNER IM WIRI-BÜNDNIS I-MA-TECH.....46
- 2.5 SAXEED - GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG DIREKT AM CAMPUS.....50
- 2.6 ALUMNI – DIE BOTSCHAFTER DER WHZ.....54



50

2.4 SAXEED - GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG DIREKT AM CAMPUS

3 FORSCHUNG.....58

- 3.1 DISRUPTIVE MAKING – DIGITALISIERUNG UND SEKTORENKOPPLUNG.....60
- 3.2 INFORMATIK BEGIBT SICH AUF KÜNSTLERISCHE WEGE.....64
- 3.3 ROBUSTE SCHNELLLADE-SYSTEME FÜR DIE E-MOBILITÄT.....68
- 3.4 ZED – ZWICKAUER ENERGIEWENDE DEMONSTRIEREN.....72
- 3.4 FORSCHUNG IN ZAHLEN.....76



68

3.3 ROBUSTE SCHNELLLADE-SYSTEME FÜR DIE E-MOBILITÄT



88

4.3 NEUER STUDIENGANG INGENIEURPÄDAGOGIK

4 LEHRE.....78

- 4.1 STUDIEREN IM Y-MODELL – VERKEHRSSYSTEMTECHNIK UND MOBILITÄT UND VERKEHR.....80
- 4.2 NEUER WEITERFÜHRENDER MASTER-STUDIENGANG „ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT“.....84
- 4.3 NEUER STUDIENGANG INGENIEURPÄDAGOGIK.....88
- 4.4 INNOVATIVE LEHRKONZEPTE LEHRPREIS 2021 UND 2022.....94
- 4.5 LEHRE IN ZAHLEN.....100

5 INTERNATIONALES.....102

- 5.1 INTERNATIONALER STUDIENGANG – IOT AND SMART SYSTEMS.....104
- 5.2 ROAD TRAFFIC ENGINEERING – ROADS OF WHZ TO THE WORLD.....108
- 5.3 WIRTSCHAFTSKOMMUNIKATION DEUTSCH LOCKT INTERNATIONALE STUDIERENDE NACH ZWICKAU.....112
- 5.4 ANKOMMEN IN DER REGION - INTERNATIONALE STUDIERENDE AN DER WHZ.....116
- 5.5 INTERNATIONALES IN ZAHLEN.....124

6 ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG.....126

- 6.1 DEZERNAT TECHNIK UND BESCHAFFUNG.....130
- 6.2 DEZERNAT FORSCHUNG UND DRITTMITTELANGELEGENHEITEN.....134
- 6.3 DEZERNAT STUDIENANGELEGENHEITEN STUDIENSERVICE DER WHZ.....138
- 6.4 DEZERNAT PERSONALANGELEGENHEITEN.....142
- 6.5 DEZERNAT HAUSHALT UND FINANZEN.....146

5.1 INTERNATIONALER STUDIENGANG – IOT AND SMART SYSTEMS

104



1 HOCHSCHUL- GEMEINSCHAFT



- 1.1 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AN DER WHZ 14
- 1.2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE 18
- 1.3 CHANCENGLEICHHEIT UND FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE 22
- 1.4 SPEZIELLER SERVICE FÜR MITARBEITER 26
- 1.5 SPEZIELLER SERVICE FÜR STUDIERENDE 28

GEMEINSAM FÜR DIE REGION WESTSACHSEN

Wir leben in einer Zeit der Umbrüche und Unsicherheiten – weltpolitisch sowie wirtschaftlich sehen wir uns vor große Herausforderungen gestellt. Junge Menschen stehen in dieser besonderen Situation auf der Schwelle zum Eintritt in das Berufsleben. Niemand kann in die Glaskugel schauen und Ihnen genau sagen, wie sich die Lage in 5, 10 oder gar 30 Jahren entwickelt haben wird. Doch Francis Bacon erkannte schon im 16. Jahrhundert, dass Wissen Macht ist und damit der Schlüssel zur Freiheit. Diesem Grundsatz folgend, bieten wir als die Hochschule Westsachsens einen sicheren Weg zur Unabhängigkeit durch ein **fundierte und praxisorientierte Studium**, das es unseren Absolventen

ermöglicht, sich sowohl in der Wissenschaft als auch in der freien Wirtschaft mit Wissen und Können zu behaupten. Durch unsere engen Kooperationen mit Unternehmen der Region bieten wir ein Studium, dass es unseren Absolventen ermöglicht, direkt produktiv in den Unternehmen zu wirken und so einen Mehrwert für die Regionalentwicklung zu leisten.

Wissen anwenden, weiterentwickeln, vertiefen und sich spezialisieren - dafür steht der Begriff des lebenslangen Lernens. In über **60 Studiengängen** an der WHZ kann Wissen auf Spezialgebieten vertieft werden. Viele unserer Studiengänge sind in Teilzeit studierbar, so dass auch neben einer beruflichen Tätigkeit weiter zusätzliches Fachwissen angeeignet und in Unternehmen gewinnbringend eingebracht werden kann.

Die WHZ ist eine der **forschungsstärksten Hochschulen** für Angewandte Wissenschaft Deutschlands und weit über die Region Westsachsen hinaus in Wissenschaft und Wirtschaft stark vernetzt. In vielfältigen kooperativen Forschungsprojekten sind wir als Innovationsmotor der Region aktiv und für hiesige Unternehmen ein zuverlässiger Partner, sowohl im Bereich Forschung und Entwicklung als auch bei der Fachkräftesicherung.

In den zurückliegenden beiden Jahren haben wir bewiesen, dass wir als Hochschule resilient genug sind, um souverän mit sich immer wieder verän-

derter Rahmenbedingungen umzugehen, unser Handeln auf den Prüfstand zu stellen und uns den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Wir haben es geschafft, wichtige Fortschritte in allen Bereichen unserer Einrichtung zu erzielen. Der Weg dahin war mit Sicherheit nicht immer leicht und hat den ein oder anderen vielleicht ein zusätzliches graues Haar gekostet, aber wir können mit Stolz auf die bisherigen Erfolge unserer Arbeit blicken. Ich danke allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Professorinnen und Professoren - und selbstverständlich und insbesondere auch unseren Studierenden für ihren Einsatz. Nur gemeinsam bringen wir unsere Hochschule voran! Während der Entwicklung unserer **Leitsätze** sind wir trotz oft notwendiger physischer Distanz stets im Dialog geblieben und haben uns in großen und kleinen, digitalen oder Präsenzsprechstunden zusammengefunden, um gemeinsam herauszuarbeiten, welche Werte uns als Hochschulgemeinschaft wichtig sind und was uns von anderen unterscheidet. Im Bereich Lehre haben wir an neuen Lehrkonzepten gefeilt und neue Studiengänge entwickelt, in der Forschung sind wir nicht müde geworden, uns immer wieder in vielfältigen Ausschreibungsverfahren zu behaupten. Wir haben unsere Internationalisierungsstrategie ausgearbeitet und ein neues Konzept für die Schularbeit – das **SchülerLAB** - an die Startbahn gebracht.

Vor uns liegen weitere Monate voller Herausforderungen und Ziele, sei es die Entwicklung unseres neuen **Corporate Design**, die zahlreichen Baumaßnahmen an unseren Standorten und damit verbunden der Ausbau unserer hervorragenden Lehr- und Forschungsbedingungen, oder die weitere Begeisterung von nationalen und internationalen Interessenten für ein Studium an der WHZ. Ich freue mich bereits darauf, den weiteren Weg mit ihnen allen gemeinsam zu gestalten.

Abschließend lade ich alle Leser unseres Hochschulberichts ein, die Neuerungen in den verschiedenen Bereichen unserer Hochschule zu entdecken. Wir haben das Konzept des letzten Hochschulberichts etwas angepasst, Inhalte neu ausgerichtet und andere Schwerpunkte gesetzt. Falls Sie zu einem Thema weitere Informationen wünschen, finden Sie an vielen Stellen hilfreiche Web-Links oder **QR-Codes**. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, Sie bald an einem unserer Standorte begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. Stephan Kassel
Rektor

[10/2022]

HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT

Die **WESTSÄCHSISCHE HOCHSCHULE ZWICKAU** bündelt unter dem Thema Mobilität ingenieur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Angebote und berücksichtigt dabei insbesondere den Aspekt der Nachhaltigkeit. Mit der Angewandten Kunst hat die Hochschule ein überregional anerkanntes Alleinstellungsmerkmal. Die Hochschule entwickelt ihre Profillinien zur Mobilität weiter und stärkt deren interdisziplinären Ansatz in Lehre und angewandter Forschung.

Die zukunftsorientierte Entwicklung der Hochschule findet sich im Leitmotiv „Hochschule für Mobilität“ wieder. Um die definierten Ziele, Werte und das Gemeinschaftsgefühl der Hochschule abzubilden, wird das bisherige Leitbild in Leitsätzen unter Einbeziehung der Hochschulangehörigen neu entwickelt. Unsere Aufgabe ist es, zur Verwirklichung des Leitbildes im täglichen Hochschulleben beizutragen.

UNSERE LEITSÄTZE

WIR SIND DIE HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT

Wir leben, lehren und erforschen Mobilität in allen Facetten und sind stets bereit, neue Wege zu wagen.

WIR SIND EINE GEMEINSCHAFT

Als Studierende, Lehrende, Forschende und Mitarbeitende legen wir gemeinsam Wert auf die Balance von Lernen, Arbeiten und Leben. Wir achten und unterstützen uns gegenseitig. Weltoffenheit und der Respekt für die Vielfalt aller Menschen, Kulturen, Lebens- und Bildungswege ist für uns selbstverständlich.

WIR ENTFESSELN POTENZIALE

Wir bieten Freiraum für die fachübergreifende Entfaltung in Lehre, Forschung und am Arbeitsplatz. Unser kooperatives Zusammenarbeiten ist maßgeblich geprägt durch Nachhaltigkeit, Weitsicht und eine ganzheitlich-vernetzte Denkweise.

WIR STELLEN UNSERE STUDIERENDEN IN DEN MITTELPUNKT

Wir fördern das Talent, die Persönlichkeit und die Kompetenzentwicklung unserer Studierenden. Durch unsere zukunftsorientierten Studienprogramme und eine optimale Betreuung der Studierenden bringen wir erfolgreiche Absolventen hervor.

WIR WISSEN, WAS WIR KÖNNEN

Wir bieten eine ausgezeichnete Qualität der Lehre und Forschung durch motivierte Mitarbeitende und eine moderne Ausstattung.

WIR VERBINDEN TRADITION UND ZUKUNFT

Das Fundament unseres erfolgreichen Handelns bilden unsere traditionellen Wurzeln. Wir agieren zukunftsweisend aus der Region in die Welt.

01

JANUAR

06. & 13.01.2021

Thementage „Gute Lehre“: Präsentation und Diskussion von insgesamt sieben Beiträgen zu Lehransätzen und Lehrideen mit anschließender Lehrpreis-Auszeichnung

14.01.2021

400 Studieninteressierte informieren sich bei digitalem Hochschulinfotag

03

MÄRZ

12.03.2021

Studie des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft lobt das hervorragende Gründungsklima an der WHZ: Bestnoten gibt es für Gründungsqualifizierung und -unterstützung

19.03.2021

WHZ-Absolventen entwickeln ein Modell für Verkleinerung von Endoskopen

05

MAI

03.05.2021

Mit einer Auswahl vor allem wissenschaftlicher Poster gibt die WHZ am Peter-Breuer-Gymnasium Zwickau einen Einblick in ihre Forschungsthemen

31.05.2021

Lange Nacht der aufgeschobenen Arbeiten widmet sich der digitalen Lehre

07

JULI

01.07.2021

Die WHZ setzt sich erfolgreich bei Bund-Länder-Programm für Künstliche Intelligenz durch

02.07.2021

Zwischen der WHZ und der Chengdu Institute Sichuan International University in China wurde eine Kooperation im Masterstudiengang LBA German-Chinese vereinbart

09

SEPTEMBER

06.-24.09.2021

Die Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen veranstaltet in Kooperation mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen die Themenwochen „Gemeinsam für diskriminierungsfreie Hochschullehre“

19.09.2021

Die Oltimeerausfahrt Schwanenklassik feiert ihr 20jähriges Jubiläum

11

NOVEMBER

04.11.2021

ForschungsForum 2021: Die WHZ gewährt Einblicke in ihre medizinischen Forschungswelten

19.11.2021

29 Studierende erhalten an der WHZ ein Deutschlandstipendium

29.11.2021

CHE-Ranking: Masterstudiengang Informatik an der WHZ landet in der Spitzengruppe

JAHRESÜBERBLICK 2021

02

FEBRUAR

12.02.2021

Der Rohbau des Hochtechnologiezentrums der WHZ wird fertiggestellt

18.02.2021

Die WHZ und das vogtländische Berufsschulzentrum e. o. plauen weiten ihre Zusammenarbeit aus und wollen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung stärker kooperieren

04

APRIL

13.04.2021

Der Career Service der WHZ startet die Veranstaltungsreihe „Spotlight“. Dabei gibt jeweils ein Unternehmen Einblicke in seinen Arbeitsalltag und geht in den fachlichen Austausch

26.-29.04.2021

In einer digitalen Informationswoche erhalten Studieninteressierte einen Einblick in die Angebote der WHZ

06

JUNI

18.06.2021

Anlässlich des 2. Digitaltages bieten das Teilprojektes Co-Creation Lab „Fabrik der Zukunft“ des Transfervverbundes Saxony5, eine Führung durch die Industrie 4.0 Modellfabrik an.

25.06.2021

WHZ erhält 3,8 Mio. Euro über das Bund-Länder-Programm „FH-Personal“

08

AUGUST

03.08.2021

Im Projekt E-COM forscht die WHZ gemeinsam mit mehreren Partnern für reibungslose Pendler-E-Mobilität

31.08.2021

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und WHZ schließen einen gemeinsamen Kooperationsvertrag

10

OKTOBER

06.10.2021

Im Rahmen einer hybriden Immatrikulationsfeier werden die neuen Studierenden des Studienjahres 2021/22 an der WHZ begrüßt

07.10.2021

SAM – das 4. Symposium „Automotive & Mobility“ findet auf dem Zwickauer Kornmarkt statt

12

DEZEMBER

01.12.2021

Dr.-Ing. Ralf Steiner tritt seine zweite Amtszeit als Kanzler der WHZ an

06.12.2021

Vier Absolventen und Absolventinnen der WHZ werden vom BIC-Forum Wirtschaftsförderung (BIC-FWF) für ihre hervorragenden Abschlussarbeiten ausgezeichnet

01

JANUAR

14.01.2022

Etwa 1.400 Studieninteressierte nehmen an Online-Hochschulinfotag teil

11.01.2022

Studentenwerk Chemnitz-Zwickau startet den Bau eines neuen Wohnheims an der Makarenkostraße im Zwickauer Stadtteil Eckersbach

03

MÄRZ

01.03.2022

Florian Schmutzler erhält den Rasmussen-Preis 2021 für seine hervorragende produktionstechnisch orientierte Abschlussarbeit

25.03.2022

Nach der pandemiebedingten Pause öffnet die Galerie Angewandte Kunst Schneeberg im Schloss Lichtenwalte erneut die Türen

05

MAI

04.05.2022

2. Gaming Tournament Zwickau (GTZ) findet an der WHZ statt

05.05.2022

Transferverein Saxony⁵ wird für die zweite Förderrunde ausgewählt

17.05.2022

Die WHZ und der Zwickauer Kinderhausverein e.V. schließen einen Kooperationsvertrag

07

JULI

05.07.2022

Aaron Aupperle, Masterstudent im Studiengang Musikinstrumentenbau erhält den Deutschen Musikinstrumentenpreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

18.07.2022

Data-Science-Studenten der WHZ belegen beim DATA MINING CUP, einem internationalen Wettbewerb für intelligente Datenanalyse und Prognose, den zweiten Platz

09

SEPTEMBER

16.-22.09.2022

Die WHZ und das Ubineum sind Partner der Stadt Zwickau bei der Europäischen Mobilitätswoche

18.09.2021

Design-Studierende zeigen ihre Abschlusskollektionen zur Mercedes Fashion Night

18.09.2021

Die 21. Auflage der Oldtimerausfahrt Schwanenklassik führt zur Göltzschtalbrücke ins Vogtland

11

NOVEMBER

03.11.2022

33 Studierende der WHZ werden durch das Deutschland-Stipendium gefördert

04.11.2020

Mit einem Fördervolumen von 20,4 Mio. €, davon ca. 6,5 Mio. € für die WHZ, startet JenErgie-Real das bisher größte Drittmittelprojekt der Hochschule

JAHRESÜBERBLICK 2022

02

FEBRUAR

02.02.2022

Studierende des Studienganges „Textile Strukturen und Technologien“ präsentieren im Textilmuseum Großbröhrsorf eigene Arbeiten unter dem Titel „TEXTIL – Werkstoff mit Zukunft“

04

APRIL

08.04.2022

„Innovativ trockengelegt“ – ubineum feiert fünfjähriges Jubiläum

26.04.2022

Die WHZ blickt auf 125 Jahre Ingenieurausbildung in Zwickau zurück

30.04.2022

Zweiter Hochschulinfotag des Jahres liefert spannende Einblicke

06

JUNI

03.06.2022

Hochschulförderverein Mentor e. V. feiert 30-jähriges Bestehen

24.06.2022

Gemeinsam mit dem August Horch Museum lädt die WHZ zur Langen Nacht der Technik

24.06.2022

30 Jahre Sächsische Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

08

AUGUST

03.08.2022

Schneeberger Studierende setzen das Leitbild der WHZ in Corporate Fashion um

25.08.2022

WHZ lädt Lehrkräfte und Eltern zu einer Schnuppertour über den Zwickauer Campus ein

10

OKTOBER

01.10.2022

Hochschulweiter Ideenwettbewerb zum Corporate Design

15.10.2022

Studierende des Studienjahres 2022/23 werden mit einer Immatrikulationsfeier begrüßt

15.10.2022

Die WHZ Kinderuni startet ins Wintersemester 2021/22

12

DEZEMBER

08.12.2022

Besuch des StM Thomas Schmidt: „Wasserstoff als Treibstoff für die Region Zwickau“

10./11.12.2022

Tag der offenen Tür an der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg

14.12.2022

Beschluss eines gemeinsamen Werte- und Verhaltenskodex der WHZ



1.1 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AN DER WHZ

Gesellschaftliches Engagement liegt der Westsächsischen Hochschule Zwickau am Herzen. Die Bürgerakademie der Hochschule und Hilfsaktionen während der Ukraine-Krise sind nur zwei von vielen Beispielen.

WISSEN FÜR ALLE! DIE BÜRGERAKADEMIE DER WHZ

Die Bürgerakademie ist ein wesentlicher Bestandteil des Studium generale der WHZ und steht neben den Hochschulangehörigen auch Interessenten aus Zwickau und der Region sowie angehenden Studierenden, Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung. Workshops, Lesungen, Podiumsdiskussionen sowie Vorträge fanden 2021/22 sowohl in digitaler als auch präsenz Form statt. Neben der Ringvorlesung „Vielfalt an der WHZ“ mit verschiedenen Themenkomplexen, wie „Digitalisierung“ oder „125 Jahre Ingenieurausbildung“ und der Veranstaltungsreihe der Hochschulbibliothek „Bibliothek im Dialog“ waren auch Vorträge und Workshops zu aktuellen Themen, wie bspw. zu dem Konflikt in der Ukraine, integrale Bestandteile der Bürgerakademie. Professorinnen und Professoren der WHZ gaben mit Veranstaltungen wie „More Electric X - Smarte Antriebssysteme zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ oder „Mobilitätssicherheit“ Einblicke in Ihre Forschung und Lehre. Mit der digitalen Reihe „Der Mensch und die Physik – die Welt im Wandel“ gaben Prof. Dr. Braun und Prof. Dr. Fröhlich über 50 Teilnehmenden ganz neue Einblicke in die Welt der Physik. Gerne begrüßt die Bürgerakademie die Teilnehmenden auch zu Lesungen und aktuellen Vorträgen von emeritierten Professorinnen und Professoren, wie bspw. Professor Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Stan oder Prof. Dr.-Ing. habil. Horst-Dieter Tietz, die durch Ihre Tätigkeiten an der WHZ in der Vergangenheit, die Hochschule maßgeblich geprägt haben. Digitale Veranstaltungsformate ermöglichen auch in Zukunft einer höheren Anzahl von Interessenten die Teilnahme und damit auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unabhängig von

Digitale Veranstaltungsformate ermöglichen in Zukunft einer höheren Anzahl von Interessenten die Teilnahme und damit auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unabhängig von mobilen, persönlichen oder gesellschaftlichen Einschränkungen.

[Corinna Strobel]

mobilen, persönlichen oder gesellschaftlichen Einschränkungen. Daneben wird es aber auch weiterhin in Präsenz Veranstaltungsformate geben. 2022 fand bspw. die Podiumsdiskussion „Studentenleben gestern und heute“ in der Kepplerstraße in Zwickau statt. Für das Jahr 2022/23 sind Veranstaltungen zu den Themen Klimakrise, Pflegebedürftigkeit sowie der Technik-Tag zur Koordinatenmesstechnik geplant. Ein kultureller Höhepunkt ist im Januar 2023 die musikalische Veranstaltung unter der Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann im Bürgersaal der Stadt Zwickau.

Seit 2022 gibt es einen Veranstaltungsnewsletter der Bürgerakademie für den sich Interessenten der Bürgerakademie kostenfrei anmelden können: www.fh-zwickau.de/sg_newsletter

[Corinna Strobel, 10/2022]

PROGRAMMAUSZUG 2021/22

12.02.2022

Prof. Dr. Cornel Stan
liest aus „Dracfried“ aus der Reihe „Bibliothek im Dialog“

12.04.2022

Prof. Dr. Stefan Kolev und Prof. Dr. Ralph Wrobel
Krieg in der Ukraine: Hintergründe – Perspektiven:
Vorträge mit Diskussion“

10.05.2022

Prof. Dr. Andri Mahefa
„Madagaskar: Land, Leute und Lemuren“ ein Multi-Media-Vortrag über Kultur und Umwelt

12.05.2022

Prof. Dr. Maik Fröhlich
„Schrödinger's Katze und wie sie groß und stark wurde“ aus der Reihe Der Mensch und die Physik – die Welt im Wandel

21.06.2022

Prof. Dr.-Ing. Daniel Gaudlitz
„Aerodynamik von Kraftfahrzeugen - Ein Überblick“
im Rahmen der Ringvorlesung „Vielfalt an der WHZ: 125 Jahre Ingenieurausbildung“

04.11.2022

Prof. Dr. Thomas Pöpper
Neue kunsthistorische Forschungen zum Zwickauer Bildschnitzer Peter Breuer (gest. 1541)

05.12.2022

Frau Dr. Heike Wex vom Leibniz Institute for Tropospheric Research
„Klima: von der Krise ins Machen“

12.12.2022

Prof. Dr. Nadine Rentel:
„Unternehmenskommunikation in den Sozialen Medien: Unternehmensposts und Kundenkommentare auf den Facebookseiten von Air France und Austrian Airlines“ im Rahmen der Ringvorlesung „Vielfalt an der WHZ: Forschung“

ANSPRECHPARTNER

Prorektor Bildung

Prof. Dr. Wolfgang Golubski

WEITERE INFORMATIONEN

- Veranstaltungsnewsletter



- Angebote der Bürgerakademie



UKRAINE-KRIEG - WHZ BIETET SCHNELLE HILFE UND ENTWICKELT ANGEBOTE FÜR GEFLÜCHTETE

Auf den Ausbruch des Ukraine-Krieges reagiert die WHZ sofort, bündelt Ideen und schafft schnelle und direkte Hilfsangebote für Geflüchtete:

STUDIEREN AN DER WHZ**Gasthörerschaft**

Im Rahmen der Gasthörerschaft können an der Hochschule angebotene Deutschkurse kostenfrei besucht werden.

Reguläres Vollzeitstudium

Geflüchtete haben an der WHZ die Möglichkeit sich für ein Vollzeitstudium zu bewerben. Für die meisten Bachelor- und Masterprogramme wird Deutsch vorausgesetzt. Bei manchen Studiengängen ist die Unterrichtsprache Englisch.

Studium Generale und Bürgerakademie

Das Studium Generale ergänzt als integraler Bestandteil des Studiums die Grundlagen- bzw. Fachausbildung. Jeweils zu Beginn eines Semesters veröffentlicht das Prorektorat für Bildung dazu einen Angebotskatalog.

Für diese Studienform empfiehlt sich die Gasthörerschaft. Im Rahmen der Bürgerakademie können aber auch interessierte Bürger und Bürgerinnen an den Vorlesungen teilnehmen.

WEITERE ANGEBOTE DER WHZ**Finanzielle Fördermöglichkeiten**

- Gastforschungsprogramm für geflohene ukrainische Wissenschaftler der VW-Stiftung



- Welcoming Stipendium der GIROMATCH GmbH

**Kostenfreies Sportangebot**

Um den ukrainischen Geflüchteten das Einleben in Zwickau zu erleichtern und sie bestmöglich zu integrieren, hat die WHZ in Zusammenarbeit mit dem SV Vorwärts Zwickau die Möglichkeit der sportlichen Betätigung geschaffen. Das Sportangebot richtet sich nach den teilnehmenden Altersgruppen und Interessen der Teilnehmenden. Es ist kostenlos und alle Teilnehmenden sind über den SV Vorwärts Zwickau versichert, auch wenn sie dort kein Mitglied sind.

WEITERE INFORMATIONEN



1.2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE

Um das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, baut der Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement systematisch seine Angebote aus. Die Hochschule - insbesondere das Hochschulsportzentrum - bietet aktuell bereits ein breites Spektrum für die Beschäftigten an.

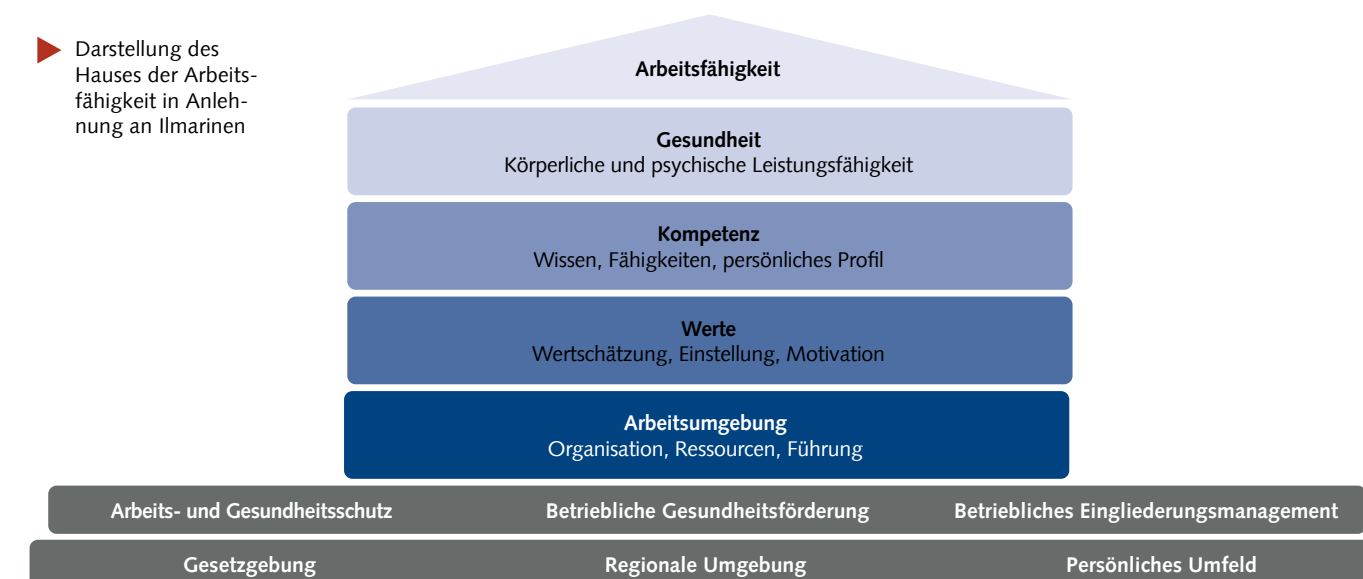
BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Unsere Hochschule bietet bereits ein abwechslungsreiches Angebot für die Beschäftigten, derzeit v.a. durch den Hochschulsport an. Der Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement setzte 2021/2022 seine Tätigkeit zur systematischen Einführung eines Gesundheitsmanagements durch die Erstellung einer Konzeption und der Entwicklung eines Handlungsleitfadens fort. Insbesondere wird damit die ganzheitliche Betrachtung und Zusammenwirkung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung, -fürsorge, des Betrieblichen Eingliederungsmanagements sowie der arbeitsmedizinischen Vorsorge verfolgt. Fachliche Unterstützer und Partner in diesem Prozess werden die Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften sowie beratend und unterstützend die Techniker Krankenkasse sowie die AOK Plus sein. Das Mandat hierzu wurde dem Ar-

beitskreis BGM durch die Hochschulleitung im Mai 2022 erteilt. Im Jahr 2021 sind 14 Verfahren im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM), bis zum 30.06.2022 insgesamt 31 Verfahren eröffnet und weiterbearbeitet worden. Die Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement wurde zum 15.12.2021 abgeschlossen. Beschäftigte können nun bereits vor Ablauf von 42 Tagen Arbeitsunfähigkeit ein BEM in Anspruch nehmen, soweit persönliche gesundheitsbedingte Gründe vorliegen. Augenmerk liegt einerseits auf der Sensibilisierung der Beschäftigten zum selbstbestimmten und achtsamen Umgang mit ihrer Gesundheit und andererseits auf dem „gesunden Führungsstil“ und der Vorbildwirkung unserer Führungskräfte.

[Peggy Mayer-Blaschke, 07/2022]

► Darstellung des Hauses der Arbeitsfähigkeit in Anlehnung an Ilmarinen



HOCHSCHULSPORT

HOCHSCHULSPORT

Der Hochschulsport hat sich in den letzten beiden Jahren zu einem festen Bestandteil des Campuslebens entwickelt. Der Fokus liegt auf dem gesunden Ausgleich zum täglichen Studium und der Arbeit. Das Thema Gesundheit steht im Mittelpunkt der Planungen und Aktivitäten. So nimmt er eine wichtige Rolle bei der Implementierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements an der Hochschule ein. Es werden Präventionskurse Yoga und Rückenschule sowie eine „Bewegte Pause“ angeboten und zahlreich genutzt. Der Hochschulsport versteht sich darüber hinaus als Ort des Kennenlernens und der Toleranz. Er

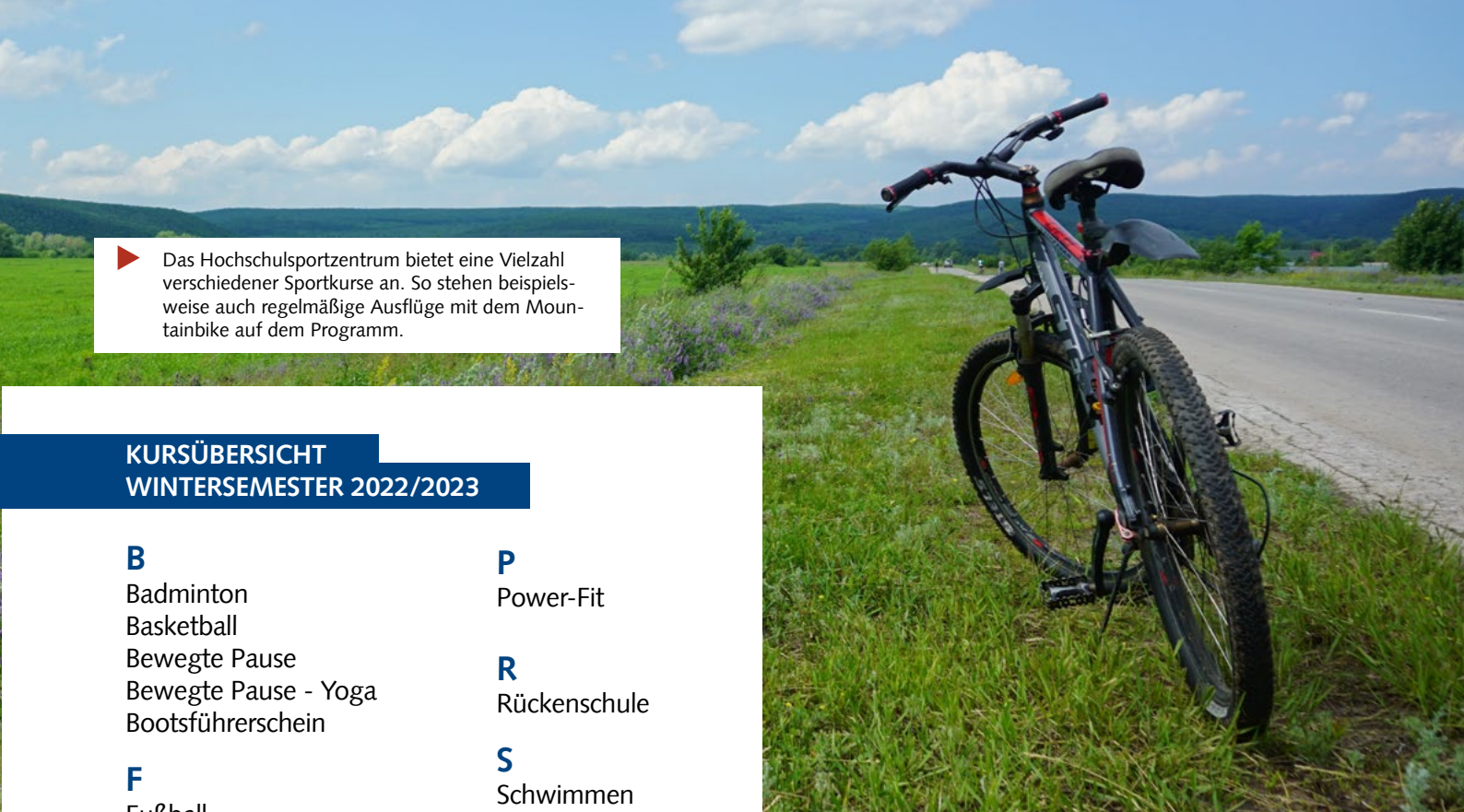
„Sport ist mehr als Wettkampf und Höchstleistung. Sport bedeutet Gesundheit, Erholung für Körper und Geist, Gemeinschaft, Spaß und Lebensfreude.“

[Ulrike Lemberg]

ist Treffpunkt von Studierenden verschiedener Fakultäten und Nationen und von Mitarbeitern verschiedener Struktureinheiten. Er verbindet, sei es im Training oder bei der Teilnahme an Wettkämpfen.

[Ulrike Lemberg, 10/2022]

► Team Duathlon an der Koberbachtalsperre am 2. Juli 2022.



► Das Hochschulsportzentrum bietet eine Vielzahl verschiedener Sportkurse an. So stehen beispielsweise auch regelmäßige Ausflüge mit dem Mountainbike auf dem Programm.

KURSÜBERSICHT
WINTERSEMESTER 2022/2023

- | | |
|---|--|
| B
Badminton
Basketball
Bewegte Pause
Bewegte Pause - Yoga
Bootsführerschein | P
Power-Fit |
| F
Fußball | R
Rückenschule |
| H
Hip-Hop
Hoop Dance | S
Schwimmen |
| J
Judo | T
Tauchschein
Tennis
Tischtennis |
| K
Karate
Kendo
Kickboxen-Mixed
Klettern | U
Ultimate Frisbee
Unihockey |
| M
Mountainbiking | V
Volleyball |
| | Y
Yoga |
| | Z
Zumba |

ANSPRECHPARTNER

Leiterin Hochschulsportzentrum
Ulrike Lemberg

Technischer Mitarbeiter
Holger Welt

WEITERE INFORMATIONEN



1.3 CHANCENGLEICHHEIT UND FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE

Chancengleichheit wird an der Westsächsischen Hochschule Zwickau großgeschrieben. Sowohl für Studierende als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen geeignete Bedingungen geschaffen werden, um die persönlichen Potenziale bestmöglich abzurufen. Die Familiengerechte Hochschule ist nur eines von vielen Querschnittsthemen, welches unter dem Begriff der Chancengleichheit gebündelt wurde.

CHANCENGLEICHHEIT AN DER WHZ

Das Thema Chancengleichheit spielt an der Westsächsischen Hochschule Zwickau eine wichtige Rolle. Chancengleichheit bedeutet, dass wir an der WHZ die Vielfalt umfassend stärken, pflegen und leben. Wir wollen geeignete Bedingungen für alle schaffen, um Potentiale bestmöglich zu nutzen. Aus diesem Grund haben wir unsere Querschnittsthemen Gleichstellung, Frauenförderung, Inklusion, Diversity, familiengerechte Hochschule und weltoffene Hochschule unter dem Begriff Chancengleichheit gebündelt und

miteinander vernetzt. Die Festlegung der Chancengleichheit als zentrales Handlungsfeld im Hochschulentwicklungsplan und in den Entwicklungsplänen der Fakultäten mit definierten Zielen und Maßnahmen ist dabei ein bedeutender Schritt zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten.

Weitere Informationen:



VERHALTENSKODEX

Uns als Gesamtheit der Westsächsischen Hochschule Zwickau verbinden die grundsätzlichen Werte:

- Wertschätzung & Respekt
- Verständnis, Akzeptanz & Toleranz
- Gleichbehandlung & Fairness
- Vertrauen & Ehrlichkeit
- Weltoffenheit

Diese Werte sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Sie finden sich in unseren Kommunikations- und Verhaltensweisen wieder und zeichnen sich durch folgende Normen aus:

- Wir übernehmen persönliche Verantwortung in der Erfüllung unserer Aufgaben und der Gestaltung eines positiven und gesundheitsfördernden Miteinanders.
- Wir versichern uns der gegenseitigen Rücksichtnahme und Unterstützung, zeigen uns aufmerksam und hilfsbereit gegenüber allen Mitgliedern und Angehörigen der WHZ.

- Wir achten und sind aufgeschlossen gegenüber der Meinung anderer und respektieren individuelle Überzeugungen.
- Wir ermöglichen eine gleichberechtigte Teilhabe aller an ihrem Hochschulalltag.
- Wir lehnen jede Form des Ausnutzens von Positionen und Abhängigkeiten zur persönlichen Vorteilsnahme und jede Art von Korruption ab.
- Wir vertreten stets sachliche Positionen und keine persönlichen Interessen.
- Wir gründen unsere Entscheidungen auf Fakten und objektiven Argumenten, unter Berücksichtigung der Perspektiven der Beteiligten.
- Wir unterstützen eine verantwortungsvolle und konstruktive Fehler- und Konfliktlösungskultur.

Weitere Informationen:



DIE „FAMILIENFREUNDLICHE HOCHSCHULE“

Beratungsangebote der Familiengerechten Hochschule Zwickau

„Familie ist dort, wo füreinander Sorge getragen und soziale Verantwortung - Erziehung und Pflege - übernommen sowie Liebe gegeben und empfangen wird.“ Dieses Familienverständnis an der Westsächsischen Hochschule nimmt uns in die Pflicht, für alle Hochschulangehörigen (Mitarbeiter, Professoren und Studierende) Beratungsangebote



in allen Themen der Familiengerechtigkeit anzubieten. Seit 2008 ist die WHZ als familiengerechte Hochschule zertifiziert, 2020 fand die letzte Reauditierung statt, nach der die WHZ das Zertifikat zum fünften Mal erhielt.

Als zentrale Anlaufstelle fungiert die Beauftragte für die Familiengerechte Hochschule, Prof. Dr. Anke Häber, welche über E-Mail, Telefon/Handy und nach Terminvereinbarung auch im BigBlue-Button oder in ihrem Büro PKB275 zum persönlichen vertraulichen Gespräch erreichbar ist. In den letzten zwei Jahren stand vor allem das Thema Kita-Platz-Anspruch in der Pandemiesituation im Fokus, aber auch Fragem zur Vermittlung eines Kita-Platzes, Vereinbarkeit von Studium und Schwangerschaft/Elternaufgaben, insb. mit Fokus auf Projekte und Prüfungen, Mutterschutz, finanzielle Möglichkeiten und Vereinbarkeit von Beruf

„Familie ist dort,
wo füreinander Sorge getragen
und soziale Verantwortung
- Erziehung und Pflege -
übernommen sowie
Liebe gegeben
und empfangen wird.“

[Prof. Anke Häber]

und Pflege sowie Pflegezeit. In Einzelfällen wurden Folgegespräche mit Lehrenden oder dem Studiendekan der betroffenen Fakultät geführt, um Probleme nachhaltig zu beseitigen. Als Anlaufstelle für die Studierenden fungiert auch oft der Studentenrat.

Um die Hürden für Studierende so gering wie möglich zu gestalten, wurde die Beratungsleistung ausgeweitet. Die zentrale Familienbeauftragte schulte hierfür in den letzten Jahren Ansprechpartner in den Fakultäten für Erstberatungsgespräche.

[Prof. Dr. Anke Häber, 11/2022]

► Die Familiengerechte Hochschule Zwickau setzt sich unter anderem für die Vereinbarkeit von Studium und Elternaufgaben ein.



ANSPRECHPARTNER

BEAUFTRAGTE FÜR DIE FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE

Prof. Dr. sc. hum. Anke Häber

Tel.: +49 375 536 1528

Tel.: +49 173 583 5437

Mail: anke.haerber@fh-zwickau.de

ANLAUFSTELLE

anlaufstelle.fghs@fh-zwickau.de

STUDENTENRAT DER WHZ

Christine Greiner

Tel.: +49 375 536 1650

Mail: studentenrat@fh-zwickau.de

WEITERE INFORMATIONEN





1.4 SPEZIELLER SERVICE FÜR MITARBEITER

Dank hervorragender Lern- und Arbeitsbedingungen präsentiert sich die WHZ als attraktiver Arbeitgeber in der Region Südwestsachsen. Unterstützt werden die bisherigen Bemühungen durch das Projekt ProfiZ, das sich besonders der Imagebildung, der Profilentwicklung und der (akademischen) Personalrekrutierung widmet.

WHZ ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Als einer der größten Arbeitgeber in unserer Region findet man bei uns hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen an verschiedenen attraktiven und modernen Hochschulstandorten. Durch die Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst bieten wir unseren Beschäftigten ein transparentes, tarifgebundenes Entgeltsystem und zusätzliche Altersvorsorge. Außerdem setzen wir auf optimale Lehr- und Arbeitsbedingungen durch eine zeitgemäße Arbeitsausstattung. Durch unsere Arbeitszeit-Gleitzeitregelung und der Option zum mobilen Arbeiten möchten wir unseren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

Im Rahmen unseres derzeitigen Projektes ProfiZ „Professor*innen für die Zukunft Westsachsens - Personalentwicklung und angewandte Wissenschaft“ hat sich die Hochschule bedeutende Ziele im Bereich der akademischen Personalgewinnung sowie der Umsetzung der Personalentwicklung aus dem bereits benannten Personalentwicklungskonzept gesetzt. Aus diesem Grund werden aktuell wichtige Prozesse in den Bereichen des Recruiting, Employer Branding, der Berufung aber auch der Außen- und Innenkommunikation näher beleuchtet.

Unserer Hochschule ist es wichtig, dass sich neue Mitarbeiter schnell und effektiv in ihrer neuen Wirkungsstätte integrieren können. Aus diesem Grund arbeitet ein Team aktuell daran, den bestehenden Onboardingprozess der Hochschule mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten zu analysieren und optimale Maßnahmen zu generieren.

[Peggy Mayer-Blaschke, 07/2022]

AUF EINEN BLICK - ProfiZ

PROJEKTLAUFZEIT

04/2021 - 03/2026

PROJEKTLITER:

Prof. Dr. Matthias Richter

FÖRDERMITTELGEBER:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

PROJEKTHALTE

Das Projekt befasst sich mit der Gewinnung, Bindung und Entwicklung professoralen Personals und Nachwuchses. Es soll eine klare Imageaufwertung einer Fachhochschulprofessur an unserer Westsächsischen Hochschule Zwickau erreichen.

Das Projekt und deren zentrale Arbeitspakete befassen sich daher im Wesentlichen mit den Themen:

- Imagebildung
- Profilentwicklung der Hochschule
- Personalrekrutierung sowie akademische Personalentwicklung

WEITERE INFORMATIONEN





1.5 SPEZIELLER SERVICE FÜR STUDIERENDE

Der WHZ liegen ihre Studierenden am Herzen. Zahlreiche Serviceangebote erleichtern den Studierendenalltag und bieten tatkräftige Unterstützung, wo sie gebraucht wird. Die Angebote der Studienberatung, und des Studentenwerks Chemnitz Zwickau sowie attraktive Stipendienmodelle sind hier beispielhaft für ein breites Spektrum zu nennen.

Die Allgemeine Studienberatung steht Studieninteressenten sowie den Studierenden der Westsächsischen Hochschule als fester Ansprechpartner vom Bewerbungsprozess bis zum Studienabschluss zur Verfügung. Dabei bestehen die wesentlichen Aufgaben darin, im Studieneinstieg und dem gesamten Studienverlauf zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.

Eine fundierte Beratung bei der Entscheidungsfindung für den jeweils richtigen Studiengang ist nicht nur ein wesentliches Qualitätsmerkmal für die Beratung in der Hochschule selbst, sondern trägt insbesondere auch zur Vermeidung von Studienabbrüchen und somit zum Studienerfolg bei. Dabei wird den Fragen nachgegangen wie beispielsweise Studienkompetenz, Selbst- und Zeitmanagement aber auch das Lern- und Prüfungsmanagement erlangt bzw. verbessert werden können.

Des Weiteren bietet die Allgemeine Studienberatung Studierenden in mitunter schwierigen Studien- oder Lebenssituationen eine erste Anlaufstelle. Nicht selten kann durch entsprechende Hilfestellungen oder durch die Vermittlung passender Hilfsangebote zum Erreichen eines Studienabschlusses beigetragen werden. Stetig entwickeln wir hierzu unsere Beratungsformen weiter und bieten inzwischen neben dem Beratungsgespräch vor Ort, der Online-Beratung oder dem Beratungsgespräch am Telefon auch die Möglichkeit Anfragen via WhatsApp zu stellen.

Die Allgemeine Studienberatung möchte dazu beitragen umfassend zu informieren aber auch bei Problemphasen im Studienalltag unterstützen. In diesem Falle soll es darum gehen, Lösungen für die jeweilige Persönliche Situation zu entwickeln und damit Perspektiven zu entwickeln.

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

ANSPRECHPARTNER

Daniel Bonitz

Ansprechpartner für Allgemeine Studienberatung

Tel.: +49 375 356-1161

Mail: studienberatung@fh-zwickau.de

Beratung jetzt auch per Whatsapp:
+49 172 3944715

STUDIENBERATUNG ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Studienmöglichkeiten
- Studienanforderungen
- Zulassungs- und Verfahrensfragen bei der Bewerbung
- Problemen rund ums Studium, beispielsweise durch Wechsel des Studiengangs oder der Hochschule und bei Exmatrikulation

WEITERE INFORMATIONEN



STUDENTENWERK CHEMNITZ-ZWICKAU STARTET BAU EINES NEUEN WOHNHEIMS IN ECKERSBACH

Die Bauarbeiten für ein neues Studentenwohnheim in der Zwickauer Makarenkostraße sind zu Beginn des Jahres 2022 gestartet. Schon im Sommersemester 2023 sollen die Studierenden der WHZ das moderne Wohnheim mit 125 ca. 20 m² großen Einzelapartments, sechs davon barrierefrei, beziehen können. Die Apartments sind mit Bad und Küche ausgestattet und voll möbliert. Eine markante Optik verleihen die an der Gebäudefassade angebrachten Schiebeläden, welche gleichzeitig als Sonnenschutz dienen. Zur Kommunikation unter den Bewohnern lädt die flexibel nutzbare, offene „Community-Lounge“ als Gemeinschaftsbereich im Erdgeschoss ein. Ein Fitnessraum, ein Waschmaschinenraum und

ein separat zugänglicher Studentenclub runden das Angebot des Hauses ab. Der großzügige Außenbereich mit seinen begrünten Freiflächen ist von der Straße abgeschirmt und verfügt über 130 Fahrrad- und 20 PKW-Stellplätze. Insgesamt investiert das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau ca. 12 Mio. Euro in den Wohnheimneubau. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich ca. zur Hälfte an den Kosten. Diese Investitionszuschüsse ermöglichen es dem Studentenwerk Chemnitz-Zwickau auch zukünftig studentisch bezahlbaren Wohnraum anzubieten.

AUF EINEN BLICK - SERVICELEISTUNGEN DES STUDENTENWERKS

WOHNEN

Wohnheime: Die BAföG-freundliche Alles-Drin-Wohnung in Chemnitz, Zwickau und Schneeberg

FINANZEN

Informationen zu BAföG, Stipendium und Co.

HOCHSCHULGASTRONOMIE

Gut essen in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks

SOZIALE DIENSTE

kostenfreie und unbürokratische Beratungsangebote (Sozialberatung, Rechtsberatung und psychologische Beratung)

WEITERE INFORMATIONEN



STIPENDIEN VERNETZEN WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT ZU BEIDSEITIGEM NUTZEN

DAS FIRMENSTIPENDIUM DER WHZ

Angesichts des demografischen Wandels und des wachsenden Wettbewerbs überall auf der Welt kommt der gezielten Spitzenförderung junger Talente durch Hochschule eine immer größere Bedeutung zu. Gut ausgebildete Fachkräfte und Nachwuchswissenschaftler sind die Schlüsselressource für den Wohlstand unseres Landes. Mit ihren Stipendienprogrammen trägt die WHZ dazu bei, dass Studierende ihr Potential entfalten und zu hervorragenden Leistungen ermutigt werden. Neben dem Deutschlandstipendium haben Studierende auch die Möglichkeit, sich auf ein Firmenstipendium zu bewerben.

VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

Im Rahmen eines Firmestipendiums haben Unternehmen die Möglichkeit, frühzeitig Kontakt zu potenziellem Nachwuchs aufzubauen und diesen von sich zu überzeugen

- Direkten Kontakt zu Talenten
- Passgenaues Matching zum Unternehmensprofil
- Langfristige Beobachtung geeigneter Nachwuchskräfte und damit bessere Beurteilung der Qualitäten
- Einfacherer Direkteinstieg nach Studienende
- Positive Auswirkungen auf das Employer-Branding und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
- Vermeidung des Verlustes von Fachkräften aus der Region
- Präsenz auf Internetseiten und Publikationen der WHZ zu den Stipendien

NACHWUCHSGEWINNUNG ÜBER DAS STUDIUM IM PRAXISVERBUND

Eine weitere Möglichkeit, für Unternehmen schon frühzeitig Kontakt zu eigenen Nachwuchskräften herzustellen, bietet auch das Studium im Praxisverbund. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Unternehmen können Studierende der WHZ auf diesem Weg zwischen verschiedenen dualen Studiengängen wählen. In Zusammenarbeit mit dem Volkswagen Bildungsinstitut GmbH werden beispielsweise Elektrotechnik, Kraftfahrzeugelektronik, Informatik, Kraftfahrzeugtechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen als duales Studium - also einer Kombination aus Berufsausbildung mit einem vollständigen Studium - angeboten. Weitere duale Angebote gibt es beispielsweise mit der Handwerkskammer Chemnitz im Bereich Elektrotechnik sowie Gebäude-, Energie- und Klimatechnik.

AUF EINEN BLICK

FIRMEN-STIPENDIUM



STUDIUM IM PRAXISVERBUND





WHZ Racing Team

2006 gründete eine kleine Gruppe von Studenten der WHZ das **Racing Team** und brachte bereits ein Jahr später einen Wagen aus Zwickau auf die Rennstrecke. Mittlerweile zählt das Team etwa 50 Studierende aus verschiedenen Fachbereichen und Studiengängen. Das Team startet in der Formula Student, einem internationalen Konstruktionswettbewerb, bei dem Studententeams aus der ganzen Welt mit selbst konstruierten und gefertigten Rennwagen gegeneinander antreten.



Gebärdenor

Der **Gebärdenor** der Westsächsischen Hochschule Zwickau hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gehörlosen einen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Mittlerweile reicht das Repertoire von Pop über Rock bis Hip Hop in deutscher und englischer Sprache. Seit 2011 gibt es engagierte Studentinnen und Studenten, die sich wöchentlich zum gemeinsamen Gebärdens und Übersetzen treffen.



WHZ eSports Team

Das **WHZ eSports Team** hat sich zum Ziel gesetzt, eSports an der WHZ zu etablieren und organisiert dafür jährlich das GTZ (Gaming Tournament Zwickau).



Hochschulsport

Der **Hochschulsport** an der WHZ organisiert vielfältige Sportangebote für Studierende, Mitarbeiter und Hochschulexterne. Neben klassischen Sportarten, wie Fußball, Volleyball oder Schwimmen, stehen auch besondere Angebote wie Yoga, Kendo oder Tauchen auf dem Programm.

Der **Börsenverein** organisiert Stammtische und Abendveranstaltungen zu Themen wie Blockchain oder Broker-Wahl und widmet sich dem essenziellen Bereich der Vermittlung finanzieller Kompetenzen.

Akademischer Börsenverein e.V.



Studentenrat und Fachschaftsräte

Der **Studentenrat** und die **Fachschaftsräte** sind die gewählten Vertretungen der Studierenden der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Sie vertreten die Interessen der Studierendenschaft innerhalb und außerhalb der Hochschule bzw. ihrer Fakultät.

Die **Studentengemeinde** (ZSG) ist ein lockerer Zusammenschluss der evangelischen und der katholischen Studentengemeinde.



Studentengemeinde



Studentenclubs

In Zwickau sorgen gleich drei **Studentenclubs** für einen Ausgleich zum Hörsaal. Im Tivoli, in der Null13 und im Collage können sich Studierende nicht nur wunderbar die Zeit vertreiben, sondern auch selbst aktiv werden.

Ob jung oder alt, hochschulangehörig oder extern, im **Hochschulchor** der Westsächsischen Hochschule Zwickau sind Musikbegeisterte willkommen. Die Mitgliedschaft im Chor ist kostenlos.



Hochschulchor

CAMPUS LEBEN



2 REGIONALE NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

- 2.1 DAS SCHULTEAM 2.0 – MULTIPLIKATOREN IN DER STUDIENORIENTIERUNG 36
- 2.2 FACHKRÄFTEALLIANZEN ZWICKAU UND VOGTLAND 40
- 2.2 Saxony⁵ - DER TRANSFERVERBUND DER 5 SÄCHSISCHEN HAW 42
- 2.3 WHZ ALS ZENTRALER PARTNER IM WIRI-BÜNDNIS I-MA-TECH 46
- 2.4 SAXEED - GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG DIREKT AM CAMPUS 50
- 2.5 ALUMNI – DIE BOTSCHAFTER DER WHZ 54

Die Gewinnung von Studierenden war und ist vornehmliches Ziel der Netzwerkarbeit der Westsächsischen Hochschule. In den Corona-Jahren 2021 und 2022 gestaltete sich dies als besonders schwierig, da die Schularbeit durch vielfältige Einschränkungen behindert war. Die vom Schulteam entwickelten Formate für das Wecken von Interesse an den Natur- und Ingenieurwissenschaften, konnten nur teilweise in den Schulen umgesetzt werden. Genau wie die Lehre für Studierende an der WHZ mussten auch Formate für die Ansprache von Schülern über den digitalen Raum erfolgen. Das Interesse der Schüler war durchaus vorhanden, aber die konkreten Experimente konnten nur durch Online-Demonstrationen und nicht durch aktives Ausprobieren durch die Schüler erfolgen. Auch die Ansprache der Eltern von Schü-

lern konnte, nicht wie geplant über den freien Besuch von Elternabenden und Schulveranstaltungen durchgeführt werden und wurde durch ein digitales Angebot ersetzt. Erst später im Jahr 2022 konnten unsere Studienprogramme wieder durch eine gezielte Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit bei Veranstaltungen mit den Berufsberatern vorgestellt werden. Diese Zusammenarbeit soll auch in den kommenden Jahren vertieft werden, um ganzheitliche Beratungsangebote durch die Bundesagentur auch von Seiten der WHZ zu unterstützen. Die Informationsangebote des Schulteams, die durch die Gestaltung von Unterrichtsstunden mit Praxisanteil auch zum Experimentieren einladen, werden perspektivisch im Schüler-Lab der WHZ, das im Sommer 2023 eröffnet wird, konzentriert und weiter ausgebaut. Es wird ein Experimentierort entstehen, der eine intensive Befassung mit aktuellen Themenstellungen ermöglicht, die in der Erfahrungswelt der Schüler für Neugier sorgen. Von besonderer Bedeutung ist und bleibt die Kooperation mit der Stadt Zwickau. Es gibt seit einigen Jahren eine Reihe gemeinsamer Veranstaltungen von Stadt und Hochschule. Diese werden ergänzt durch langjährige gemeinsame Forschungsprojekte, z.B. im Bereich der Verkehrsplanung, der Schaffung nachhaltiger Wohnstrukturen und der Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung von Zwickau zur Elektromobilitätshauptstadt Europas. In den Jahren 2021 und 2022 wurde eine Reihe von Projekten im Bereich der Energieeinsparung und der optimierten Verteilung von Energien fortgesetzt bzw. beendet. Diese großen Projekte bilden die Ausgangsbasis für den Schwerpunkt der Hochschule im Bereich der „All Electric Society“ und führten auch in 2022 zur Anbahnung neuer Forschungsprojekte der Hochschule, die ohne die enge Kooperation mit der Stadt nicht möglich gewesen wären. Auch die Zusammenarbeit mit der IHK Regionalkammer Zwickau hat sich weiterentwickelt. So konnte das Programm zum Firmenstipendium der

Hochschule im Mai 2022 in der IHK vorgestellt werden. Das Firmenstipendium ermöglicht die Förderung junger Menschen bei einem Studium von Anfang an und bildet eine ausgezeichnete Chance für die Unternehmen der Region, ihren zukünftigen Fachkräftebedarf aus unserer Hochschule zu decken. So ist die Gewinnung hochqualifizierter Fachkräfte kein Zufall mehr, sondern kann gezielt gesteuert werden. Auch der Transfer des Wissens aus der Hochschule in die Unternehmen konnte in den letzten Jahren weiter verstärkt werden. So wird das Projekt Saxony⁵ weiter fortgesetzt und ermöglicht es, dass zukunftsweisende Projekte der Hochschule leichter gefunden werden und damit die Nutzung für die hiesigen Unternehmen durch viele Netzwerkveranstaltungen und die gezielte Ansprache von Unternehmen weiter unterstützt wird. Das Alumni-Netzwerk der Hochschule wird auch in den kommenden Jahren gezielt ausgebaut. Im Jahr 2022 fand ein großes Alumni-Treffen im Rahmen der Festwoche „125 Jahre Ingenieurausbildung in Zwickau“ statt. Verbunden mit der Langen Nacht der Technik trafen sich viele ehemalige Studierende wieder in Zwickau und nutzten die Gelegenheit, um alter Studienbekanntschaften aufzufrischen, aber auch neue „Ehemalige“ kennenzulernen. In den kommenden Jahren sind vielfältige Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen geplant, um die Kooperationen mit Unternehmen und Verbänden, Schulen, der Stadt und der Region weiter auszubauen.



Prof. Dr. Stephan Kassel
Rektor



2.1 DAS SCHULTEAM 2.0 – MULTIPLIKATOREN IN DER STUDIENORIENTIERUNG

Berührungspunkte mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) zu schaffen, ist wichtig für die persönliche Berufsorientierung. Das SchulTeam 2.0 baut ein Netzwerk mit Partnern auf, um sie als Multiplikatoren für die Studienwerbung einzusetzen. Zudem wird der Kerngedanke vom Mobilen SchulTeam weitergeführt: Angebote direkt an Schulen vor Ort sowie Schulklassen an der WHZ mit unserem Studienangebot vertraut machen.

ZIEL

Die Zusammenarbeit mit den Schulen soll langfristig intensiviert werden. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Schülerinnen und Schüler für die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) zu begeistern und die Aufnahme eines Studiums zu erreichen. Die Kooperationen mit Schulen, Lehrkräften, Eltern und weiteren Beteiligten der Studienorientierung ist wichtig, um die persönliche Beziehung zu Schülerinnen und Schülern zu pflegen. Mit der Neuausrichtung des Projektes rücken nun die Multiplikatoren der Studienorientierung in den Fokus. Es werden Veranstaltungsformate für ausgewählte Zielgruppen erstellt und etablierte Veranstaltungen wieder aufgegriffen.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ERREICHEN

Die Organisation und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungsformaten für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse steht im Vordergrund. Angebote werden individuell auf die Anfragen der Lehrenden abgestimmt. Die Fakultäten der WHZ beteiligen sich mit hohem Engagement an der inhaltlichen Ausgestaltung sowie einer interessanten und ansprechenden Veranschaulichung der angefragten Themen sowohl in der Schule als auch an den Standorten der Hochschule. Ergänzend besucht das SchulTeam die Schulen vor Ort und informiert über das Studienangebot an der WHZ. Die im Vorprojekt „Mobiles SchulTeam“ entwickelten Unterrichtsstunden für Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Klassen in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik und Technik werden 2021 weiterhin an den Schulen angeboten. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an dem sächsischen Lehrplan und haben einen Bezug zu den Ingenieurwissenschaften sowie zu den Studiengängen der

„Die langjährige Mitarbeit der WHZ im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT ist von gegenseitiger Unterstützung und Transparenz geprägt. Die gemeinsamen Schnittstellen am Übergang Schule-Studium erzeugen Synergien, wovon die gesamte Region Zwickau profitiert.“

[Melanie Weber,
Kordinatorin Berufliche Orientierung im Landkreis Zwickau]

WHZ. Eine Unterrichtseinheit ist in der Regel auf 90 Minuten ausgelegt und beinhaltet einen praktischen Anteil sowie mehrere Experimente, bei denen die Schülerinnen und Schüler sich selbst austesten können. Zusätzlich erfolgte im zweiten Halbjahr die konzeptionelle und inhaltliche Erarbeitung des Leuchtturmprojekts SchülerLab. Die Fakultäten der WHZ bringen sich mit ihren entsprechenden Fachkompetenzen insbesondere für die inhaltliche Ausgestaltung ein. Schülerinnen und Schüler haben somit ab dem Schuljahr 2023/24 die Möglichkeit, durch spannende Projekte und mittels einer erforschenden Lernweise Wissenschaft im SchülerLab zu erleben und dabei die WHZ näher kennenzulernen. Die erarbeiteten Experimente vom Vorprojekt bereichern das sich entwickelnde SchülerLab und festigen die fachlichen Bezüge zu den Fakultäten an der WHZ.

MULTIPLIKATOREN ERREICHEN UND EINSETZEN

Zum Aufbau eines Multiplikatoren-Netzwerks bietet die Hochschule zielgruppenspezifische Veranstaltungen, wie die CampusTour für Eltern und Lehrer, der Elternabend-digital oder Informationstage. Zu den Netzwerkpartnern, beispielsweise den Berufsberatern vor dem Erwerbsleben der Agentur für Arbeit, dem Zentralen Arbeitskreis SchuleWirtschaft und dem Kreiselternrat besteht enger Kontakt in der Weitergabe von Informationen und Veranstaltungsterminen der WHZ. Zudem nutzt das SchulTeam Termine der Netzwerkpartner um über die WHZ zu informieren und sie mit dem Studiengang-Portfolio vertraut zu machen.

Der monatliche SchulNewsletter erreicht neben allen relevanten Schulen im Landkreis Zwickau auch Eltern über den Kreiselternrat. Kooperationen mit den

Schulen werden weiter ausgebaut, sodass diese die speziellen Angebote der WHZ nutzen können. Zusätzlich fungiert das SchulTeam als allgemeiner Ansprechpartner für Lehrer der (beruflichen) Gymnasien im Einzugsgebiet. Somit wird der Zugang zu den vielfältigen Angeboten der WHZ erleichtert. Die Vernetzung und Kommunikation zwischen Schulen und den Fakultäten der WHZ stellen einen wichtigen Baustein dar.

PERSPEKTIVEN

Im Schuljahr 2022/23 konnten bereits etablierte, aber derzeit ruhende Veranstaltungsformate, wie die Ferien-Uni wieder aufgegriffen werden, um interessierten Schülerinnen und Schüler einen Einblick ins Studium an der WHZ zu ermöglichen. Das Schüler-Lab kann als fester Anlaufpunkt für Schülerinnen und

Schüler ab dem Schuljahr 2023/24 genutzt werden und ergänzt so die Schularbeit der WHZ. Auch die Elternarbeit rückt mit dem neuen Schuljahr verstärkt in den Vordergrund, sodass neben einer CampusTour für Eltern auch ein erster Elternabend-digital zum Portfolio gehört, um die Eltern bezüglich der Studienorientierung ihrer Kinder mit Informationen auszustatten. Für erste Berührungspunkte mit der WHZ, sorgt außerdem die Kinder-Uni, welche jeweils an vier Samstagsterminen im WS 22/23 stattfindet. Diese wird ausschließlich von Professorinnen und Professoren der WHZ ausgestaltet. Das SchulTeam wird zudem mittels der direkten Vernetzung zu Schulen in Bezug auf die Studienorientierung angefragt und gestaltet diese vor Ort.

[Phöbe Geiger, 11/2022]

AUF EINEN BLICK

ZIELGRUPPE:

- (berufliche) Gymnasien und Fachoberschulen
- Schülerinnen und Schüler der 9.-13. Klasse
- Schulen in Westsachsen und Ostthüringen

MULTIPLIKATOREN

- Elternarbeit
- Kreiselternrat
- Berufsberater vor dem Erwerbsleben der Bundesagentur für Arbeit
- Arbeitskreise SchuleWirtschaft vom Landkreis Zwickau
- Potential.akademie eG

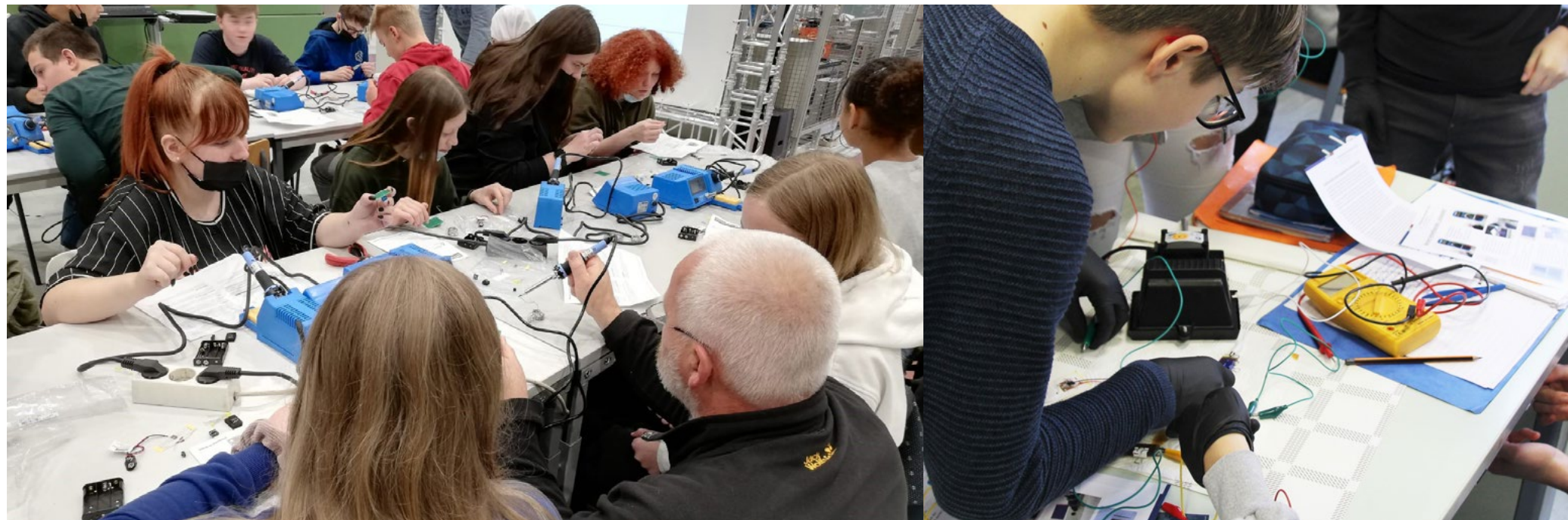
VERANSTALTUNGSFORMATE

- Studienorientierung an Schulen
- CampusTour für Schulklassen, Lehrer*innen, Eltern und Berufsberater*innen
- Praktikumstag an der WHZ
- FerienUni-Herbst
- Kinder-Uni
- WHZ-SchülerLab (im Aufbau)

WEITERE INFORMATIONEN



► Schülerinnen und Schüler experimentieren mit Lehrkräften der WHZ und erhalten themenbezogenen Schulunterricht.





2.2 FACHKRÄFTEALLIANZEN ZWICKAU UND VOGTLAND

Die WHZ engagiert sich in den Bündnissen für die Fachkräftesicherung in der Region

FACHKRÄFTEALLIANZEN IN SACHSEN

In den letzten Jahren hat sich in Sachsen der Fachkräftemangel in zahlreichen Bereichen weiter verschärft. Um dem entgegenzuwirken, initiierte der Freistaat Sachsen regionale Allianzen der verschiedenen Arbeitsmarktpartner. Zu diesen gehören i.d.R. die Arbeitsagenturen, Jobcenter, Kammern, Hochschulen, Gewerkschaften, das Landesamt für Schule und Bildung, Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände sowie die Wirtschaftsförderungen der Kommunen und Landkreise sowie weitere Partner. Diese Fachkräfteallianzen, welche es in jeder kreis-

freien Stadt und jedem Landkreis in Sachsen gibt, entwickeln jeweils für ihre Region eigene Strategien, wie vor Ort dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann. Neben Maßnahmen der besseren beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler gehören dazu vor allem auch die Begleitung der Transformation der regionalen Wirtschaft und die Sicherstellung der damit einhergehenden Qualifizierungsbedarfe der Beschäftigten der Unternehmen sowie die Gewinnung und Integration von meist internationalen Fachkräften für den regionalen Arbeitsmarkt.

BEITRAG DER WHZ

Die WHZ ist Teil der Fachkräfteallianzen Zwickau und Vogtland. Die Fachkräfteallianz Zwickau existiert in Form des Runden Tisches Fachkräftesicherung bereits länger als die vom Freistaat Sachsen initiierten Fachkräfteallianzen. Vertreten wird die WHZ in beiden Fachkräfteallianzen durch Mitglieder des Rektorates sowie dem Career Service der WHZ, dem Ansprechpartner der WHZ an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Neben der aktiven Mitwirkung bei der Erstellung der Strategien der jeweiligen Fachkräfteallianzen bringt die WHZ dabei auch ihren Beitrag bei der Fachkräftesicherung ein. Dazu gehört die Gewinnung und Ausbildung von Studierenden entlang ihres Profils als „Hochschule für Mobilität“. Die Absolventinnen und Absolventen der WHZ bilden damit ein wichtiges Fundament der akademischen Fachkräfte in den Unternehmen der Region. Bedingt durch den demografischen Wandel in Sachsen und speziell in den Landkreisen Zwickau und Vogtland ist schon heute absehbar, dass in beiden Landkreisen in den nächsten Jahren massiv der Nachwuchs sowohl im beruflichen als auch im akademischen System fehlen und sich damit die Fachkräftelücke immer weiter vergrößern wird. Vor diesem Hintergrund ist die weitere Internationalisierung der WHZ verbunden mit der Gewinnung von Studierenden aus dem Ausland ein wesentlicher Baustein zur Sicherung der akademischen Fachkräfte für die Region. Wichtig dabei ist es, den internationalen Studierenden nicht nur ein erfolgreiches Studium an der WHZ zu ermöglichen, sondern die Absolventinnen und Absolventen in den regionalen Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch hier wirkt die WHZ aktiv mit einem durch die Fachkräfteallianz Zwickau geförderten Projekt am Career Service mit: Im Rahmen des Projektes „Praxis+“ werden internationale Stu-

„[...] die weitere Internationalisierung der WHZ verbunden mit der Gewinnung von Studierenden aus dem Ausland [ist] ein wesentlicher Baustein zur Sicherung der akademischen Fachkräfte für die Region.“

[Markus Haubold]

dierende und Absolventen frühzeitig mit regionalen Unternehmen des Landkreises Zwickau in Kontakt gebracht, um ihnen so auch berufliche Perspektiven in der Region aufzuzeigen. Durch das Training der deutschen Sprache sowie eine intensive Betreuung und Beratung konnten schon erfolgreich Absolventinnen und Absolventen insbesondere aus dem MINT-Bereich in Unternehmen der Region integriert werden. Im Rahmen eines weiteren Projektes, welches durch das Forschungs- und Transferzentrum e. V. an der WHZ umgesetzt wird, wird eine Lücke im Weiterbildungssystem der Region geschlossen. So soll es bald neben den berufsbegleitenden Studiengängen und weiterbildenden Masterstudiengängen auch wissenschaftliche Weiterbildungen geben, um dem wachsenden Qualifizierungsbedarf im Landkreis Zwickau stärker Rechnung tragen zu können. Beide Projekte sind aus der intensiven Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitsmarktpartnern der Fachkräfteallianz Zwickau heraus entstanden und unterstreichen, welche wichtige Rolle der Hochschule bei der regionalen Fachkräftesicherung zukommt.

[Markus Haubold, 12/2022]



2.3 Saxony⁵ - DER TRANSFERVERBUND DER 5 SÄCHSISCHEN HAW

Bündelung der Kompetenzen und Ressourcen aller 5 sächsischen HAW zur Stärkung des forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfers

ÜBER DEN TRANSFERVERBUND

2017 haben die sächsischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) eine gemeinsame Transferstrategie entwickelt, um ihre Aktivitäten im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers (WTT) im Verbund »Saxony⁵« zu organisieren, weiterzuentwickeln und zu qualifizieren.

In Co-Creation Labs werden die Spezialkompetenzen aus Zwickau (WHZ), Zittau / Görlitz (HSZG), Mittweida (HSMW), Leipzig (HTWK) und Dresden (HTW) hochschulübergreifend gebündelt.

Weitere Teilvorhaben eröffnen transferbezogene Kommunikationswege, initiieren Veranstaltungen, schaffen neue Vernetzungsmöglichkeiten und unterstützen bei der Etablierung von Transfermethoden.

Das Projekt »Saxony⁵« wird seit 2018 von BMBF und SMWK für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert. In einer zweiten Projektphase ab 2023 wollen die HAW die neuen Strukturen weiter effektiveren und so gestalten, dass sie dauerhaft auch ohne Fördergelder wirksam werden können.

WAS PASSIERT IN ZWICKAU?

Mit fachlichen Stärken und experimentelle Möglichkeiten gestaltet Zwickau den Transferverbund in fünf Teilvorhaben aktiv mit. Das „OrgaNetz Transfer“ bietet jeweils einen zentralen Projektmanager an jeder der 5 Hochschulen. An der WHZ liegt das Projektmanagement bei Björn Noack. Er stellt sicher, dass Informationen der Geschäftsstelle Dresden an alle Saxony5-Mitarbeiter am Standort Zwickau weitergegeben werden und bildet zudem auch die administrative Schnittstelle des Projektes.

Im Co-Creation-Lab „Fabrik der Zukunft“ werden, vertreten durch Frau Prof. Dr. Petra Linke und den Transferbeauftragten Fabian Dietrich, die Kom-

petenzen zu den Industrie 4.0 Themenbereichen: Smart Factory, Smart Operations, Smart Products, Data-driven Services, Mitarbeiter und Digital Leadership sowie Digitalisierung in den Verbund eingebracht.

„Saxony5 eröffnet den anwendungsorientiert forschenden Fachhochschulen Transfer in die regionale Wirtschaft.“

[Prof. Dr. Torsten Merkel]

Eine Forschungsausrichtung im Forschungs- und Transferzentrum e.V. (kurz FTZ) ist die Automobil-elektronik und elektromagnetische Verträglichkeit. Als Schnittstelle zwischen Industrie und Hochschule fördert der FTZ mit seinen Projekten die Zusammenarbeit mit der Industrie auf nationaler und internationaler Ebene. Durch Prof. Dr. Matthias Richter und den Transferbeauftragten Matthias Trebeck wird die in Zwickau gewonnene Expertise in das CCL „Vernetzte Mobilität“ eingebracht.

Als das erfolgreiche und interdisziplinäre Fachzentrum rund um das zukünftige Wohnen und Leben in Zwickau vernetzt sich das Ubineum mit dem CCL „Versorgungsinfrastruktur“. Personell sorgen Prof. Dr. Tobias Teich und Transferbeauftragte Susann Bergelt dafür, dass Zwickauer Erfahrungen im Ambiente Assisted Living, zu Mobilitäts- und Quartierkonzepten, dem demographischer Wandel & Stadtentwicklung, Industrie 4.0 sowie in Energietechnik- und Systemen dem Verbund zugänglich gemacht werden.

Regel Austausch findet im Co-Creation Lab „Künstliche Intelligenz“ mit der Zwickauer Data Science Research Group statt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Mike Espig und der Transferbeauftragten Michaela Banert werden Kompetenzen zum Stichwort Data Science durch die Entwicklung von Methoden des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz, Analysis und Numerik und Numerik hochdimensionaler Probleme mittels Tensorformaten transferiert. Die Leitung von zwei der Teilvorhaben liegt bei der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

TEILVORHABEN 8: CCL „OBERFLÄCHENTECHNIK“

Farbige Hart-Eloxal-Schichten

Angesiedelt an der Fakultät Automobil- und Maschinenbau (AMB) und konkret vertreten durch Prof.

Dr. Silke Mücklich und den Transferbeauftragten Dr. Peter Scheffler, beschäftigt sich das Co-Creation Lab Oberflächentechnik mit der Modifizierung und Charakterisierung von Werkstoffoberflächen.

Momentan wird an der WHZ zu einem ressourcenschonenden Verfahren zur Herstellung von farbigen Hart-Eloxal-Schichten geforscht. Gemeinsam mit der Eloxal Technik Zwickau GmbH wurde der Bedarf dazu erkannt, denn gerade im Fahrzeugbau wird Aluminium oft und gerne als Werkstoff eingesetzt. Ohne entsprechenden Schutz sind die Bauteile verschleiß- und korrosionsanfällig. Eloxal-Schichten schützen die Oberfläche und erhöhen dadurch die Langlebigkeit der Bauteile. Hart-Eloxal-Schichten verstärken diesen Effekt, in dem Sie die Oberfläche zusätzlich härten.

TEILVORHABEN 12: BUSINESSCLUSTER FÜR VERWERTUNGSPLANUNG

Passgenaue Transferprozesse

Angesiedelt am Prorektor Forschung und dem Dezernat Forschungs- und Drittmittelangelegenheiten liegt die Leitung des Businessclusters für Verwertungsplanung bei der Transferbeauftragten Ulrike Riemer. Sie unterstützt alle fünf Hochschulen bei der Identifikation von potentiellen Projektpartnern, Verwertern und Interessenten durch die Organisation von passgenauen Transferprozessen.

Das Businesscluster legt den Fokus auf interdisziplinäre und themenoffene Netzwerkarbeit. Besonderes Augenmerk dabei gilt dem Transfer als rekursiver Prozess. Das bedeutet, dass gezielt die Bedarfe von Vertretern aus Unternehmen, wissenschaftlichen oder gesellschaftlichen Institutionen ermittelt und an die Hochschulen weitergegeben werden.

Vor diesem Hintergrund werden von Zwickau aus Kooperationen mit den sächsischen Kammern (IHK und HWK), den Wirtschaftsförderungen, verschiedenen Netzwerken und im Besonderen mit lokal angesiedelten Unternehmen angebahnt und gepflegt. Daraus entstehen beispielsweise öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Forschungsprojekte bei denen die Hochschulen ihre Kompetenzen präsentieren.

[Ulrike Riemer, 11/2022]

AUF EINEN BLICK

TRANSFERVERBUND SAXONY⁵

Förderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Innovative Hochschule“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)



PROJEKTLAUFZEIT

01.01.2018 bis 31.12.2022

GESAMTFÖRDERSUMME

rund 15 Mio. Euro

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Folge-Förderperiode zum Thema „Transfer in Gesellschaft und Wirtschaft“ ab 01.01.2023 – 31.12.2027

WEITERE INFORMATIONEN



► Kompetenzbereiche der Westsächsischen Hochschule Zwickau zugeordnet zu den Co-Creation Labs des Saxony5 Verbundprojekt



2.4 WHZ ALS ZENTRALER PARTNER IM WIR!-BÜNDNIS I-MA-TECH

Kann eine traditionell handwerklich geprägte Branche wie der Musikinstrumentenbau auch Treiber für Innovationen sein? Tatsächlich war das in der Vergangenheit oftmals der Fall. Damit dies auch zukünftig weiter gelingt, forscht die Westsächsische Hochschule Zwickau im Bündnis I-Ma-Tech als zentraler wissenschaftlicher Partner. Das Vogtland als Region des Musikinstrumentenbaus bietet dazu eine einzigartige Voraussetzung.

INNOVATION UND STRUKTURWANDEL

Im Jahr 2017 startete das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“. Als Pilotprogramm wurde die Förderkulisse „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ initiiert. Das Programm adressiert Strukturschwache Regionen, welche dem Strukturwandel durch innovative Chancen mit herausragender Forschung begegnen und dabei vorhandene Stärken nutzen. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Forschungsprojekt mit vielen Partnern, sondern vielmehr um die Schaffung von regionalen Netzwerken, welche finanziell unterstützt werden. Im Vogtland formierte sich ein Bündnis zur Entwicklung „Innovativer Konzepte für die langfristige Sicherung der **Material-, Technologie- und Fachkräftebasis** für den Musikinstrumentenbau im westsächsischen Vogtland“ – kurz: I-Ma-Tech. Der regionale Musikinstrumentenbau ist traditionell mit der Region verwurzelt und war auch in der Vergangenheit Innovationsträger für die Branche. Dabei ist die Ballung von Instrumentenmachern und Kompetenzen in Kombination mit den vorhandenen Bildungsmöglichkeiten einzigartig. Zu dieser Einzigartigkeit trägt insbesondere auch der Studiengang Musikinstrumentenbau der WHZ in Markneukirchen bei.

I-Ma-Tech konnte sich in der Konzeptphase 2018 gegen 120 anderen Bündnissen der neuen Bundesländer um die WIR!-Förderung behaupten und im Jahr 2019 in die 1. Umsetzungsphase starten. 30 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Vereine und weitere regionale Akteure nahmen die Arbeit auf.

DIE WHZ ALS ZENTRALER PARTNER IM NETZWERK

Mittlerweile gehören dem Bündnis 45 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft an. Das Institut für Musikinstrumentenbau e.V. (IfM), Jürgen Voigt Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente und Musicon Valley e.V. waren die Initiatoren von I-Ma-Tech. Mit Beginn der Konzeptphase war jedoch bereits die WHZ ein wichtiger Bündnispartner, da Mitarbeiter der Fakultät Kraftfahrzeugtechnik für die Konzepterstellung an das IfM „ausgeliehen“ wurden. Seitdem ist die WHZ in vielen zentralen Bereichen an der Bündnisarbeit beteiligt und hat einen maßgeblichen Teil zum Erhalt der Fördermittel von insgesamt 7,1 Mio. Euro für das Bündnis und weiteren 2,1 Mio. Euro Investitionsmittel für die Forschungspartner beigetragen.

STRATEGIEN ENTWICKELN UND UMSETZEN

Die Fakultät Kraftfahrzeugtechnik unter Leitung von Prof. Jörn Getzlaff zeichnet für einen Teil des Bündnismanagements verantwortlich. Mit dem Verbundvorhaben „Weiterentwicklung der I-Ma-Tech-Strategie“ wurde während der 1. Umsetzungsphase in Kooperation mit dem IfM die Bündnisstrategie an das wachsende Netzwerk und die veränderten Rahmenbedingungen angepasst sowie eine Verstetigung der Bündnisarbeit in den Fokus gesetzt. Mit Tom Höppner und Erik Lenk sind zwei Mitarbeiter der Fakultät in der Koordinierungsgruppe von I-Ma-Tech aktiv. Aber auch in wissenschaftlichen Fragen zur Digitalisierung ist die Hochschule beteiligt. Mit der „Defizit- und Potentialanalyse des regionalen Musikinstrumentenbaus hinsichtlich der Digitalisierung“

wurde die wissenschaftliche Begleitung unter Leitung von Prof. Jörn Getzlaff in Zusammenarbeit mit zwei Unternehmen realisiert. Im Projekt wurden 15 regionale Unternehmen des Musikinstrumentenbaus untersucht, um gemeinsame Ansätze für Digitalisierungsmaßnahmen zu entwickeln.

FACHKRÄFTE GEWINNEN, WEITERBILDEN UND IN DER REGION HALTEN

Insbesondere im Bereich der Fachkräftesicherung nimmt die WHZ im Bündnis I-Ma-Tech eine führende Position ein. Das Projekt „Konzeption Bildung & Lifestyle“ unter Leitung von Prof. Kati Kasper-Brauer legte die empirischen Grundlagen, indem unzählige Interviews, Befragungen und Umfragen durchgeführt und ausgewertet wurden, um die Ursachen für den Fachkräftemangel in der Branche zu finden. Darauf aufbauend wurden Maßnahmen entwickelt, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Eine dieser Maßnahmen mündete im Projekt „Modulares virtuelles Praktikum im Musikinstrumentenbau“, welches ebenfalls in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften angesiedelt ist. Mit diesem Vorhaben wird für junge Menschen eine attraktive Möglichkeit geschaffen, den Musikinstrumentenbau kennenzulernen und zu erleben. Als Mitarbeiterin ist Jessica Melzer Teil der Koordinierungsgruppe von I-Ma-Tech.

Ein weiteres Projekt, welches 2023 starten soll, wird von Prof. Hannes Vereecke am Studiengang Musikinstrumentenbau geleitet. Das Vorhaben „Summerschool und Coaching für Fachkräfte der Region im Musikinstrumentenbau“ soll ein Konzept zur gezielten Weiterbildung von Fachkräften in der Region liefern. In den Bereichen Wissensvermittlung und der Ausbildung von Fachkräften kann die Hochschule ihre Stärke in das Bündnis einbringen.

FORSCHUNGSFELDER VON I-MA-TECH

Die nachhaltige Materialsicherung wird durch Forschungsprojekte in den Bereichen alternative Hölzer und Legierungen, additive Fertigung sowie Materialmodifikation vorangetrieben. Beispielsweise wird der Einsatz des 3D-Drucks speziell für den Musikinstrumentenbau untersucht.

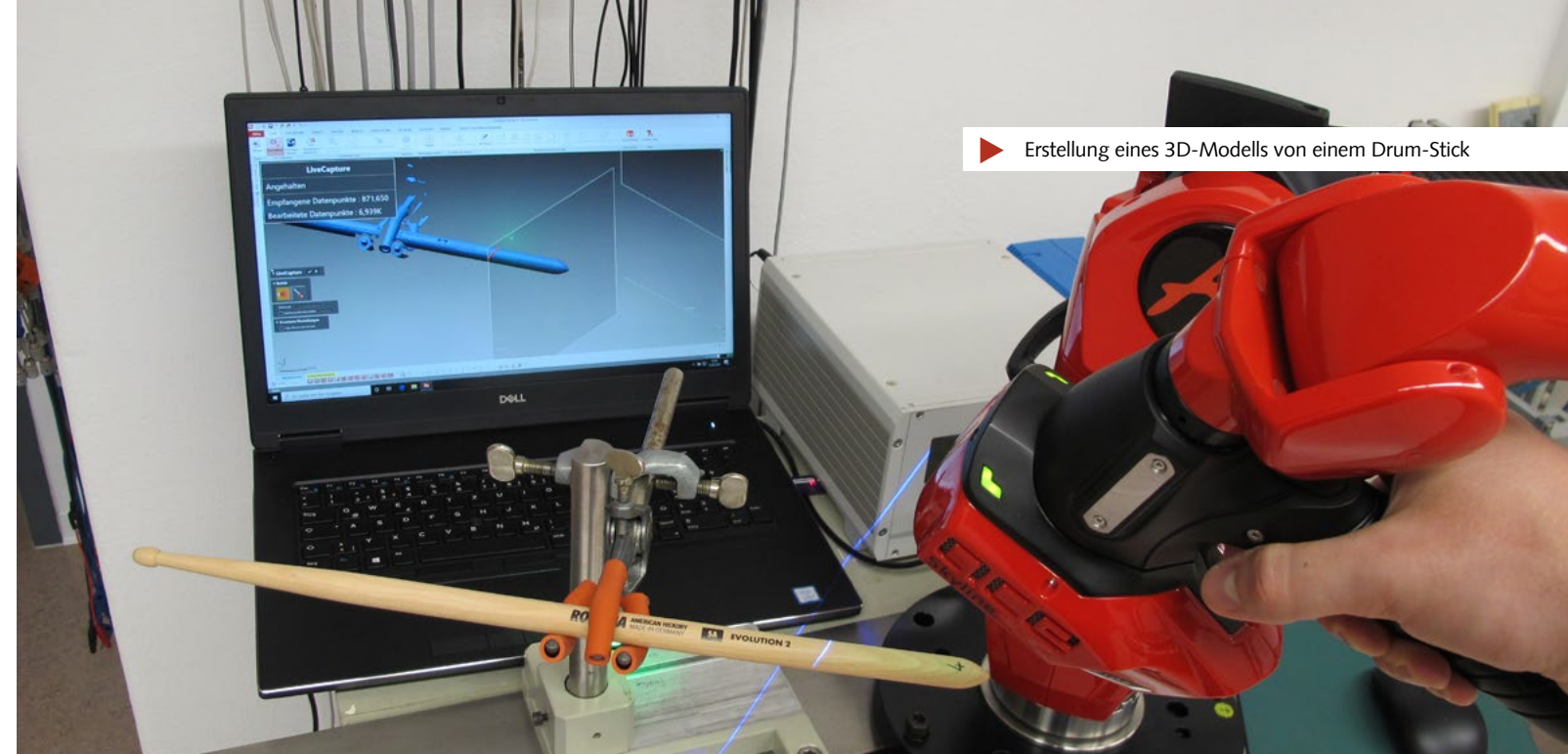
Im Bereich Digitalisierung werden neuartige 3D-Soundsysteme entwickelt, die auditive virtuelle Realität erforscht sowie spezielle Maßnahmen für Handwerk und Mittelstand entwickelt. Ein Projekt befasst sich mit der Umsetzung modernster digitaler Messtechnik in ein werkstatttaugliches System. Die langfristige Sicherung der Fachkräftebasis soll mit Aktivitäten zur Modernisierung des Berufsbildes und der Ausbildung sowie des regionalen Lifestyles erreicht werden.

Das langfristige Ziel von I-Ma-Tech liegt in der Schaffung eines Kompetenzzentrums Musikinstrumentenbau in der Region.

[Prof. Dr. Hannes Vereecke und Prof. Dr. Gunter Ziegenhals, 11/2022]



► Feinstimmer für Geigen aus dem 3D-Drucker



► Erstellung eines 3D-Modells von einem Drum-Stick

AUF EINEN BLICK

ZIELE

- Erhalt des traditionell in der Region verankerten Musikinstrumentenbaus und Stärkung für zukünftige Herausforderungen
- Entwicklung innovativer Konzepte in den drei Bereichen „Digitalisierung“, „Bildung & Lifestyle“ und „Material“, um nachhaltig und langfristig die Material-, Technologie- und Fachkräftebasis im Vogtland zu sichern

GRÜNDUNGSNETZ



PARTNER

Zu den Projektpartnern zählen mehr als 45 Musikinstrumentenbauer, Wirtschaftsvertreter, IT-Ingenieure, Tourismusexperten, Wissenschaftler, Politiker und kommunale Vertreter der Region Musikinstrumentenbau im Vogtland. Das Bündnis wurde initiiert durch:

- Institut für Musikinstrumentenbau e.V., Zwota (Bündniskoordination)
- Jürgen Voigt Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente, Markneukirchen
- Musicon Valley e.V., Markneukirchen



2.5 SAXEED - GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG DIREKT AM CAMPUS

Studierende, WissenschaftlerInnen und Alumni für das Thema der beruflichen Selbstständigkeit zu sensibilisieren und zu qualifizieren ist seit 2002 das Ziel von SAXEED an der WHZ. Gründungscoaches unterstützen von der Ideenfindung, über die Geschäftsmodellentwicklung, bis hin zur Gründung.

20 JAHRE GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG IN SÜDWESTSACHSEN

Seit 2002 motiviert, qualifiziert und berät das Gründungsnetzwerk SAXEED im Verbund mit der TU Chemnitz, der TU Bergakademie Freiberg und der Hochschule Mittweida Gründungswillige auf Ihrem Weg in die berufliche Selbstständigkeit. Seitdem wurden bereits mehr als 1.460 Gründungsprojekte begleitet, woraus 512 Gründungen entstanden sind. Zu den bekanntesten WHZ-Spin-Offs, die sich vor Ort angesiedelt haben, zählen die Pendix GmbH und die Alpha Sigma GmbH. Aber auch unzählige Freiberufler, wie sie bspw. im Bereich der Gebärdensprachdolmetschenden zu finden sind oder auch nebenberufliche Gründungsvorhaben, wie der 2021 von Tatjana Franz gegründete Onlineshop für nachhaltige Haushaltswaren, finden bei SAXEED Unterstützung. „Durch das breite An-

gebot an Netzwerk- bzw. Lehrveranstaltungen, sowohl vor Ort in Zwickau als auch im digitalen Raum, werden Gründerinnen und Gründer qualifiziert und von erfahrenen Gründungsberatern von der Ideengenerierung bis zur Gründung des eigenen Start-Ups begleitet“, so Gründungsberaterin Christina Militzer.

VON DER SCHÜLERFIRMA ZUM EIGENEN UNTERNEHMEN - VOM MENTEE ZUM MENTOR

Eine Firma gründen, freiberuflich arbeiten, eine Existenz aufbauen – das sind Themen die Tom Wenk schon als Schüler beschäftigen. Als Gymnasiast entwickelte er mit Schulfreunden die Idee für einen Lebensmittel- Lieferservice für Senioren. Mit dem Konzept gewann er 2014 den 1. Preis beim Existenzgründerprojekt des Werdauer Humboldt-Gymnasiums, das SAXEED als Partner aktiv mitgestaltet.

► Pitch des WHZ und SAXEED Alumnus Tom Wenk, Geschäftsführer der eHeroes GmbH zur Jubiläumsveranstaltung am 6. September 2022



Bereits während seines WHZ-Studiums zum Wirtschaftsingenieur hat er sich mit Unterstützung von SAXEED als Marketing-Berater selbstständig gemacht. „Ich finde es extrem wichtig, dass es eine solche Anlaufstelle für Studierende gibt. Ich bin häufig mit fixen Ideen zu den Gründungsberatern gerannt und war am Ende sehr froh über das Feedback, das man dort erhält“, sagt Tom Wenk. Nach Abschluss seines Studiums gründete er 2020 die eHeroes GmbH – ein E-Learning Anbieter im Bereich der persönlichen Weiterentwicklung in Beruf und Karriere- und gibt heute seine Gründungserfahrungen im Rahmen von Vorträgen, aber auch als Mentor an Studierende der Hochschule weiter.

GRÜNDUNGSRADAR BESCHEINIGT DER WHZ EINE VORBILDICHE GRÜNDUNGSFÖRDERUNG

Eine Studie des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft lobt das hervorragende Gründungsklima an der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Bestnoten sicherte sich die Hochschule in den Bereichen Gründungsqualifizierung und –unterstützung. Sie ist damit eine von bundesweit 42 Hochschulen, die sich seit 2021 mit dem Logo für „vorbildliche Gründungsförderung“ des Stifterverbandes schmücken kann.

„Das ist ein toller Erfolg der unterstreicht, dass sich die intensiven und vielfältigen Anstrengungen lohnen, um Gründungen durch Studierende, WissenschaftlerInnen sowie Alumni der WHZ zu fördern“, so die SAXEED-Projektleiterin, Prof. Kati Kasper-Brauer.

GRÜNDERZEIT ZWICKAU: FÜR MEHR SICHTBARKEIT DES REGIONALEN GRÜNDUNGSÖKOSYSTEMS

Das regionale Umfeld spielt für den Erfolg von Gründungen und Startups eine wichtige Rolle. Wenn die

regionalen Umfeldbedingungen stimmig sind, dann steigt die Chance, dass Gründungen erfolgreich verlaufen. Deshalb ist SAXEED seit vielen Jahren u.a. im Zwickauer Existenzgründerberaternetz aktiv, dem eine Vielzahl lokaler Schlüsselakteure, wie die IHK/HWK, die BIC Zwickau GmbH und die Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis Zwickau angehören. Im Rahmen dieser regionalen Zusammenarbeit begleitete das SAXEED-Team der WHZ auch die Bewerbung der Wirtschaftsförderung für ein ausgelobtes Modellvorhaben „Best Practice Gründerökosystem in den neuen Bundesländern“, welches im März 2021 unter dem Namen GRÜNDERZEIT Zwickau startete. Aktuell entsteht in der Villa Falck ein neues Gründungszentrum und ab 2023 wird Start-Ups dort ein attraktiver Platz zum Arbeiten, Prototypen und Vernetzen geboten. „Das Konzept GRÜNDERZEIT Zwickau zielt darauf ab, die Region Zwickau als attraktiven Gründungsstandort weithin sichtbar zu machen, denn stabile und erfolgreiche Gründungen

▶ SAXEED Vorstellung zum Kick-Off Event der GRÜNDERZEIT Zwickau auf dem Hauptmarkt der Stadt



sind für die wirtschaftliche Entwicklung wichtige Impulsgeber. Für uns ist SAXEED eine zentrale Schnittstelle zur WHZ und zu den Studierenden vor Ort. Als wichtiger Impulsgeber auf dem Weg zur möglichen Selbstständigkeit bestärkt SAXEED GründerInnen in ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten. Damit wird nicht nur für die Studierenden ein Mehrwert geschaffen, sondern auch für die künftige Unternehmensstruktur unserer Region“, so die Büroleiterin der Wirtschaftsförderung Zwickau, Sandra Hempel.

TEIL DES GRÜNDUNGSÖKOSYSTEMS WERDEN

Alle Informationen rund um das Thema Gründung aus der Hochschule (z.B. Ansprechpartner, Termine von Workshops und Events, Finanzierung von Gründungsvorhaben) sind auf der Website von SAXEED zu finden. Die Angebote sind kostenfrei und stehen auch Alumni bis zu zehn Jahre nach Verlassen der Hochschule zur Verfügung. Wenn Sie selbst GründerIn sind und Ihre Erfahrungen gern im Rahmen eines Vortrags oder als MentorIn einbringen möchten, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf!

[Christina Militzer, 11/2022]

WEITERE INFORMATIONEN



Einen Einblick in die Arbeit des SAXEED-Teams gewährt das Imagevideo



Kontakt zum Gründungsnetzwerk SAXEED an der WHZ

AUF EINEN BLICK

ZIELGRUPPE

- Studierende
- wissenschaftliche MitarbeiterInnen
- Alumni (bis zu 10 Jahre nach Studienabschluss)

LEISTUNGSANGEBOT

NEU DENKEN

Gründungsgeist wecken und bei innovativen Ideen unterstützen

- IdeenCamp
- Ideenwettbewerb
- Vorlesungen, Workshops & Events

HANDELN

Erste Prototypenerstellung; Verwertungspotenziale erkennen und Vernetzung mit (über-)regionalen PartnerInnen und Start-Ups

- Verwertungsschool
- Rapid Prototyping (in Koop. mit der TU Chemnitz)
- Pitch-Events

GRÜNDEN

Know-how für die Gründung vermitteln und gezielte Kontaktvermittlung zu Förder- und Finanzmittelgebenden

- Gründungs- und Fördermittelberatung
- EXIST-Bootcamp
- Masterclass (Inkubator)

2.6 ALUMNI – DIE BOTSCHAFTER DER WHZ

Alumni der WHZ engagieren sich als Botschafter für ihre Hochschule

ALUMNI-MANAGEMENT AN DER WHZ

Mit der Ernennung der ersten WHZ-Botschafterin konnte in 2022 das im Rahmen eines Projektes entwickelte WHZ-Botschafterprogramm für Alumni gestartet werden. Dabei war das Jahr 2022 ein besonderes Jahr: Die WHZ feierte „125 Jahre Ingenieurausbildung in Zwickau“. Im Rahmen der Festwoche fand in Verbindung mit der „Langen Nacht der Technik“ auch das Absolvententreffen „Studiosus“ statt. Dabei wurde am Hochschulstandort in der Zwickauer Innenstadt ein Programm für jene Alumni geboten, welche insbesondere an den Vorgängereinrichtungen der heutigen WHZ in der Innenstadt studierten.

WHZ-BOTSCHAFTERPROGRAMM

Viele Alumni fühlen sich der Hochschule auch nach ihrem Abschluss eng verbunden und möchten „ihrer“ WHZ etwas zurückgeben. Daher stand in den letzten Jahren die Entwicklung eines WHZ-Botschafterprogramms im Fokus, welches die Alumni stärker einbindet und ein Engagement für die WHZ ermöglicht. Wichtig war dabei von Anfang an, dass es sich um ein Ehrenamt handeln wird. Eine Vergütung des Engagements erfolgt nicht.

Ermöglicht wurde die Entwicklung des Programms durch eine Förderung des DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes mit dem Fokus auf internationale Alumni. Im Rahmen des Projektes wurde in den Jahren 2019 und 2020 die internationale Alumni-Arbeit an der WHZ gestärkt. Das Projekt hatte dabei mehrere Bausteine: Recherche von internationalen Alumni, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Konzeption und der Aufbau des WHZ Botschafterprogramms.

Im Rahmen einer Umfrage wurde zunächst unter

den Alumni der WHZ ermittelt, wie das Alumni-Programm aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen ausgestaltet sein sollte, damit es für diese interessant ist und es einen Anreiz zum Engagement gibt. Erfragt wurden dabei u.a., welche Leistungen durch die WHZ erwartet werden, welche Aufgaben die Alumni wahrnehmen würden oder über welchen Zeitraum sie sich ein solches Engagement vorstellen könnten. Die Befragung zeigte, dass die Alumni sehr unterschiedliche Vorstellungen haben. Entsprechend flexibel wurde daher das Programm konzipiert: Die Alumni legen selbst fest, zu welchen Aufgaben sie sich selbst verpflichten. So wurden bspw. Unterstützung bei Studienmes-

sen, Ansprechpartner für Praktika und Auslandssemester oder die Unterstützung bei Beantwortung von Fragen von Schülerinnen und Schülern zum Studium in Zwickau genannt. Auch wird keine feste Dauer vereinbart – die Alumni können selbst entscheiden, wie lange sie für das Engagement zur Verfügung stehen. Auch sind die Erwartungen zu den Leistungen sehr unterschiedlich.

„Viele unserer Alumni
fühlen sich der WHZ
auch nach dem Studienabschluss
eng verbunden und
engagieren sich
für „ihre“ Hochschule.“

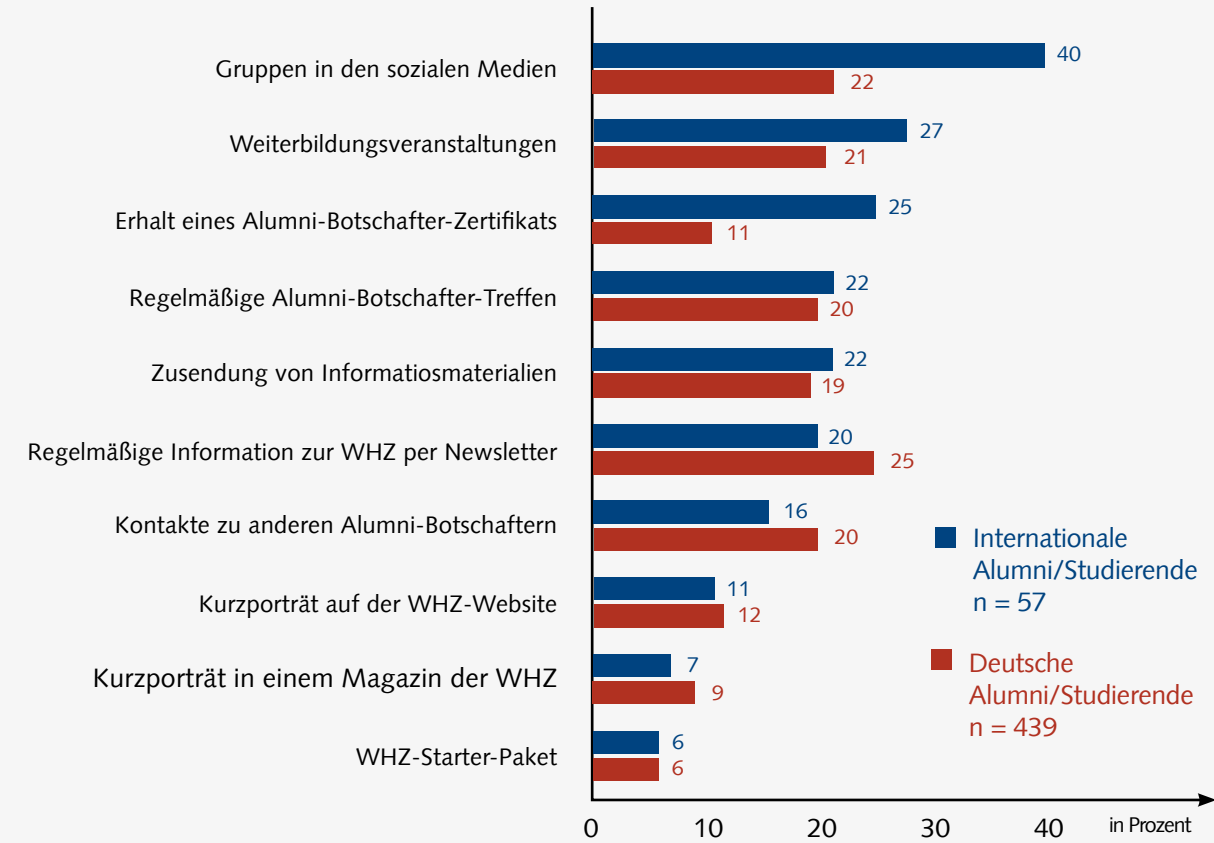
[Markus Haubold]

gement vorstellen könnten. Die Befragung zeigte, dass die Alumni sehr unterschiedliche Vorstellungen haben. Entsprechend flexibel wurde daher das Programm konzipiert: Die Alumni legen selbst fest, zu welchen Aufgaben sie sich selbst verpflichten. So wurden bspw. Unterstützung bei Studienmes-

Ein besonders großer Unterschied zeigte sich bei den Erwartungen zwischen deutschen und internationalen Alumni bezüglich der Leistungen der WHZ: Neben der Bereitstellung von Social Media-Gruppen wünschen sich die internationalen Alumni eine Anerkennung in Form eines Zertifikats, was bei den deutschen Alumni dagegen keine Priorität besitzt (siehe Grafik).

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten das Botschafterprogramm erst im Jahr 2022 starten. Damit konnte im Jubiläumsjahr „125 Jahre Ingenieurausbildung in Zwickau“ eine neues Element der Alumni-Arbeit der WHZ etabliert werden. Als erste Botschafterin der WHZ wurde Frau Yuhong Liu im Rahmen des Absolvententreffens Studiosus

Frage: Welche Art von Betreuung/Leistung durch die WHZ wäre Ihnen als Alumni-Botschafter wichtig? (n = 496)



bzw. der „Langen Nacht der Technik“ durch den Rektor der WHZ ernannt. Sie studierte bis 2021 an der WHZ im Masterstudiengang „Languages and Business Administration German-Chinese“ und bringt sich bereits seit einiger Zeit sehr aktiv bei der Studienwerbung für internationale Studierende auf Online-Studienmessen ein.

INTERNATIONALE ALUMNI WERBEN FÜR DIE WHZ

Grundsätzlich sind alle Alumni auch Botschafter ihrer Hochschule. Nicht alle können sich im Umfang einer Botschafter-Funktion einbringen. Sie stehen aber punktuell beispielsweise für Porträts oder andere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Im Rahmen des durch den Freistaat Sachsen geförderten Projektes „Study and Stay in Zwickau“ werden internationale Studierende durch den Career Service der WHZ bei ihrem Übergang in den regionalen Arbeitsmarkt unterstützt. Zwei internationale Absolventen, welche Dank dieser Unterstützung einen Job in der Region fan-

den, stellten ihre Jobs und Arbeitgeber in einem Video vor. Sie zeigen dadurch anderen Studierenden regionale Perspektiven auf. So berichteten in der Videoreihe „Studium und Karriere in Zwickau“ der Automotive Engineering-Absolvent Yannick Nzeutche und der Elektrotechnik-Absolvent Abdulkader Alnajjar von ihren Erfahrungen und ihren beruflichen Aufgaben und Perspektiven.

AUSBLICK FÜR DAS ALUMNI-MANAGEMENT

Der Fokus in der nächsten Zeit wird auf dem Ausbau und der Gewinnung weiterer Botschafterinnen und Botschafter für die WHZ liegen. Wichtig ist aber auch, diesen einen regelmäßigen Austausch untereinander zu ermöglichen und über die Entwicklung der WHZ zu informieren. Während bedingt durch die Förderung des DAAD internationale Alumni im Fokus standen, soll das Programm künftig auch auf deutsche Alumni ausgeweitet werden.

[Markus Haubold & Susann Kühn, 11/2022]

ANSPRECHPARTNER

CAREER SERVICE UND ALUMNI-MANAGEMENT
Markus Haubold
Tel.: +49 375 536 1343
Mail: alumni@fh-zwickau.de

WEITERE INFORMATIONEN



3 FORSCHUNG



3.1 DISRUPTIVE MAKING – DIGITALISIERUNG UND SEKTORENKOPPLUNG	60
3.2 INFORMATIK BEGIBT SICH AUF KÜNSTLERISCHE WEGE	64
3.3 ROBUSTE SCHNELL-LADE- SYSTEME FÜR DIE E-MOBILITÄT	68
3.4 ZED – ZWICKAUER ENERGIEWENDE DEMONSTRIEREN	72
3.5 FORSCHUNG IN ZAHLEN	76

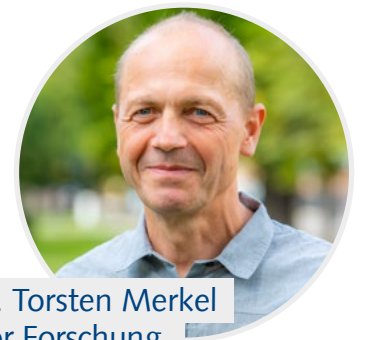
Vielfalt, Interdisziplinarität, Transfer und Zukunftsorientierung prägen die Forschungsarbeit an der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Entsprechend dem Leitmotiv unserer Hochschule stehen dabei Forschungsschwerpunkte, die sich im engeren und weiteren Sinne um das Thema der „Mobilität“ drehen, im Mittelpunkt. Im Weiteren werden Sie in diesem Bericht eine Auswahl entsprechender Beispiele finden. Ist die Forschung an der Westsächsischen Hochschule Zwickau normalerweise vor allem durch eine direkte Industriekooperation geprägt, fokussieren sich die Forschungsarbeit, in der für den Berichtszeitraum für alle Seiten schwierigen Phase der durch die Pandemie geprägten Rahmenbedingungen mit Kontakteinschränkungen und wirtschaftlichen Einschnitten

im industriellen Sektor, auf neue Formen von Entwicklungs-, Kooperations- und Transferprojekten. Mit dem Wechsel vieler Formate in das digitale Umfeld konnten neue Formen der Ausgestaltung von Veranstaltungen, Kommunikation und der Bereitstellung von Informationen in verschiedenen medialen Formaten entwickelt und etabliert werden. In einigen Formaten konnte durch Wegfall des Reiseaufwandes für die Teilnehmenden eine deutlich größere Reichweite erzielt werden. Im Ergebnis konnten neue Partner, Themen- und Handlungsfelder erschlossen werden. In der Folge ist es uns gelungen, das Volumen der durch Forschungsaufträge an der Hochschule gebundenen Mittel und damit das wissenschaftliche Personal trotz Pandemie und dem Wegfall einzelner Programme weitgehend zu stabilisieren.

Ebenfalls gelungen ist es, Fakultäten, welche auf Grund ihrer fachlichen Ausrichtung bislang kaum oder gar keine Aktivitäten in der Forschung verfolgten, in das hochschulinterne Netzwerk der forschungsaktiven Professuren einzubinden. Das Netzwerk entwickelt sich neben den vorhandenen Beziehungen durch den Einsatz von Forschungsassistenten. Diese Assistenten werden durch Bereitstellung zentraler Mittel zur Besetzung von jeweils einer halben Stelle je Fakultät finanziert. Mit den freien Kapazitäten dieser Assistenten soll in Form einer zweiten halben Stelle die aktive Verankerung der Forschungsassistenten in ihren Fakultäten gesichert werden. In dieser Kombination arbeiten die Forschungsassistenten bereits in der Forschung bzw. an einer Promotion. Aus der Vernetzung nach Innen und Außen entstehen Ideen, aus denen sich innovative Projekte entwickeln und die Grenzen des eigenen Handlungsbereiches überschreitenden Themenstellungen entstehen.

Mit dem Projekt „ProfIZ“ setzt die Hochschule im

Bereich der Forschung zusätzlich auf die Beispielwirkung forschungsstarker Professuren. Diese leisten innerhalb der Hochschule Transferarbeit in den Schwerpunktthemen Entwicklung von Projekten, Entwicklung wissenschaftlichen Nachwuchses und Vernetzung. Mit der inhaltlichen Ausgestaltung des jährlich stattfindenden Forschungsforums entsteht eine Schaufenster-Veranstaltung, in der die Hochschule gemeinsam mit ihren Partnern ihre wichtigsten Forschungsprojekte präsentiert und zur Diskussion stellt. Im Umfeld der Hochschule soll durch die Darstellung von Ergebnissen aus der Spitzenforschung eine verbesserte Wahrnehmbarkeit als Partner in vielen Themenfeldern beworben werden. Die damit entstandene Aufmerksamkeit soll Interesse für weitere bislang nicht so erfolgreiche Angebote oder ein Studium an der Einrichtung wecken. In Zukunft möchte sich die Hochschule noch enger mit der Stadt Zwickau, den regionalen Wirtschaftsförderern und den Kammern verzahnen, um den Absolventen zusätzliche Chancen im Bereich der Unternehmensgründung mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus dem Feld prototypischer Forschungsarbeiten zu eröffnen.



Prof. Dr. Torsten Merkel
Prorektor Forschung



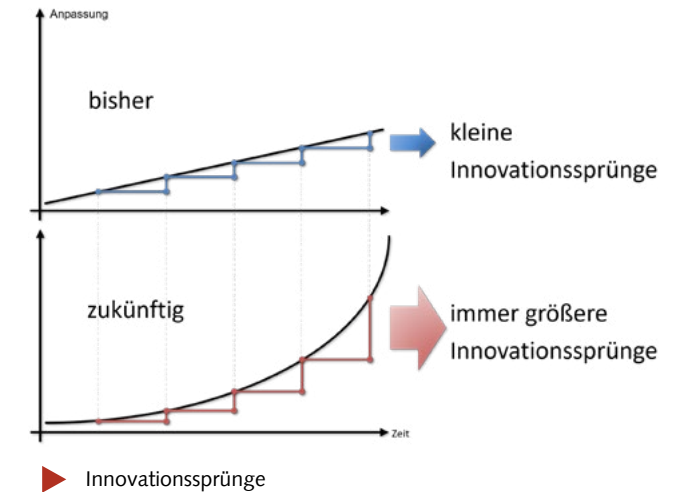
3.1 DISRUPTIVE MAKING – DIGITALISIERUNG UND SEKTORENKOPPLUNG

Ein Methodenbaukasten, um die Transformation von Prozessen, Produkten, Dienstleistungen mit Hilfe von Digitalisierung und Sektorenkopplung in Gesellschaft und Organisation zu ermöglichen.

WAS IST DISRUPTIVE MAKING?

Träge Organisationsstrukturen und die fehlende Wagniskultur sind wesentliche Aspekte für einen Attraktivitätsverlust Deutschlands gegenüber Technonationen wie der Volksrepublik China oder den USA. Durch die zunehmende Verkürzung von Innovationszyklen und disruptive Entwicklungen verliert der Wirtschaftsstandort Deutschland weiter an Bedeutung. Durch die Kombination mit den Klimazielen bis 2045 steht die Gesellschaft vor enormen Herausforderungen. Im Rahmen der Forschungsaktivitäten des Arbeitskreises für Integrierte Informationssysteme entsteht ein Baukasten mit Methoden, Verfahren und Technologien, der es ermöglicht, Menschen, Organisationen, Kommunen und Wissenschaftseinrichtungen nachhaltig zu verändern und sie in diesen Transformationsprozess aktiv einzubinden.

Die Digitalisierung ist in allen Bereichen als Basis der Transformation anzusehen. Ziel dieser muss es sein, den gesellschaftlichen Akteuren zur Bewältigung der Herausforderungen und zu wachsendem Fortschritt zu verhelfen. Bisher verlief der technologische Fortschritt eher linear und „typisch deutsch“ nach zuvor definierten Zyklen. Derzeitige Innovationszyklen weisen jedoch ein exponentielles Tempo auf. Unter aktuellen Umständen sind Unternehmen jedoch lediglich auf lineare Entwicklungszyklen vorbereitet, wodurch eine Divergenz zwischen Anforderungen und vorhandenen Bewältigungsmechanismen entsteht. Infolgedessen greift ein Mechanismus, der auch in der Biologie zu beobachten ist. Durch die zunehmende Innovationsgeschwindigkeit steigt der Selektionsdruck auf allen gesellschaftlichen Ebenen und es folgt der sogenannte digitale Darwinismus. In dessen Folge verschwinden Produkte, Dienstleistungen, Akteure oder ganze Branchen aus dem Markt.



Oftmals wird gegenwärtig nun das Prinzip der digitalen Transformation auf die Akteure und deren Produkte und Prozesse angewandt. Grundsätzlich beschreibt dieser auch den fortwährenden Veränderungsprozess von Unternehmen und der gesamten Gesellschaft durch digitale Technologien. Jedoch gehen diese Betrachtungen nicht weit genug und die erforderlichen Mechanismen fehlen. Dies zeigen unterschiedliche Beispiele aus Forschungsvorhaben des Lehrstuhls, unabhängig davon, ob die Finanzierung aus öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Mitteln erfolgt.

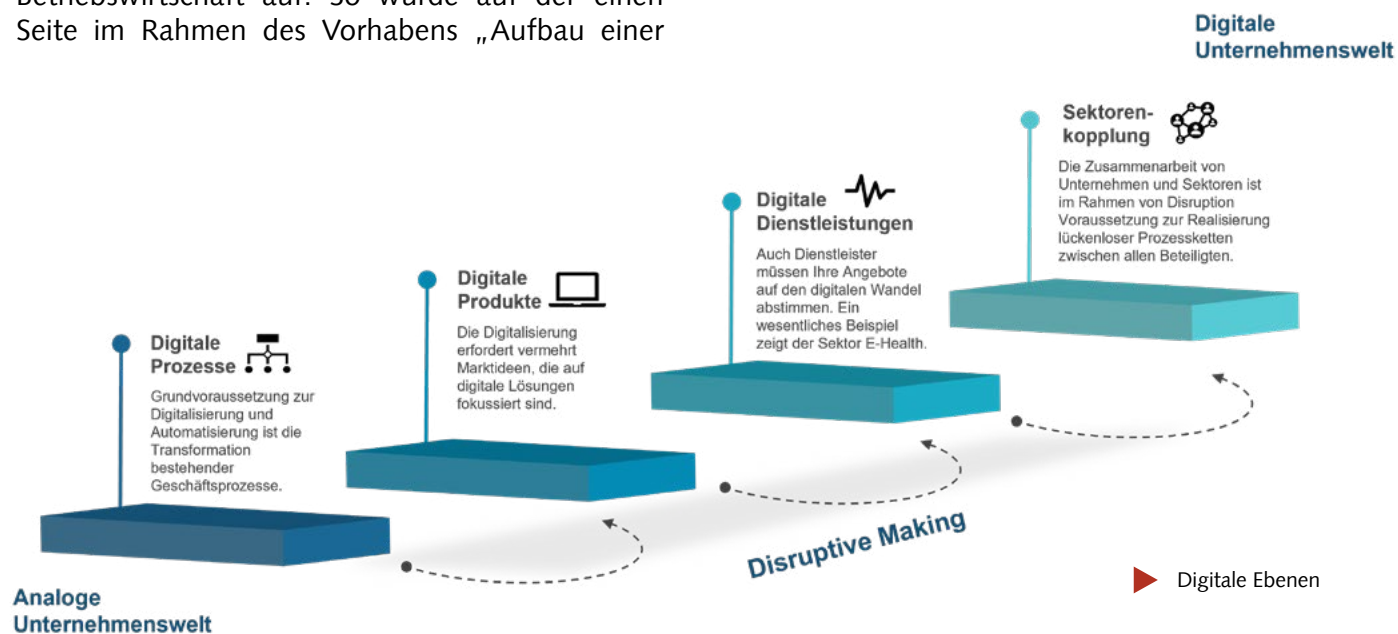
Soll diese Diskrepanz nun aufgelöst werden, ist die Disruption ein wesentlicher Begriff im Kontext der zunehmenden Digitalisierung. Disruption beschreibt dabei zunächst die Ablösung bestehender Geschäftsmodelle durch neue Strukturen. Die Übertragung dieses Gedankens auf alle gesellschaftlichen Akteure und die Befähigung diesen Wandel mitzugehen, bezeichnen wir als

Disruptive Making. Diese Ausrichtung fokussiert somit die Auswirkungen digitaler Transformationen auf Wertschöpfungsketten vom Produkt bis zur Organisation. Unter dem Aspekt der digitalen Disruption werden Methoden und Werkzeuge zur Beschleunigung verschiedener Produktlebenszyklusphasen, des Organisationswandels durch agiles Change-Management und insbesondere der Sektorenkopplung eingesetzt. Big Data und künstliche Intelligenz tragen hierbei entscheidend zum Wissenszuwachs und damit zur verbesserten Entscheidungsfindung bei.

DIE ROLLE VON DISRUPTIVE MAKING IN AKTUELLEN FORSCHUNGSARBEITEN

Die Aspekte des Disruptive Making treten in allen Aktivitäten der wissenschaftlichen Mitarbeiter*Innen der Professur Vernetzte Systeme in der Betriebswirtschaft auf. So wurde auf der einen Seite im Rahmen des Vorhabens „Aufbau einer

Infrastruktur für die interdisziplinäre Anwendung von KI-Methoden (KI-Invest)“ (gefördert durch das SMWK) wesentliche infrastrukturelle Voraussetzung für die Anwendung der Künstlichen Intelligenz geschaffen. So können beispielsweise im Projekt Energieoptimiertes Reallabor Jena mittels in Echtzeit skalierbarer Energiespeicher (JenEnergie-Real) nun KI-basierte Vorhersagen des zukünftigen Energiebedarfs ganzer Stadtteile getroffen werden. Zur genauen Berechnung benötigt es riesige Datenmengen aus Wohnungen, Häusern, Industrie, Energiespeicher, PV-Anlagen und Wetterstationen. Die Verarbeitung so großer Datenmengen (Big Data) war mit bestehender Hardware nicht möglich.



Mit Hilfe dieser Infrastruktur forscht der Arbeitskreis in interdisziplinären Projekten über den Transfer von KI-Ansätzen in die Lehre (KI-Studium, Prof. Hellbach, BMBF) oder in die Arbeitswissenschaften (PerspektiveArbeit Lausitz, Prof. Merkel, BMBF). Neben diesen öffentlich geförderten Vorhaben stehen in industriellen Projekten Themen wie das Predictive Ordering in der Metallindustrie oder die Auswertung von Verbrauchsdaten bei der Versorgung von Gebäuden mit Wärme im Fokus der Betrachtung. Insbesondere im letztgenannten Vorhaben stehen neben der Datenauswertung die Erfassung dieser durch eigens entwickelte Microcomputer im Zentrum der Aufgaben. Somit kann der Arbeitskreis die digitale Wertschöpfungskette von der Datenerhebung bis zu deren Einsatz in Algorithmen zur Steuerung von Anlagentechnik oder zur Abrechnung in betrieblichen Informationssystemen abdecken.

Ein essenzieller Punkt ist jedoch die Einbindung der Menschen in die digitale Transformation ihrer privaten oder beruflichen Umgebung. Hierzu zählen die Vorhaben mit großen Akteuren im Bereich der Gesundheitsfürsorge, der Johanniter Unfall-Hilfe e. V., oder des Automobilbaus, der Volkswagen AG. Aber auch die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses zur nachhaltigen Entwicklung von Forschungsgruppen (ProfiZ, BMBF) sind Arbeiten des Arbeitskreises für Integrierte Informationssysteme.

DAS UBINEUM ALS TRANSFORMATOR

Als Ort des Arbeitskreises ist das ubineum in Zwickau schon länger bekannt. In den kommenden Jahren wird sich auch hier eine inhaltliche und technologische Transformation vollziehen. Nur

mit der Aktualisierung und dem Ausbau der Forschungsumgebung können wir in Kooperation mit unseren Partnern vor Ort Lösungen und Methoden der digitalen Transformation entwickeln. Lösungen, die wir zukünftig auch in der All Electric Society benötigen. Den Weg dahin schaffen wir nur durch die Nutzung der emergenten Eigenschaften von Mobilität, Elektrizität und Digitalität sowie mit Hilfe neuer Innovationsmodelle.

[Tim Neumann, 08/2022]

AUF EINEN BLICK

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr.-Ing. Tobias Teich
0375 536 3415
tobias.teich@fh-zwickau.de

Dr. rer. pol. Daniel Kretz
Hard- und Softwareentwicklung
0375 536 2307
daniel.kretz@fh-zwickau.de

Dr. rer. pol. Tim Neumann
Prozessmanagement und Informationssysteme
0375 536 2327
tim.neumann@fh-zwickau.de



3.2 INFORMATIK BEGIBT SICH AUF KÜNSTLERISCHE WEGE

Eine ausgezeichnete Verbindung von Digitalisierung und Kunst sind das Puppentheater Zwickau und die Westsächsische Hochschule Zwickau in Zeiten des Corona-Lockdowns eingegangen. Gemeinsam denken sie Theaterspiel mit digitaler Innovation und verleihen dem Figurentheater eine neue Mobilität. Das deutschlandweit einmalige Projekt „360° Virtual Puppetry“ nimmt vor allem Schüler*innen mit auf eine Reise in eine (ir)reale Welt deutscher Balladen.

MIT WISSENSCHAFTLICHER BERATUNG ZU EINMALIGEM THEATER

Mitten im Pandemie-Lockdown kam im März 2021 das Puppentheater Zwickau mit einer spannenden Idee auf die Westsächsische Hochschule Zwickau zu. Ein Theaterprojekt mit VR-Brille sollte die magische Welt der Erzählungen mit Figuren, unabhängig von Ort und Zeit, an Zuschauende in ganz Deutschland bringen. Für die technische Umsetzung der künstlerischen Ideen suchte das Puppentheater nach einem kompetenten Partner und fand diesen an der Hochschule in Informatik-Professor Sven Hellbach.

„Über die ‚eingefahrenen‘ Gleise der aktuellen virtuellen Realität, bei der vor allem die Entwicklung von Videogames und 360°-Videos Taktgeber ist, geht das Projekt VR-Puppetry deutlich hinaus.“, stellte der Professor für Informatik/Intelligente Systeme schnell fest und nahm gern die Rolle des wissenschaftlichen und technischen Beraters ein. Die Verbindung von analogem Puppenspiel mit den digitalen Möglichkeiten war ein neuer Weg für das Puppentheater und Prof. Sven Hellbach. In vielen Videokonferenzen,

„Über die „eingefahrenen“ Gleise der aktuellen virtuellen Realität, bei der vor allem die Entwicklung von Videogames und 360°-Videos Taktgeber ist, geht das Projekt VR-Puppetry deutlich hinaus.“

[Prof. Dr. Sven Hellbach]

und späteren Sitzungen vor Ort, klärten der Informatikprofessor und das Team des Puppentheaters was geht und was nicht, was wie umgesetzt werden kann und welche Partner und Technik es möglich machen könnten. Das Ziel, die Zuschauer mittels 360° Filmtechnik, 3D und Sonic Raumklang in eine Virtual Reality, also in einen Kosmos ohne physikalische Grenzen, zu katapultieren, war hochgesteckt.

► Szenenfoto aus der ersten Ballade des Projektes „360° Virtual Puppetry“: Der Erbkönig



IMMERSIVE ERLEBNISWELT ENTFALTET SICH

Die passenden Lösungen fand Prof. Hellbach gemeinsam mit den Kooperationspartnern im Puppentheater und der sächsischen Start-Up-Firma VRENDX. Es entstand ein Konzept mit zukunftsorientierten Ansätzen, die das Theatererlebnis in einer artificial world immersiv an den Zuschauern bringt. „Es dauerte auch eine Weile, bis wir Ideen und technische Umsetzbarkeit übereinbringen konnten.“, erinnerte sich Prof. Hellbach. Die Direktorin des Puppentheaters Zwickau und Regisseurin des 360° Virtual Puppetry, Monika Gerboc, wollte das Publikum mitten ins Geschehen hineinkatapultieren und nicht einfach eine Theaterveranstaltung „abfilmen“. Ein immersives Erlebnis sollte entstehen, also ein Erlebnis, das es so nur dank dieser Art der technischen Umsetzung gibt. „Ohne die WHZ wäre

„Ohne die WHZ
wäre das nicht möglich gewesen.
Sven Hellbach gehört quasi schon
zum Puppentheater-Team.
In der heißen Phase war er
fast jeden zweiten Tag bei uns,
auch am Sonntag.“

[Monika Gerboc]

das nicht möglich gewesen“, weiß Monika Gerboc, „Sven Hellbach gehört quasi schon zum Puppentheater-Team. In der heißen Phase war er fast jeden zweiten Tag bei uns, auch am Sonntag.“



BEI JEDEM ANSEHEN IST AUCH FORSCHUNGSTRANSFER DER WHZ-INFORMATIK DABEI

Als Erzählstoff, der durch die VR-Brille erlebt werden kann, dienen drei deutsche Balladen. Goethes Erlkönig machte mit seinem Bekanntheitsgrad in Deutschland den Anfang einer Reihe in VR. Diese Ballade feierte am 29. Januar 2022 Premiere im Informatikhörsaal der Westsächsischen Hochschule. Beim Public Viewing war das Team des Puppentheaters für ein Nachgespräch vor Ort und redete über den Entstehungsprozess und technische Herausforderungen, die für ein so kleines Theater eine Mammutaufgabe darstellten. Umso stolzer sind sie auf ihre innovative Verbindung von Technologie, Theaterkunst und Zukunft. Mit diesem einzigartigen Projekt wollen sie eine überregionale Strahlkraft erzielen, indem sie das Puppentheaterstück in VR-Brillen auch an Schulen senden. So wird es den Schüler*innen sowie dem Privatpublikum in ganz Deutschland und Österreich möglich gemacht, deutsche Poesie nicht nur anzuschauen, sondern zu erleben.

Egal, ob bei Vorstellungen des Puppentheaters wie zur Langen Nacht der Technik 2022 oder per zugeschickten VR-Sets: Bei jedem Anschauen ist die WHZ mit dabei und zeigt, dass sie angewandte Informatik auf hohem Niveau und jenseits eingefahrener Gleise denkt und lehrt.

Inzwischen wurde das Projekt „360° Virtual Puppetry“ im Wettbewerb „Denkzeit Event“ des sächsischen Kulturministeriums ausgezeichnet. Prof. Sven Hellbach findet nun technische Möglichkeiten für zwei weitere Balladen: „Die Goldgräber“ von E. Geibel und „Melusine“ von G. Trakl.

[Silke Dinger, 08/2022]

AUF EINEN BLICK

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern der sächsischen Start-Up-Firma VRENDX und der Westsächsischen Hochschule Zwickau entwickelt das Puppentheater Zwickau ein Konzept mit zukunftsorientierten Ansätzen, die das Theatererlebnis in einer artificial world immersiv an den Zuschauern bringt.

- Ein Projekt des Puppentheaters Zwickau.
- Unterstützt von ZEV GmbH, Kulturraum Vogtland-Zwickau und dive in.
- Start der Zusammenarbeit mit der WHZ: März 2021 (Ende aktuell nicht fest definiert)

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Sven Hellbach
Sven.hellbach@fh-zwickau.de

WEITERE INFORMATIONEN UNTER

www.virtual-puppetry.de





3.3 ROBUSTE SCHNELLLADE-SYSTEME FÜR DIE E-MOBILITÄT

Die Westsächsische Hochschule Zwickau forscht gemeinsam mit der VW Sachsen GmbH und der FES GmbH nach Lösungen zur Erhöhung der Robustheit der Schnellladevorgänge für E-Fahrzeuge, um zukünftige Herausforderungen zu meistern.

DIE AKTUELLEN UND ZUKÜNFTIGEN HERAUSFORDERUNGEN

Der Hochlauf der Elektromobilität ist geprägt von einer zunehmenden Anzahl von Fahrzeugen und Ladestationen. Weitgehend unbemerkt findet eine ständige Erhöhung der Ladeleistungen statt und mündet in zukünftigen Standards für die Ladeschnittstelle. Zusätzlich werden mit der Einführung von Plug & Charge die Ladevorgänge für den Kunden deutlich vereinfacht, aber die Anforderungen an die technische Umsetzung beim Ladevorgang erhöht. Für den Schnellladevorgang ist eine Verständigung zwischen Fahrzeug und Ladepunkt notwendig, bei der wichtige Ladeparameter ausgetauscht werden. Diese Kommunikation ist zweistufig und während des gesamten Ladezyklus aktiv. Wird die Kommunikation gestört, muss der Ladevorgang aus Sicherheitsgründen beendet werden. Zukünftig werden die notwendigen Ladeleistungsdaten, z.B. für große Nutzfahrzeuge, signifikant steigen und mehr Informationen zwischen Fahrzeug und der Ladestation durch die Einführung von Plug & Charge ausgetauscht. Da die Kommunikation zusammen mit dem Ladestrom in der Ladeleitung übertragen wird, sind die Anforderungen an die Robustheit bereits jetzt hoch. Das Ziel des Forschungsvorhabens ist die Erhöhung der Robustheit der Ladekommunikation für Schnellladevorgänge von Elektrofahrzeugen. Die Forschungsgruppe der Professur EMV & Nachrichtentechnik ist in diesem Bereich schon seit einigen Jahren aktiv.

► Modem für die Ladekommunikation für die Untersuchungen, Eigenentwicklung der Forschungsgruppe

PROJEKTERGEBNISSE – POTENTIELLE PROBLEME AUFDECKEN

Die Schnellladungen erfolgen mit Gleichstrom. Dazu sind Leistungselektroniksysteme in den Ladestationen verbaut, die den Wechselstrom aus dem Netz für die Fahrzeugbatterie gleichrichten. Damit werden kurze Ladezeiten ermöglicht. Allerdings entstehen bei diesem Prozess Störungen, welche die Ladekommunikation beeinflussen können. Es wurde von der Forschungsgruppe Analysetechnik für die Untersuchungen entwickelt. Dazu gehören eine mobile Messeinrichtung für die Ermittlung der Störungen der Ladestationen und ein Modem für die Überwachung der Kommunikation. Neben den Eigenentwicklungen wurden im Zuge des Projektes die möglichen Prüfumfänge in der EMV-Fahrzeughalle der WHZ signifikant erweitert.



Diese Kombination der Prüfmittel ermöglicht sehr große Prüfumfänge für die Analysen. Im Zuge der Untersuchungen konnte eine große Datenbasis der Eigenschaften von Ladeequipment gesammelt werden. In weiteren Grundsatzuntersuchungen wurde nachgewiesen, dass die aktuellen Anforderungen nicht unter allen Umständen eine sichere Kommunikation ermöglichen. Die Ausfallgrenzen der Ladekommunikation konnten bestimmt werden. Aus

► Störbeaufschlagung der Ladeschnittstelle zur Robustheitsüberprüfung



den bisherigen Ergebnissen wurden Parameter abgeleitet, die in den zukünftigen Standards genauer oder zusätzlich spezifiziert werden müssen, um die Ausfallschwelle zu erhöhen. Die Ergebnisse sollen in Designrichtlinien und in der Normung einfließen, um eine deutlich störfestere Umsetzung der Ladekommunikation zu ermöglichen. Das Projekt und die damit verbundenen Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

FAZIT UND AUSBLICK – ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Für zukünftige Anwendungen, wie das Laden von elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen oder Booten, wird die Ladeleistung steigen und die Datenrate der Ladekommunikation zunehmen. Weiterhin sind längere Ladeleitungen geplant. Alle diese Faktoren werden die Anforderungen zu einer sicheren Datenübertragung weiter verschärfen. Hier ist bereits in der Planungsphase der Systeme eine Berücksichtigung der bisherigen Erkenntnisse gefragt. Die Forschungsgruppe ist an der Entwicklung der neuen Systeme beteiligt. Die Ergebnisse werden für die Überarbeitung vorhandener und die Erstellung neuer Standards für die Ladeschnittstellen genutzt. Die Forschungsgruppe hat damit einen wesentlichen Beitrag für die Auslegung der künftigen Ladesysteme geliefert. Die Umsetzung robuster Systeme gewährleistet einen signifikanten Beitrag bei der Transformation zur Elektromobilität.

[Matthias Trebeck, 08/2022]

AUF EINEN BLICK

TITEL

Funktionsstabile Auslegung von Schnellladesystemen

THEMA

Das Ziel des geplanten Vorhabens ist die Erhöhung der Robustheit der Ladekommunikation des konduktiven Schnellladevorganges für Elektrofahrzeuge.

PROJEKTTRÄGER



KOOPERATIONSPARTNER



PROJEKTZEITRAUM

01.03.2020 – 31.07.2023

GESAMTFÖRDERSUMME

633.790,03 €

ERGEBNISSE/ PUBLIKATIONEN:

- EMV Tag Mittweida 2020
- EMV 2020, Messe und Kongress für Elektromagnetische Verträglichkeit
- Transferimpuls 2021 Mittweida
- GMM-Fachtagung - Elektromagnetische Verträglichkeit in der Kfz-Technik 2021
- EMV 2022, Messe und Kongress für Elektromagnetische Verträglichkeit

WEITERE INFORMATIONEN

www.ftz-zwickau.de/de/forschung/automobilelektronik-und-elektromagnetische-vertraeglichkeit





3.4 ZED – ZWICKAUER ENERGIEWENDE DEMONSTRIEREN

Gemeinsam mit zwölf Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft setzte sich die Westsächsische Hochschule Zwickau mit 12 weiteren Partnern das Ziel ein „Null-Emissions-Quartier“ im Stadtteil Marienthal zu schaffen. Mithilfe eines Konzeptes der partizipativen und nutzerorientierten Technologieentwicklung wurden zukunftsfähige Innovationen in den Bereichen Energieversorgung, Digitalisierung und Mobilität erprobt und daraus alltagspraktische Maßnahmen entwickelt.

WIE SIEHT UNSERE STADT VON MORGEN AUS?

Um genau diese Frage beantworten zu können wurde das Projekt ZED – Zwickauer Energiewende Demonstrieren - ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförder-tes Projekt. Es wurde als eines von insgesamt sechs bundesweiten Projekten ausgewählt und soll Vorbild für die Gestaltung der urbanen Energiewende in ganz Deutschland sein. Die Bedürfnisse, Erfahrungen und Wünsche der Anwohner sind ausschlaggebend für die Planung und die Umsetzung des „Null-Emissions-Quartier“. Aus diesem Grund wurden die Bewohner des Stadtteils Marienthal zu zahlreichen Themen wie Verkehr, Mobilität, Grünflächen, Stromversorgung und Smart Home befragt. Eines der Ziele des Konzeptes ist es, die (Nah-)Mobilität für alle Bewohner des Quartiers zu gewährleisten und zielgruppenspezifische und umweltfreundliche Fahrzeuge (E-Scooter, E-Bikes etc.) anzubieten. Konkret heißt das, dass im Stadtteil eine sogenannte Mobilstation und zwei

weitere Mobilboxen für ältere bzw. mobilitätseingeschränkte Menschen errichtet wurden. Es handelt sich dabei um die erste altersgerechte Mobilitätsstation Deutschlands, bei der einmalige Sharingangebote explizit für Ältere und Bewegungseingeschränkte angeboten werden. Momentan laufen diese noch im Testbetrieb und könnten wichtige Ergebnisse im Bereich der Mobilität für die gesamte Stadt Zwickau liefern.

MOBIL IM QUARTIER DURCH DIE ERSTE ALTERSGERECHTE MOBILITÄTSSTATION

Der tägliche Gang zum Supermarkt oder der Arztbesuch gestaltet sich in Zwickau-Marienthal vor allem für ältere Menschen schwierig. Aufgrund fehlendem ÖPNV im Quartier muss oftmals auf fremde Hilfe, wie Pflege- oder Taxifahrten, zurückgegriffen werden. Diesem Problem will die Mobilstation entgegenwirken. Dabei handelt es sich um ein neues, kleinteiliges Mobilitätskonzept, welches dazu beitragen kann, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Betroffenen zu gewährleisten. Die Stadt Zwickau sowie die Projektpartner Alippi GmbH (Sanitätshaus) und die

► Blick auf die fertig gebaute Mobilstation im Zwickauer Stadtteil Marienthal



Westfälische Hochschule Zwickau (WHZ) waren an dieser Eigenentwicklung beteiligt. Die Mobilstation verfolgt die Vision "Scooter für alle im Quartier". In der Mobilstation ist die Ausleihe verschiedener elektrisch betriebener Mobile (Elektro-Rollstühle/E-Scooter) für die Bewohner möglich. Die Nutzer müssen sich dabei lediglich einmalig registrieren und einige wenige, notwendige Daten angeben. Nach der Registrierung erhalten sie eine Nutzerkarte, mit der die E-Scooter aktiviert und genutzt werden können. Bei der Mobilstation handelt es sich um einen großen umgebauten und dekorativ gestalteten Containerbau. Darin stehen die verschiedenen Mobile, die ausgeliehen werden können. Darüber hinaus befindet sich vor Ort auch eine Ansprechperson für Fragen zur Ausleihe.

DIE MOBILBOX – EINE WEITERENTWICKLUNG DER MOBILSTATION

Die Mobilstation etablierte sich schnell als fester Bestandteil der Nahmobilität in Marienthal und das machten auch die Zahlen deutlich: In den ersten Monaten nach der Eröffnung standen über 500 Ausleihen und mehr als 1.500 Nutzungsstunden der Scooter zu Buche. Schnell machte sich deshalb der Wunsch nach noch flexibleren Angeboten bei den Anwohnern breit. Aus diesem Grund wurden die Öffnungszeiten der Mobilstation erweitert und an einer technischen Weiterentwicklung gearbeitet. Dabei standen die Prinzipien Flexibilität und Praktikabilität an oberster Stelle. Das Ergebnis war die Mobilbox. Die Mobilbox ist kleiner, bietet Platz für einen Scooter, ist dank der ortsungebundenen innovativen Technik flexibel platzierbar und ermöglicht eine eigenständige Ausleihe rund um die Uhr. Den Nutzern ist es nun möglich an zwei Standorten in Marienthal E-Scooter über die

„Wir haben
weit über 70 registrierte Nutzer,
die [...] das Angebot
für ihre täglichen Wege nutzen, um
zum Arzt zu gelangen,
zum Supermarkt oder einfach mal
raus in die Natur zu fahren und
damit auch wieder
eigenständiger zu sein [...].“

[Erik Höhne, Mitarbeiter
Quartiersentwicklung Stadt Zwickau]

Mobilbox auszuleihen – ganz unabhängig von etwaigen Öffnungszeiten. Zunächst wurde die erste Mobilbox direkt neben der Mobilstation im Februar 2022 eröffnet. Lediglich etwa ein halbes Jahr später ging auch die zweite Mobilbox an einem anderen Standort in der Nähe eines Altenheimes in Betrieb. Die Nutzerkarte ermöglicht auch hier wieder ein Öffnen und Schließen der Mobilbox, sowie die Aktivierung der Scooter. Im Inneren der Mobilbox befindet sich der Scooter und ein Bildschirm, welcher jeden Nutzer ganz individuell begrüßt und worüber die Ausleihe aktiviert werden kann. Eine Lampe außerhalb der Box signalisiert dem Nutzer mit rotem und grünem Licht, ob ein E-Mobil in der Mobilbox verfügbar ist oder, ob dieses in Benutzung ist.

Voraussichtlich wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein die E-Mobile kostenfrei ausleihen zu können. Ziel ist es daher in naher Zukunft an Konzepten zu erarbeiten, wie die Mobilstation und die Mobilboxen weiterbetrieben werden können und den Nutzern eine kostengünstige Lösung angeboten werden kann.

[Sven Leonhardt, 12/2022]

AUF EINEN BLICK

TITEL

Zwickauer Energiewende Demonstrieren (ZED)

THEMA

Ganzheitliche Energiewende auf Quartiersebene

PROJEKTTRÄGER

KOOPERATIONSPARTNER



Westfälische Hochschule Zwickau (WHZ), Ludwig-Maximilians-Universität-München (LMU), Technische Universität Chemnitz, Zwickauer Energieversorgung (ZEV), Baukonzept, Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau (GGZ), SenerTec Sachsen, Samson, Sanitätshaus Alippi GmbH, Autoservice Demmler, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Gesellschaft für intelligente Infrastruktur Zwickau (GIIZ) (Kooperationspartner)

PROJEKTZEITRAUM

2017 - 2022

FÖRDERSUMME

22,1 Mio Euro Projektvolumen 16 Mio. Fördersumme Projektverbund – 4,5 Mio Euro Fördersumme WHZ

ERGEBNISSE/ PUBLIKATIONEN:

- Sammelband „Innovations and challenges of the energy transition in smart city districts“ Herausgeber: Sven Leonhardt, Tobias Nusser, Jürgen Görres. Sven Rosinger, Gerhard Stryi-Hipp und Martin Eckhard; DeGruyter Verlag; Erscheinungsdatum 2. Quartal 2023
- Ziegert, P., Höhne, E., Teich, T., Leonhardt, S., Neumann, T., Kretz, D. & Junghans, S. (2022). Partizipative Entwicklung einer altersübergreifenden Mobilstation – Reallaboransatz in einem Wohnquartier in Zwickau. Transforming Mobility – What Next?, 419–433. https://doi.org/10.1007/978-3-658-36430-4_25
- Höhne, E., Schneider M., Alippi C., Borbe E. & Scharf O. (2023). User-centred and sustainable local mobility – a participatory approach in the neighbourhood. Innovations and challenges of the energy transition in smart city districts.
- Leonhardt, S., Neumann, T., Schneider, M., Schubert, J., Gill, B., Teich, T. & Alippi, C. (2012). Partnerschaften und Netzwerke zur Umsetzung smarterer Quartiere - Nutzerbeteiligung und Wissenstransfer zur Stärkung von Akzeptanz. ORTHOPÄDIE TECHNIK, 40–46.

WEITERE ERGEBNISSE

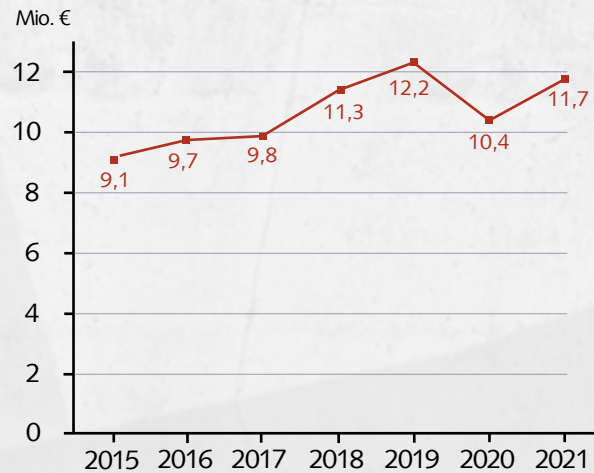
www.energiewende-zwickau.de



3.5 FORSCHUNG IN ZAHLEN

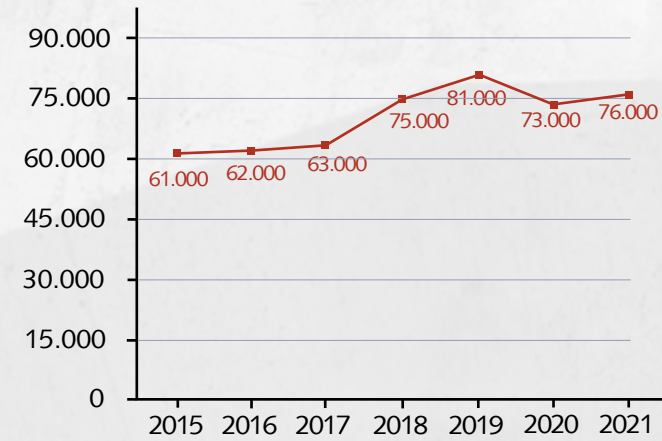
Drittmiteinnahmen

(nur Bereich Forschung, WHZ & Forschungs- und Transferzentrum (FTZ), in Mio. €)



Drittmiteinnahmen pro Professur

(nur Bereich Forschung, WHZ & FTZ)



9

WHZ-Stipendien



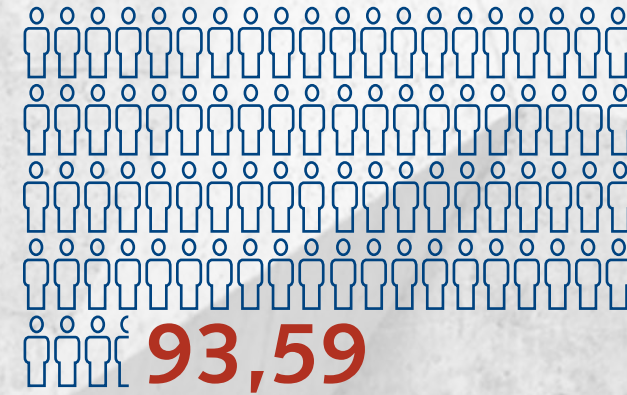
Promotionen

ESF-Promotionen

11

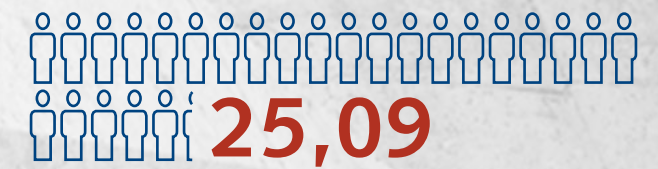
BESCHÄFTIGTE WHZ

NUR FORSCHUNG, VOLLZEITÄQUIVALENTE (VZÄ)



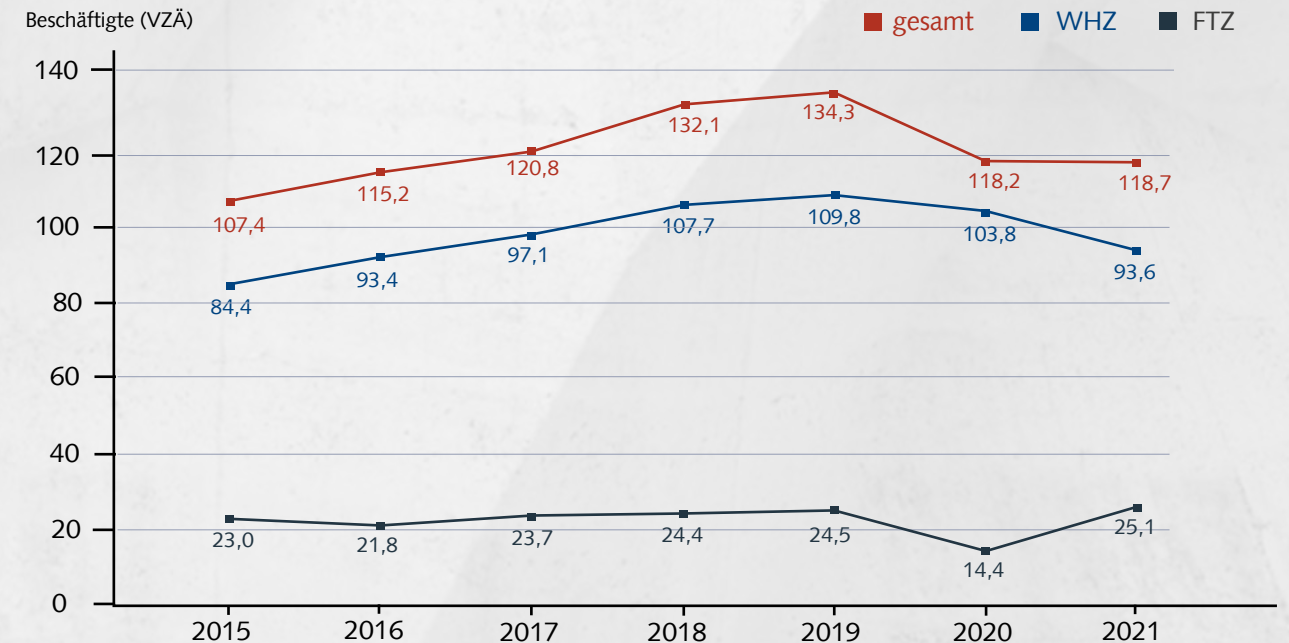
BESCHÄFTIGTE FTZ

NUR FORSCHUNG, VOLLZEITÄQUIVALENTE (VZÄ)



Beschäftigte

(nur Bereich Forschung, Vollzeitäquivalente (VZÄ), WHZ & FTZ)



4 LEHRE

4.1	STUDIEREN IM Y-MODELL – VERKEHRSSYSTEMTECHNIK UND MOBILITÄT UND VERKEHR	80
4.2	NEUER WEITERFÜHRENDER MASTER- STUDIENGANG „ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHES GESUNDHEITS- MANAGEMENT“	84
4.3	NEUER STUDIENGANG INGENIEURPÄDAGOGIK	88
4.4	INNOVATIVE LEHRKONZEPTE LEHRPREIS 2021 UND 2022	94
4.5	LEHRE IN ZAHLEN	100

STUDIEREN AN DER WHZ - QUALITATIV HOCHWERTIG UND PRAXISNAH

Die WHZ ist mit ihrem umfangreichen Studien- und Forschungsangebot ein wissenschaftlicher Bildungs- und Leistungsträger in und für Westsachsen mit überregionaler Ausstrahlung. **Praxisrelevanz** und Beschäftigungsfähigkeit sind das Markenzeichen der 58 angebotenen Studiengänge an unseren 8 Fakultäten. Alle Bachelor- und Masterstudiengänge sind akkreditiert und unterliegen wie die angebotenen Diplomstudiengänge der ständigen hochschulinternen Qualitätssicherung. Unsere Angebote zur **Studienorientierung und -beratung** helfen den Studieninteressierten, ein passgenaues Studienfach entsprechend den gegebenen

Neigungen und Fähigkeiten zu finden. Im Studium selbst vermitteln wir neben fachlichen Wissen und Fähigkeiten auch überfachliche **Studierkompetenzen**, um den individuellen Studienerfolg zu ermöglichen.

Während und am Ende des **Student Life Cycle** werden Studierende und Alumni an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Beschäftigungssystem mit Angeboten des **Career Service** unterstützt. Unser Ziel ist die erfolgreiche Integration des Studierenden in den Arbeitsmarkt mit Aufnahme einer adäquaten Erwerbstätigkeit.

Die „Corona-Pandemie“ hat uns als Hochschule schlagartig vor neue Herausforderungen gestellt. Die Umstellung der Lehre auf digitales Lehren und Lernen hat allen Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden viel abverlangt. Insgesamt konnte der weitere Studienverlauf für die Studierenden erfolgreich durchgeführt werden. Zudem sind Dank des großen Engagements aller Beteiligten eine Vielzahl an neuen **innovativen Lehrformaten** entstanden. Dies zeigte sich an den beiden Thementagen „Gute ‚digitale‘ Lehre an der WHZ“ im Jahr 2021 und dem Thementag „Gute Lehre an der WHZ“ im Jahr 2022, bei denen eine Reihe von neuen Lehrformaten vorgestellt und für die Auszeichnung mit einem WHZ-Lehrpreis ausgewählt wurden. Zudem bieten sie einen Rahmen zum Austausch interessanter Entwicklungsschritte in der Lehre - von Lehrenden, für Lehrende.

Die letzten beiden Jahre wurden auch intensiv zur Weiterentwicklung des Studienangebots genutzt. Mit Mitteln aus dem **Zukunftsvertrag** „Studium und Lehre stärken“ fördern wir die Entwicklung und Durchführung von sechs Studiengangsideen,

die **Megatrends** wie bspw. Nachhaltigkeit, Mobilität, Gesundheit oder Smart Systems aufgreifen und international ausgerichtet sind. Die Auswahl erfolgte in enger Zusammenarbeit mit allen Fakultäten. Zwei der daraus resultierenden Studiengänge stellen wir auf den nächsten Seiten vor.

Ein weiterer „Studiengang-Neuling“ ist der Bachelorstudiengang **Ingenieurpädagogik**, der ein Ingenieurstudium mit Elementen einer klassischen Lehramtsausbildung verbindet. Nach dem Bachelor-Abschluss an der WHZ kann man direkt ins 7. Semester des Lehramtsstudiums an der TU Dresden einzusteigen, um dort anschließend das Staatsexamen für berufsbildende Schulen abzulegen. Hier kann unsere WHZ ihre exzellente Kompetenz auf dem Gebiet der Natur- und Ingenieurwissenschaften einbringen.

In den Jahren 2021 und 2022 konnten wir auch wieder neue **Professorinnen und Professoren** begrüßen. Sie werden ihre Fachexpertise zu aktuellen Entwicklungen ihres Fachgebietes in Forschung und Lehre einbringen und das Profil unserer WHZ nachhaltig stärken.



Prof. Dr. Wolfgang Golubski
Prorektor Bildung



4.1 STUDIEREN IM Y-MODELL – VERKEHRSSYSTEMTECHNIK UND MOBILITÄT UND VERKEHR

Ein zukunftsorientiertes Studiengangmodell der WHZ für die Ausbildung von Verkehrsingenieuren auf Bachelor- und Diplomniveau mit maximaler Flexibilität

BEDEUTUNG UND CHARAKTERISTIK

Der gesamte Verkehrssektor erlebt einen umfangreichen Wandlungsprozess. Die aktuellen Zielsetzungen der Politik, die durch Wirtschafts-, Umwelt aber auch Kundenanforderungen entstehen, fordern den Einsatz von nachhaltigen, sicheren und zuverlässigen Systemlösungen im Mobilitätsbereich. Die hierbei anzuwendenden Technologien setzen die entsprechenden Kenntnisse und Wissen u.a. im Bereich der Digitalisierung, Automatisierung und sauberen Energieträgern voraus. Globale Megatrends wie New Mobility, Neo-Ökologie, Urbanisierung, Sicherheit und Konnektivität gewinnen hierbei immer mehr an Bedeutung.

Die Nachfrage nach Verkehrsingenieuren mit Fähigkeiten und Kompetenzen in diesen Bereichen steigt von Jahr zu Jahr. Dies wird durch die Aktivitäten von Verkehrsunternehmen, -zulieferern sowie -behörden sichtbar, die in der Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Bildungsmodellen und -strategien auf allen Ausbildungsniveaus (Vocation Education and Training) münden (siehe z.B. ERASMUS+ Projekt STAFFER).

An der Fakultät Kraftfahrzeugtechnik wurde ein Studiengangmodell entwickelt, das auf die aktuellen und kommenden technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Verkehrssektor durch entsprechend angepasste Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen reagiert und hiermit zur Gewinnung von qualifizierten Ingenieurinnen und Ingenieuren beiträgt. Im Ergebnis wird der bestehende Schwerpunkt in der Verkehrstechnik mit dem zentralen Hochschulthema Mobilität verknüpft.

Das Studiengangmodell besteht aus zwei einem identischen „Stamm“ entspringenden Ästen (Y-Modell). In den ersten fünf Semestern ist der Stu-

dienablauf weitestgehend identisch. Ab dem 6. Semester besteht die Wahlmöglichkeit mit einer Bachelorarbeit den Bachelor-Studiengang „Mobilität und Verkehr“ (M&V) abzuschließen oder aber weitere Wahlmodule zu hören bzw. ein Auslandssemester zu absolvieren und nach 8 Semestern als Diplomingenieur (FH) den Diplomstudiengang „Verkehrssystemtechnik“ (VST) abzuschließen. Durch das beschriebene Y-Modell ist ein unkomplizierter Wechsel zwischen den beiden Studiengängen möglich.

„Mit dem Studiengang Mobilität und Verkehr haben wir neben dem erfolgreichen Diplomstudiengang Verkehrssystemtechnik ein weiteres zukunftsorientiertes Studienangebot entwickelt“

[Prof. Dr. Elena Queck]

ABLAUF DES STUDIUMS

In den ersten fünf Semestern (Diplom- und Bachelorstudiengang) werden den Studierenden die für die Arbeit im Verkehrssektor im Allgemeinen sowie für die Entwicklung von modernen Verkehrs- und Mobilitätskonzepten im Besonderen erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Hierbei wird das Thema Verkehr aus technischer, ökologischer und rechtlicher Sicht betrachtet. Teamarbeit, Argumentation und Präsentation sind wichtige Bestandteile der Ausbildung. Zu den Besonderheiten von beiden

Studiengängen gehören das frühere Einbeziehen von Fachveranstaltungen (bereits ab dem 2. Semester), Erlernen der wissenschaftlichen Vorgehens- und Arbeitsweise, verkehrsträgerübergreifende (Straßen- und Schienenverkehr), interdisziplinäre Ausbildung sowie Praxissemester, in dem die Studierenden die erworbenen Kenntnisse anwenden und neue Fähigkeiten erlernen können. In den höheren Semestern (Diplomstudiengang) können die Studierenden das bis dahin erworbene Fachwissen durch die Teilnahme an den hochschulinternen Lehrveranstaltungen sowie Inanspruchnahme eines Mobilitätssemesters erweitern.



Im Mobilitätssemester besteht die Möglichkeit, eine andere Hochschule im In- oder Ausland zu besuchen, um spezielles Fachwissen zu erwerben bzw. Auslandserfahrung zu sammeln.

INHALT DES STUDIUMS

In den Studiengängen „Mobilität und Verkehr“ sowie „Verkehrssystemtechnik“ werden folgende Inhalte vermittelt: Grundlegendes Ingenieurwissen, Einführung in das Thema „Verkehr“, Entwurf und Bemessung von Verkehrsanlagen, Betriebliche Organisation von Verkehrsabläufen. Das grundlegende Ingenieurwissen wird durch die Module zu Mathematik, Elektrotechnik, Automatisierung, Technische Mechanik, Wirtschaft und Informatik vermittelt. Die Einführung in das Thema „Verkehr“ wird bereits ab dem 2. Semester erfolgen. Hierfür werden u.a. die Module zu Verkehrswirtschaft aber auch zu Verkehrssystemen und Umwelt eingeführt. Für den Entwurf und die Bemessung von Verkehrsanlagen ist die Behandlung von Themen zu Betriebstechnik, Fahrweg und Fahrzeug unabdingbar. Die Module zu „Betriebstechnik“ umfassen Inhalte zur Technik der Informationserfassung, -verarbeitung und -ausgabe. In den Modulen zum „Fahrweg“ werden die Grundsätze und praxisorientierte Methoden zum Entwurf und Gestaltung von Straßen und Bahnstrecken gelehrt. Die Module zum „Fahrzeug“ beschränken sich auf die Schnittstelle zur Infrastruktur. In diesem Zusammenhang wird u.a. auf die Automatisierungsgrade, Grundsätze der menschlichen Informationsverarbeitung sowie relevanten Fragestellungen zur Elektromobilität (z. B. Antriebe) eingegangen. Die betriebliche Organisation von Verkehrsabläufen

umfasst die Module zur Sicherung und Steuerung des Verkehrs im Sinne der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der besseren Ausnutzung von vorhandenen Verkehrskapazitäten zur Entzerrung des Verkehrs bzw. Optimierung von Verkehrsabläufen.

KARRIEREPERSPEKTIVEN

- Nach Abschluss des Studiums sind die Absolventen in der Lage, in folgenden Bereichen zu arbeiten:
- Planende Verwaltung, z.B. Ämter für Verkehrswesen
 - Ingenieur- und Planungsbüros,
 - Transportunternehmen, z.B. die Post oder die Bahn,
 - Verkehrsbetriebe,
 - Verkehrsleitzentralen und Güterverkehrszentren,
 - allgemeine Industrie,
 - Einrichtungen der angewandten Forschung.

FAZIT

Mit dem Bachelorstudiengang „Mobilität und Verkehr“ sowie dem Diplomstudiengang „Verkehrssystemtechnik“ soll eine breite Zielgruppe von potentiellen Studierenden angesprochen werden, die an den Lösungen für die Mobilität von morgen mitarbeiten wollen.

[Prof. Dr. Elena Queck, 08/2022]





4.2 NEUER WEITERFÜHRENDER MASTER-STUDIENGANG „ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT“

Damit Arbeit ein Erwerbsleben lang Erfüllung ermöglicht, werden im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit Experten gebraucht, die mit einer ganzheitlichen Sichtweise arbeitsbezogene Prozesse bewerten und gesundheitsfördernde Aspekte an wichtigen Schnittstellen von Menschen, Technik und Organisation aktiv mitgestalten.

MASTER-STUDIENGANG „ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT“

Ab dem Wintersemester 2022/23 bietet die Westsächsische Hochschule Zwickau den neu entwickelten Masterstudiengang „Arbeitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement“ als Ergänzung zu einem ersten akademischen Abschluss an. Ziel der Ausbildung ist es, die bereits erworbenen fachlichen Kenntnisse zu erweitern, um Kompetenzen in einem immer wichtiger werdenden Querschnittsthema zu erwerben. Das Studium befähigt, betriebliche Arbeit, Organisation und die entsprechenden Rahmenbedingungen so zu entwickeln, dass ein gesundes und erfülltes Leben und das Erwerbsleben im Besonderen aktiv gestaltet und gefördert wird.

Der Einstieg in diesen Studiengang ist deshalb nicht an spezifische Vorkenntnisse gebunden, stattdessen versteht er sich als eine Zusatzqualifikation, welche eine erweiterte Einsatzmöglichkeit in Management, Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie einer aktiven Gesundheitsförderung ermöglicht. Als mögliche Perspektiven der Absolventen bieten sich:

- Leitungs-, Stabs- oder Beratungsfunktionen im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheitsmanagement bzw. Personalentwicklung und systemübergreifende Managementaufgaben
- Beratungs- und Koordinationstätigkeiten in den gleichen Handlungsfeldern, z.B. bei Sozialversicherungsvertretern wie Krankenkasse und Berufsgenossenschaften, dem öffentlichen Dienst und der Verwaltung sowie weitere Dienstleister
- Option einer Selbständigkeit
- Wissenschaftliche Arbeit und Karriere mit späterer Promotion

Die Interaktion von sicherheitstechnischen Aspekten, Managementtechniken sowie die kombinierte Betrachtung emotionaler und technischen Arbeitsmerkmale garantiert ein abwechslungsreiches und attraktives Arbeitsfeld.

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Studiums stehen alle Elemente, die zur Sicherung des Arbeitsschutzes in direkter Verzahnung mit dem Aufbau und Betrieb eines betrieblichen Gesundheitsmanagements wirken. Dazu zählen Handlungskompetenzen zur Planung, Implementierung und Evaluierung sicherheits- und gesundheitsbezogener Maßnahmen, wie auch die notwendigen Methoden- und Sozialkompetenzen.

Die Regelstudiendauer beträgt drei Semester in Vollzeit, welche durch Anerkennung von Leistungen verkürzt werden kann. Der Einstieg in das Studium ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich. Ein hybrides Lehrkonzept mit ausgewogenen Anteilen von Präsenz- und Onlinelehre schaffen Freiräume für die Ausgestaltung des Arbeits- und Studienalltags.

Studienbegleitend besteht in Kooperation mit der von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung bereitgestellten SIFA-Lernwelt die Möglichkeit, das Zertifikat zur Sicherheitsfachkraft bzw. zum Sicherheitsingenieur (bei vorausgegangener Ingenieurausbildung) zu erwerben. Alle Inhalte dieser Ausbildung sind vollumfänglich in das Studium integriert. Für mehr Praxisnähe findet im dritten Semester ein 8-wöchiges Praktikum statt. Die Anfertigung der anschließenden Masterthesis kann sich in Kooperation mit dem Praxispartner nahtlos anschließen.

WIE GEHT ES WEITER?

In vielen Fällen wird die Bedeutung und Notwendigkeit von Arbeitsschutz und betrieblichem Gesundheitsmanagement erst durch eigenes Erleben in der betrieblichen Praxis bewusst. Um diesem Aspekt Rechnung zu tragen, wird auf Grundlagen der ersten Schritte im neuen Studiengang ein berufsbegleitendes Angebot entwickelt und die Option, in Teilzeit zu studieren, umgesetzt. Die Realisierung dieses Angebotes ist bereits für das Sommersemester 2023 geplant. Aktuell werden Schritt für Schritt Praxispartner eingebunden, welche den Studentinnen und Studenten Einblicke in ihre Aufgaben und Tätigkeitsfelder geben und gleichzeitig für Fallstudien, Praktika sowie die Anfertigung von Abschlussarbeiten kooperieren.

[Prof. Dr. Torsten Merkel, 08/2022]

„Die Interaktion von sicherheitstechnischen Aspekten, Managementtechniken sowie die kombinierte Betrachtung emotionaler und technischen Arbeitsmerkmale garantiert ein abwechslungsreiches und attraktives Arbeitsfeld.“

[Prof. Dr. Torsten Merkel]

AUF EINEN BLICK**ABSCHLUSS**

Master of Science (M. Sc.)

STUDIENBEGINN

Sommer- und Wintersemester
(erstmalige Immatrikulation:
Wintersemester 2022/23)

STUDIENFORM

Vollzeitstudium

DAUER/ECTS-PUNKTE

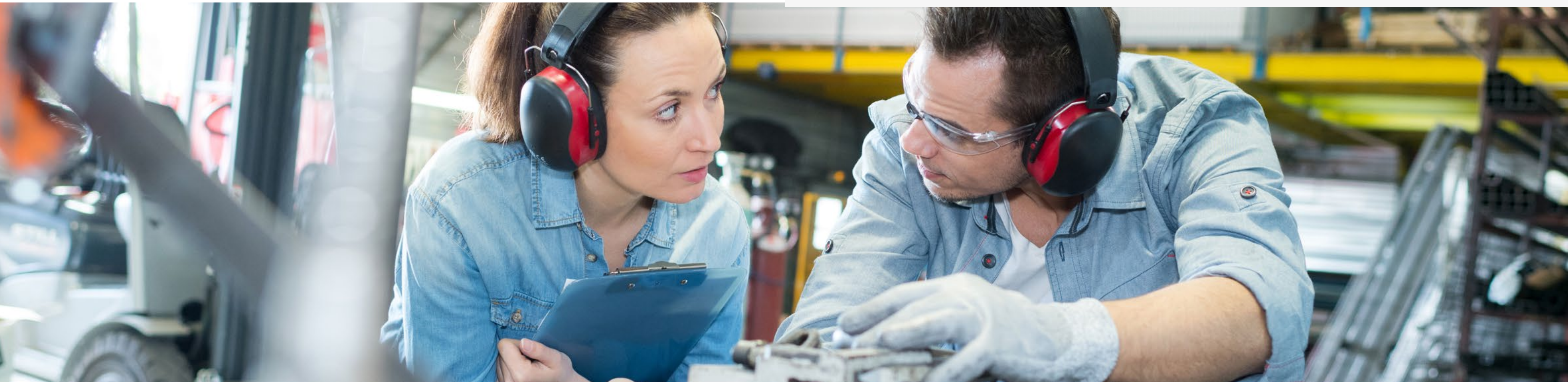
3 Semester / 90 ECTS

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

zulassungsfrei

WEITERE INFORMATIONEN**ANSPRECHPARTNER**

Studiengangsleiter
Prof. Dr. Torsten Merkel
torsten.merkel@fh-zwickau.de





4.3 NEUER STUDIENGANG INGENIEURPÄDAGOGIK

Seit dem Wintersemester 2022/23 bietet die WHZ einen Bachelor-Studiengang an, der eine regionale Studienalternative für Interessenten am Berufsschullehreramt bildet. Der Studiengang ist sogar ohne Abitur möglich

STUDIENGANGSIDEEN

In Sachsen gibt es einen großen Bedarf an Lehrkräften für berufsbildende Schulen im technischen Bereich. Dieser ist besonders groß außerhalb der beiden Großstädte Leipzig und Dresden. Aktuell kann der Bedarf nicht durch die AbsolventInnen des Lehramtsstudiums an der TU Dresden gedeckt werden. Von den Studierenden im Bereich des Berufsschullehramtes haben bis zu 80 % bereits eine Ausbildung absolviert, waren im Beruf tätig und haben häufig schon eine familiäre Bindung... Dies legt die Hürde, ein 10-semesteriges Präsenz-Studium in Dresden zu absolvieren, höher, je weiter die Familie von Dresden weg ist. Damit entstand die Idee, einen Großteil des Studiums dezentral anzubieten, um so mehr InteressentInnen eine familienfreundliche berufliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Im Rahmen des Förderprojektes OptLA - Option Studium des technischen Lehramts, welches ein Projekt zur Realisierung eines neuen Studienwegs mit dem Berufsziel Lehrkraft an berufsbildenden Schulen ist, entwickeln die TU Dresden, die Hochschule

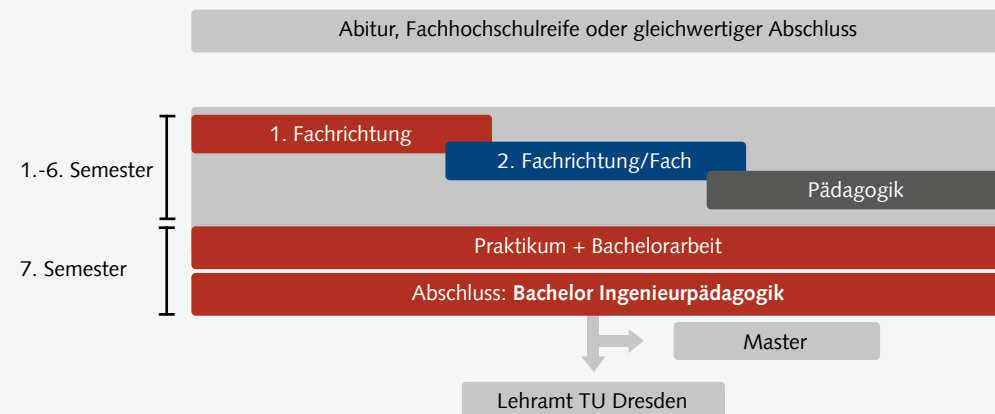
Mittweida, die Hochschule Zittau/Görlitz und die Westsächsische Hochschule Zwickau gemeinsam Studiengänge an den jeweiligen Standorten, um zusammen für Sachsen mehr Berufsschullehrende im technischen Bereich auszubilden.

STUDIENGANGSKONZEPT

Das Gesamtkonzept von OptLa sieht ein zweistufiges Studium zum Berufsschullehramt vor. Nach dem Bachelor-Studium Ingenieurpädagogik können die Studierenden direkt in das 7. Semester des entsprechenden Lehramtsstudiums für berufsbildende Schulen einsteigen und bekommen dabei die Prüfungsleistungen aus dem Bachelorstudium anerkannt. Die Module des Studienganges Ingenieurpädagogik wurden dabei so zusammengestellt, dass eine möglichst hohe Anerkennungsquote erreicht wird.

Mit dem Bachelor-Abschluss Ingenieurpädagogik können die AbsolventInnen aber auch in die freie Wirtschaft gehen und im ingenieurtechnischen Bereich oder in der betrieblichen Aus- und Weiter-

► Studienablaufplan
Ingenieurpädagogik



bildung tätig sein. Ebenso ist ein weiterführendes Masterstudium im technischen oder pädagogischen Bereich möglich.

STUDIENGANGSINHALTE

Entsprechend der Struktur von Lehramtsstudiengängen besteht das Ingenieurpädagogikstudium aus drei Studienschwerpunkten. Es sind eine erste und zweite technische Fachrichtung oder ein zweites Fach zu wählen und es erfolgt eine fundierte, praxisorientierte, pädagogische Ausbildung.

An der WHZ werden aktuell fünf verschiedene Fächerkombinationen angeboten. Als Fachrichtung ist zwischen Metall- und Maschinentechnik bzw. Elektrotechnik und Informationstechnik zu wählen. Diese können miteinander oder mit dem Zweitfach Informatik kombiniert werden. Dazu kommt als fünfte Möglichkeit die Kombination von Metall- und Maschinentechnik mit der Fachrichtung Textiltechnik und Bekleidung. In Planung ist das Angebot der zweiten Fachrichtung Fahrzeugtechnik sowie des Zweitfaches Physik.

HERAUSFORDERUNGEN

Damit ab dem Wintersemester 2022/23 erfolgreich Studierende an drei Standorten in Sachsen Ingenieurpädagogik mit Lehramtsoption studieren können, waren und sind einige organisatorische Herausforderungen zu meistern.

Ziel bei der Entwicklung der Studiengänge war die Nutzung existierender Lehrveranstaltungen in der Ausbildung der technischen Fachrichtungen und Fächer. Damit war das Curriculum so auszulegen, dass überwiegend Module aus bestehenden Studiengängen integriert werden. Zudem sind die Stundenpläne so abzustimmen, dass die Studierenden der Ingenieurpädagogik immer mit in die Lehrveranstaltungen bestehender Studiengänge eingeplant werden – dies ist extrem komplex, da jede der fünf Fächerkombinationen eine Mischung aus mindesten zwei „traditionellen“ Studiengängen darstellt.

Die bildungswissenschaftlichen und berufsdidaktischen Module werden von der TU Dresden ange-

boten. Um hier den Aufwand zu reduzieren, muss eine Synchronisierung der Stundenpläne der Dozenten von Dresden mit allen drei Ingenieurpädagogik-Studiengängen (HS Mittweida, HS Zittau/Görlitz, WHZ) erfolgen, um zeitgleiche Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Tutorien) online oder hybrid zu realisieren. Dabei sind sowohl unterschiedliche Tageszeitpläne, als auch abweichende Studienjahresablaufpläne zu berücksichtigen.

Der neue Studiengang Ingenieurpädagogik befindet sich aktuell in der Pilotphase. Derzeit werden Konzepte zur organisatorischen Unterstützung der Studierenden und der Lehrenden sowie zur Sicherung des Lernerfolges entwickelt. Zudem laufen intensive Werbemaßnahmen, um den Studiengang bekannt zu machen.

[Prof. Dr. Andrea Kobylka, 08/2022]

Der Studiengang wird im Rahmen des OptLA-Projektes des Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) angeboten.



AUF EINEN BLICK

PROJEKTTITEL

OptLA - Option Studium des technischen Lehramts

PROJEKTTRÄGER

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

KOOPERATIONSPARTNER

TU Dresden
Hochschule Mittweida
Hochschule Zittau/Görlitz

FÖRDERZEITRAUM

7/21 - 12/22

GESAMTFÖRDERSUMME

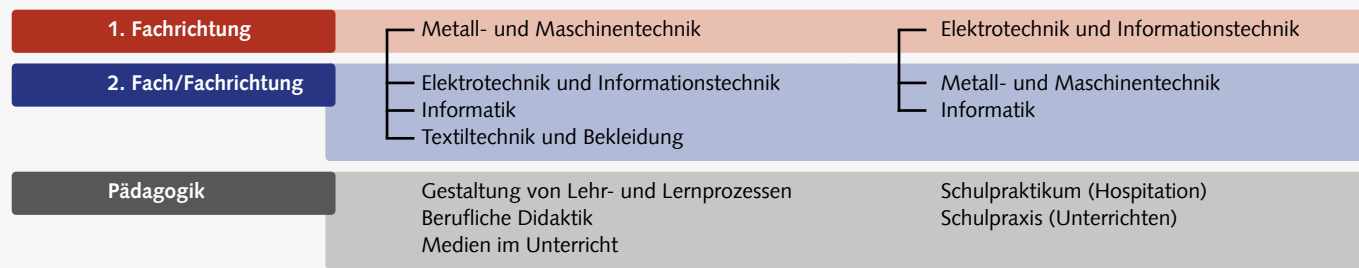
1,7 Mio (Gesamtprojekt) davon 480 T€ WHZ

DURCHSCHNITTliche MITARBEITERZAHL

5 (WHZ)

WEITERE INFORMATIONEN

www.fh-zwickau.de/amb



NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

FAKULTÄT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Prof. Dr. Guido Sopp
ABWL, insb. Finanzwirtschaft
Prof. Dr. Michaela Gläß
ABWL
Prof. Dr. Ralph Riedel
ABWL, insbesondere Logistik
Prof. Dr. Cornelia Enger
ABWL, insbesondere Sozialmanagement
Prof. Dr. Christoph Laroque
Wirtschaftsinformatik / Business Analytics
Prof. Dr. Paul Goldmann
ABWL, insbesondere Personalmanagement

FAKULTÄT ELEKTROTECHNIK

Prof. Dr. Gernot Herbst
Automatisierungstechnik und Mikroprozessor-Systeme

FAKULTÄT ANGEWANDTE SPRACHEN UND INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION

Prof. Dr. Alejandro Oviedo
Gebärdensprachlinguistik

FAKULTÄT ANGEWANDTE KUNST SCHNEEBERG

Prof. Dr. Enrico Weller
Musikinstrumentenkunde

FAKULTÄT AUTOMOBIL- UND MASCHINENBAU

Prof. Dr. Michael Heinrich
Kunststofftechnik und -verarbeitung

FAKULTÄT PHYSIKALISCHE TECHNIK/INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Strehler
Mathematik
Prof. Dr. Philipp Kitschke
Physikalische Chemie und Regenerative Energien

FAKULTÄT KRAFTFAHRZEUGTECHNIK

Prof. Dr. Elena Queck
Verkehrssteuerung und -infrastruktur
Prof. Klaus-Dieter Brösdorf
Sachverständigenwesen / Unfallrekonstruktion
Prof. Dr. Rick Voßwinkel
Automatisiertes Fahren und Fahrerassistenzsysteme
Prof. Dr. Felix Becker
Technische Mechanik / Experimentelle Methoden der Angewandten Mechanik
Prof. Dr. Andreas Maiwald
Getriebelehre / Konstruktion und Simulation von Mehrkörpersystemen
Prof. Dr. Martin Dannemann
Fahrzeugmesstechnik / Technische Akustik
Prof. Dr. Marco Beier
Kraftfahrzeugmechatronik

FAKULTÄT GESUNDHEITS- UND PFLEGEWISSENSCHAFTEN

Prof. Dr. Kathleen Hirsch
Angewandte Pflegewissenschaften und Pflegeforschung

STUDIENANGEBOT DER WHZ AUF EINEN BLICK

BACHELOR & DIPLOM

	Abschluss	Semester	Beginn	Vollzeit-Studium	Teilzeit-Studium	dual möglich
Automobilproduktion	D	8	WS	✓		
Betriebswirtschaftslehre	B	6	WS	✓		
Biomedizinische Technik	B	7	WS	✓		
Data Science	B	7	WS	✓	✓	
Digital Health	B	7	WS	✓	✓	
Elektrotechnik	B/D	7/8	WS	✓		✓
Gebärdensprachdolmetschen	D	8	WS	✓		
Gebäude-, Energie- und Klimatechnik	D	8	WS	✓		✓
Gestaltung	B	8	WS	✓		
Gesundheitsmanagement	B	6	WS	✓		
Green Engineering and Sustainable Management	B	7	WS	✓		
Informatik	B	7	WS	✓	✓	✓
Informations- und Kommunikationstechnik	B/D	7/8	WS	✓		
Ingenieurpädagogik	B	7	WS	✓		
International Business	B	7	WS	✓		
Kraftfahrzeugelektronik	B/D	7/8	WS	✓		✓
Kraftfahrzeugtechnik	D	8	WS	✓		✓
Languages and Business Administration	B	7	WS	✓		
Management mit Schwerpunkt Verkehrs-wirtschaft, Gesundheitswirtschaft oder Sozialmanagement	B	6	WS	✓		
Maschinenbau	D	8	WS	✓		✓
Mobilität und Verkehr	B	7	WS	✓		
Musikinstrumentenbau	B	8	WS	✓		
Pflegemanagement	B	6	WS	✓		
Physikalische Technik	B	7	WS	✓		✓
Produktionsmanagement	D	8	WS	✓		
Textile Strukturen & Technologien	B	7	WS	✓		
Umwelttechnik und Regenerative Energien	B	7	WS	✓		
Verkehrssystemtechnik	D	8	WS	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen	D	8	WS	✓		✓

MASTER

	Semester	Beginn	Vollzeit-Studium	Teilzeit-Studium
Akustik und Technologie des Musikinstrumentenbaus	2	WS	✓	
Arbeitsschutz und Betriebliches Gesundheitsmanagement	3	WS/SS	✓	
Automotive Engineering	3	WS/SS	✓	
Business in a Digital World	3	WS	✓	✓
Elektrische und Elektronische Systeme	3	WS/SS	✓	✓
Financial Accounting, Controlling & Taxation	4	WS	✓	
Gestaltung	2	WS	✓	
Gesundheitswissenschaften	4	WS	✓	
Informatik	3	WS/SS	✓	✓
Internet of Things and Smart Systems	4	WS	✓	
Languages & Business Administration German-Chinese	4	WS	✓	
Logistik	3	WS/SS	✓	✓
Management	3	WS/SS	✓	✓
Mechatronik	3	WS	✓	✓
Medizin- und Gesundheitstechnologie	3	WS/SS	✓	✓
Nachhaltiges Personalmanagement	3	WS/SS	✓	
Nanotechnologie	3	WS/SS	✓	✓
Regionale und Europäische Projektentwicklung	4	WS	✓	
Road Traffic Engineering	4	WS	✓	

BERUFSBEGLEITENDE STUDIENGÄNGE

	Abschluss	Semester	Beginn
International Business	M	4	WS
Produktionsoptimierung	M	6	WS/SS
Umwelttechnik und Recycling	D	5	WS/SS
Wirtschaftsinformatik	D	5	SS
Wirtschaftsingenieurwesen	D	5	SS

Abkürzungen:
B = Bachelor | D = Diplom | M = Master |
WS = Wintersemester | SS = Sommersemester

DIGITALE LEHRVERANSTALTUNGEN IN DER EXPERIMENTALPHYSIK

LEHRPREIS 2021

Das Jahr 2020 erforderte einen vollständigen Übergang zu digitalen Lehrformaten. Für die Experimentalphysik werden Vorteile und Grenzen der Onlinelehre beleuchtet.

AUSGANGSPUNKT

Die im März 2020 notwendig gewordene abrupte Umstellung auf vollständig digitale Lehrinhalte bietet die einmalige Chance, verschiedene Lehrformate unmittelbar miteinander zu vergleichen. Am Beispiel der Experimentalphysik lässt sich nach gut 2 Jahren Bilanz ziehen, welchen Mehrwert und welche Limitierungen digitale Varianten der Vorlesungen, Seminare/Übungen, Praktika und der Prüfungsvorbereitung für die Studierenden und auch für die Lehrenden bieten.

UMSETZUNG UND BEWERTUNG

Lehrveranstaltungen in der Experimentalphysik bestehen generell aus mehreren Komponenten. Neben der Vermittlung neuer Inhalte in den Vorlesungen erfolgt eine Vertiefung des Stoffs durch das Lösen von Übungsaufgaben und durch Diskussionen in Seminaren. Ein außerordentlich wichtiger Baustein ist darüber hinaus die Durchführung von Praktika, in denen die Studierenden wichtige experimentelle Erfahrungen sammeln und in der Praxis stets vorhandene Fehlerursachen identifizieren und quantifizieren.

Es zeigte sich, dass die Digitalisierung der unterschiedlichen Formate für die Experimentalphysik jeweils spezifische Lösungsansätze erfordert. In Grundlagenwissenschaften wie der Physik ist für die Nachvollziehbarkeit und das Verständnis eine Schritt-

für-Schritt-Ableitung wichtiger Zusammenhänge erforderlich. Dies erfolgt in Präsenzveranstaltungen üblicherweise durch Tafelanschrieb und intensiven Dialog im Hörsaal. Als Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren, wurden die Experimentalphysik-Vorlesungen derart umgestellt, dass der Tafelanschrieb durch handschriftliche Aufzeichnungen auf Tablet-PCs nachgebildet und über Konferenzsysteme wie BigBlueButton (BBB), d. h. synchron, und/oder als Videoaufzeichnungen, d. h. asynchron, bereitgestellt wurde. Damit blieben der prinzipielle Charakter der Vorlesungen und das Tempo der Wissensvermittlung erhalten. Die durchgeführten Evaluationen mit mehreren Studiengruppen zeigen, dass dieser Ansatz als optimal und allgemein angenehm empfunden wird. Vorteilhaft bei der asynchronen Wissensvermittlung ist die hohe Flexibilität, mit der sich die Studierenden den Inhalt aneignen können. Gegenüber der synchronen digitalen Vorlesung fehlt allerdings die direkte Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden. Vorab aufgenommene Vorlesungsversuche in Videoformat ermöglichen z. T. sogar eine bessere Darstellung als in der Präsenzveranstaltung. Die mittels BBB synchron durchgeführten Seminare und Übungen erwiesen sich bereits als umständlicher und langwieriger im Vergleich zu gleichgelagerten Präsenzveranstaltungen. Insgesamt zeigte sich, dass die Kommunikationshürden im reinen Onlinebetrieb höher sind und ein effektiver Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden schwieriger ist. Im Rahmen der asynchronen Vorlesung offenbarte dieses Format allerdings dennoch einen wichtigen Stellenwert für den Austausch zwischen Studierenden

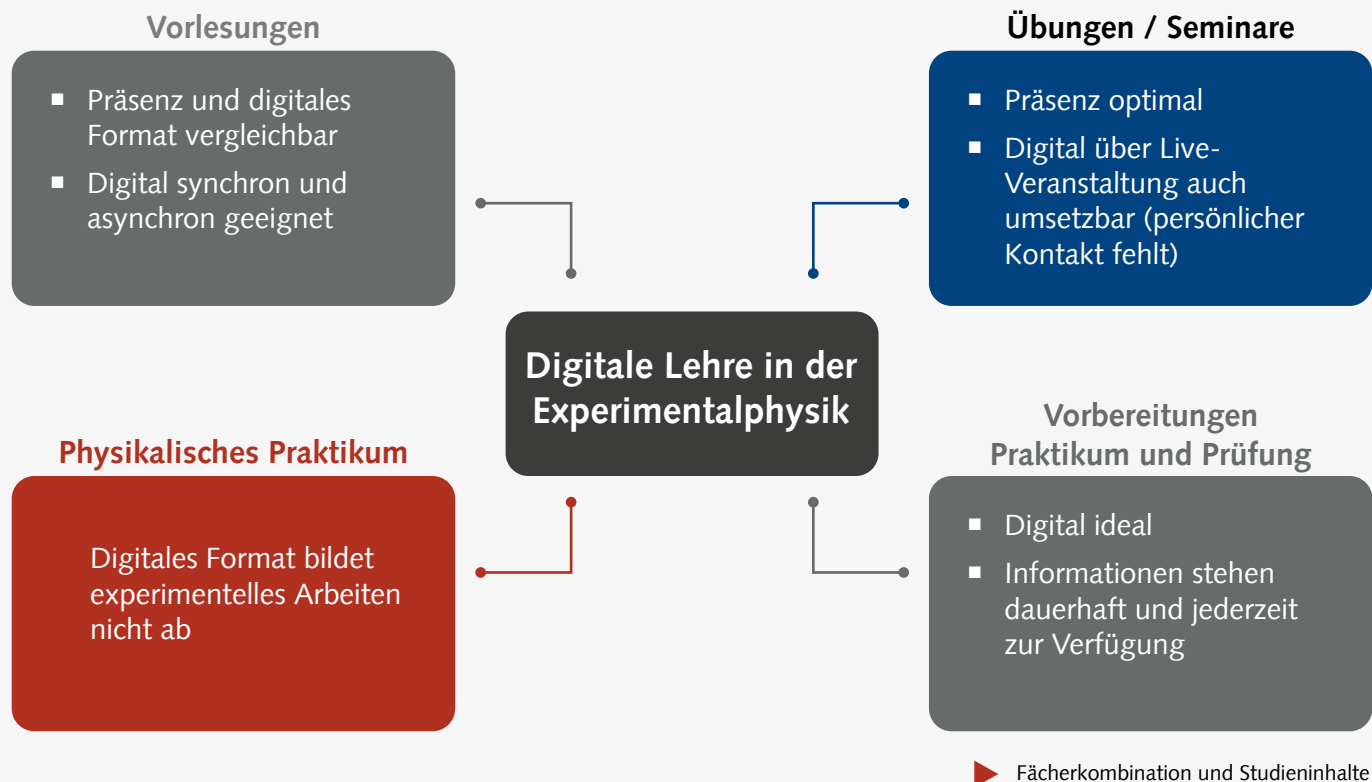
4.4 INNOVATIVE LEHRKONZEPTE LEHRPREIS 2021 UND 2022

Mit dem Lehrpreis der WHZ sollen jährlich innovative, experimentierfreudige und lernförderliche Lehrhaltungen sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Ausgezeichnet werden Lehrende, welche im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit in ausgeprägter Weise ein eigenverantwortliches, kompetenzorientiertes und kooperatives Lernen der Studierenden fördern. Die Preisträger stehen dabei stellvertretend für das Selbstverständnis von vielen Lehrenden an der WHZ, Studierenden bestmögliche Lernbedingungen zu ermöglichen.

den und Lehrenden. Bei den physikalischen Praktika geht der äußerst wichtige Aspekt der eigenen praktischen Arbeit an den Apparaturen und Messgeräten leider vollständig verloren. Digital aufbereitete Inhalte über Videoaufzeichnungen und bereitgestellte Messwerte stellen zwar eine eingeschränkte Kompensation dar, führen jedoch nicht zur langfristigen Verankerung der mit der praktischen Arbeit verbundenen Erfahrungen. Es fehlt sprichwörtlich das „Learning by doing.“

FAZIT UND AUSBLICK

„Online learning carries a stigma of being lower quality than face-to-face learning, despite research showing otherwise.“ schrieb Hodges im März 2020. Für die Lehrveranstaltungen in der Experimentalphysik zeigte sich, dass es Komponenten gibt, die sich sehr gut online vermitteln lassen und andere, bei denen das deutlich schwieriger ist. Die reine Wissensvermittlung lässt sich verlustfrei digital gestalten. Bei Seminaren und Übungen reduziert sich der direkte und



persönliche Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden merklich. Auch die Diskussionsmöglichkeiten gestalten sich in der Regel schwieriger. Für die Lehre im Videoformat stellen die digitalen Seminare und Übungen dennoch eine wichtige interaktive Schnittstelle dar. Bei physikalischen Praktika kann der entscheidende Aspekt der eigenen praktischen Arbeit auch bei bester Ausführung der Onlinelehre nicht adäquat abgedeckt werden. Insofern darf die oben angeführte Aussage von Hodges sicherlich nicht für alle

Fachgebiete verallgemeinert werden. Die bisherigen eigenen Erfahrungen in der Physik zeigen, dass eine Kombination aus Präsenzunterricht und digitalen bzw. Online-Komponenten zum größten Lernerfolg führt und auch von der Mehrheit der Studierenden bevorzugt wird.

[Oliver Arnold und Prof. Dr. Stefan Braun, 08/2022]

RAUMGESTALTUNG ALS BASIS FÜR EINEN STRUKTURIERTEN KREATIVPROZESS IN DEN SEMINAREN DER INTERNATIONALEN GESUNDHEITSPOLITIK UND – ÖKONOMIE

LEHRPREIS 2022

Es ist kein Geheimnis, dass die Gestaltung des räumlichen Umfeldes die Kreativität bei den Studierenden fördern kann. Das Inventar der meisten Seminarräume ist dafür wenig flexibel. Die Räume müssen für diesen Zweck mit einem erheblichen Aufwand vorbereitet werden, aber auch dann unterstützen diese Räume kaum „echte“ Kollaboration und Kreativität. Mit Blick auf das Paradigma der Lern- und Studierendenorientierung stellt dies eine didaktische Herausforderung dar.

KREATIVRAUM ALS FLEXIBLER RAUM

Diese Herausforderung wurde 2021 mit der Sonderzuweisung des SMWK für Investitionen und Sachausgaben angegangen und ein Kreativraum zur Unterstützung unterschiedlicher Arbeitsmodi eingerichtet. Vier Kreativinseln mit 16 Design-Thinking-Arbeitsplätzen unterstützen die Kollabo-

ration und Kreativität der Studierenden u. a. mit Design-Thinking-Tischen und bewegbaren Whiteboards für eine aktive Teamarbeit. Alle Kreativinseln können auf einen Materialtisch mit Protoboxen zugreifen. Zwei Kreativinseln teilen sich einen ToolRack mit drei umfangreichen LEGO® Serious Play®-Sets. Mobile Raumteiler grenzen die Kreativinseln voneinander ab. Ein Raumteiler verfügt über zwei zusätzliche Sitzplätze für Reflexion oder Kurzerholung von der Gruppenarbeit. Die Oberflächen des Raumteilers können zur Visualisierung von Arbeitsergebnissen o. ä. verwendet werden. Mögliche Kurzvorträge der Lehrenden werden mit einer interaktiven, beweglichen Tafel unterstützt. Innerhalb weniger Minuten lässt sich der Raum frontal ausrichten. Das WLAN ist sehr gut und die Studierenden können auf Online-Informationen im Sinne hybriden Lernens zugreifen.

GESTALTUNG DES KREATIVPROZESSES

Die Raumgestaltung ermöglichte die Weiterentwicklung des Mastermoduls Gesundheitspolitik und -ökonomie im internationalen Vergleich. Hierbei wurde mittels der co-kreativen Innovationsmethode Design Thinking eine Ideenfindung als Antwort auf Probleme und Themen der Gesundheitspolitik vor dem Hintergrund der Herausforderung: „[...] transfer service and policy innovations between health systems [...]“ angestoßen. Durch den strukturierten Kreativprozess konnten bei fünf Gruppen vertiefende analytischen Fähigkeiten der Studierenden in einem internationalen und komplexen Umfeld gefördert werden. Ein wöchentliches Peer- und Experten-Feedback zum bisherigen Arbeitsstand ermöglichte eine umfassende sowie zielgerichtete Auseinandersetzung mit dem selbstgewählten Thema. Der Prozess mündete mit der Prüfungsleistung in einem LEGO® Serious Play®-Vortrag. Die Studierenden beschrieben Strategien zur Umsetzung durch die Politik eines selbstgewählten OECD-Mitgliedsstaates und verglichen diese mit Deutschland. Diese Ansätze wurden für Deutschland bewertet und ein alternatives Modell für Deutschland mit LEGO® Serious Play® entwickelt.

Als Strategieentwicklungsmethode konzipiert, hat sich LEGO® Serious Play® im Laufe der Zeit als Workshop-Format etabliert. Als Argument für diese Art von Planspiel zählt unter anderem der Erwerb von zentralen Schlüsselkompetenzen. Mit Hilfe von LEGO®-Steinen sollen dabei unbewusste Erfahrungs- und Wissenspotentiale aufgedeckt werden. Der Ansatz folgt der Flow Theorie von Csikszentmihalyi (1975), wonach der Flow

positive Emotionen bewirkt. Dazu zählen u.a. Verlust des Zeitgefühls und Erleichtern des Lernens. Metaphern helfen zudem, vage und abstrakte Ideen zu konkretisieren und ganzheitlich eine große Menge an Informationen zu transportieren sowie neue Betrachtungsweisen einzunehmen (Sackmann 1989).

Ferner dient Storytelling im Organisationskontext der Sozialisierung, Identifikation und als Interpretationsrahmen (Bittelmeyer 2004). Ziel ist es, die Vorteile des Spielens und Modellierens mit realen Problemstellungen zu verknüpfen.

ERGEBNISSE

Die wöchentlichen Classroom Assessment Techniques wiesen bereits auf ein vertiefendes Verständnis für das jeweilige Problem hin. Laut Studierenden wäre dieses tiefe Eintauchen in ein Thema in Einzelarbeit nicht möglich gewesen. Im Rahmen einer TAP-Evaluation wurde der Erfolg nochmals belegt. Trotz der erschwerten Bedingungen unter Corona wurden u. a. die Umsetzung der Theorie in die Praxis sowie die bessere Anschaulichkeit und Perspektivwechsel durch das LEGO®-Projekt als sehr lernförderlich empfunden.

Literatur:

Bittelmeyer, A. (2004). Geschichten, die das Unternehmen schreibt. Storytelling. Manager-Seminare, 78, 70–78.

Csikszentmihalyi, M. (1975). Beyond boredom and anxiety. The Experience of Play in Work and Games. San Francisco: Jossey-Bass Publishers.

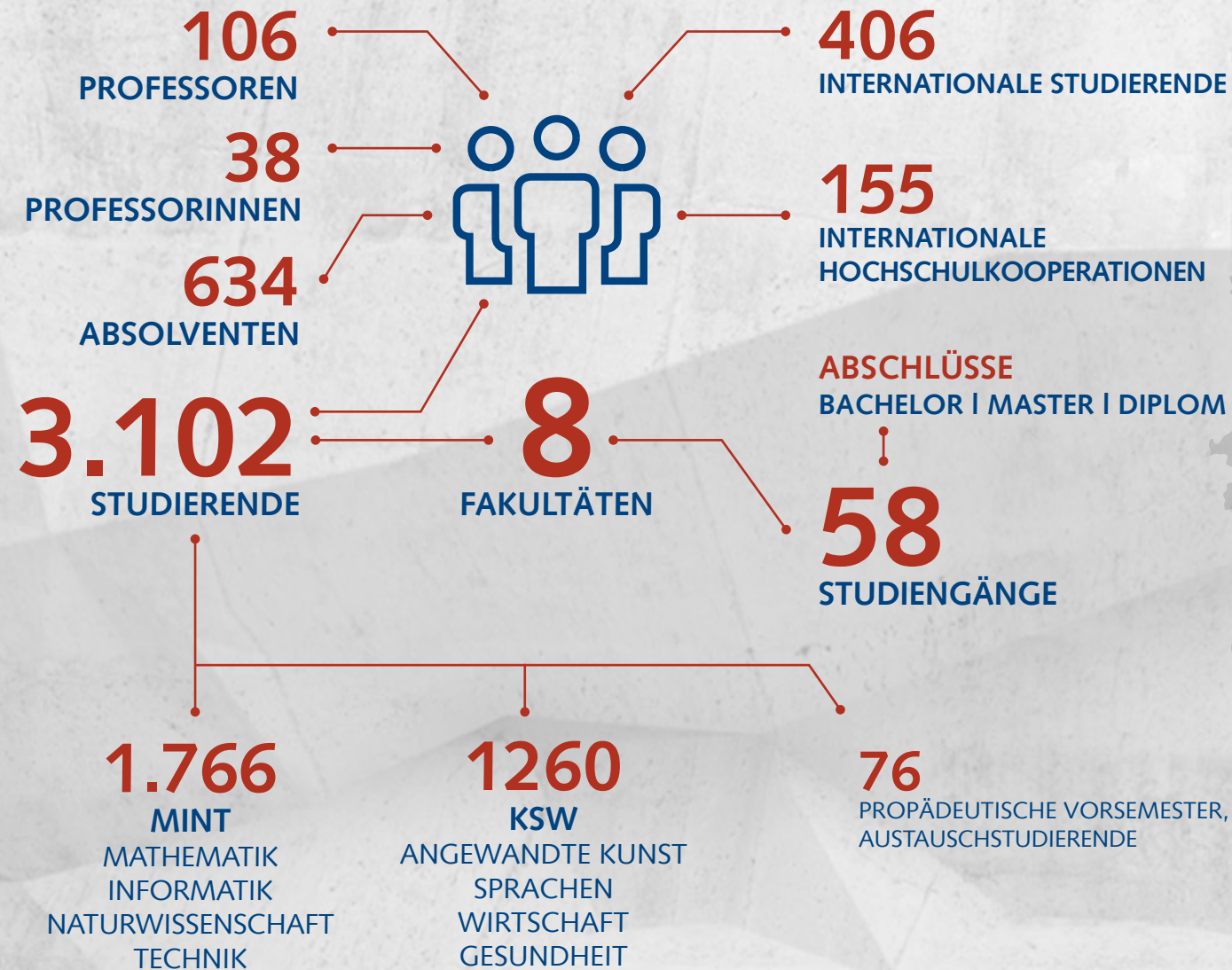
Sackmann, S. (1989). The Role of Metaphors in Organization Transformation. Human Relations, 42(6), 463–485.

[Mirco Steudtner, Prof. Dr. Tom Schaal & Prof. Dr. Andreas Teubner, 07/2022]

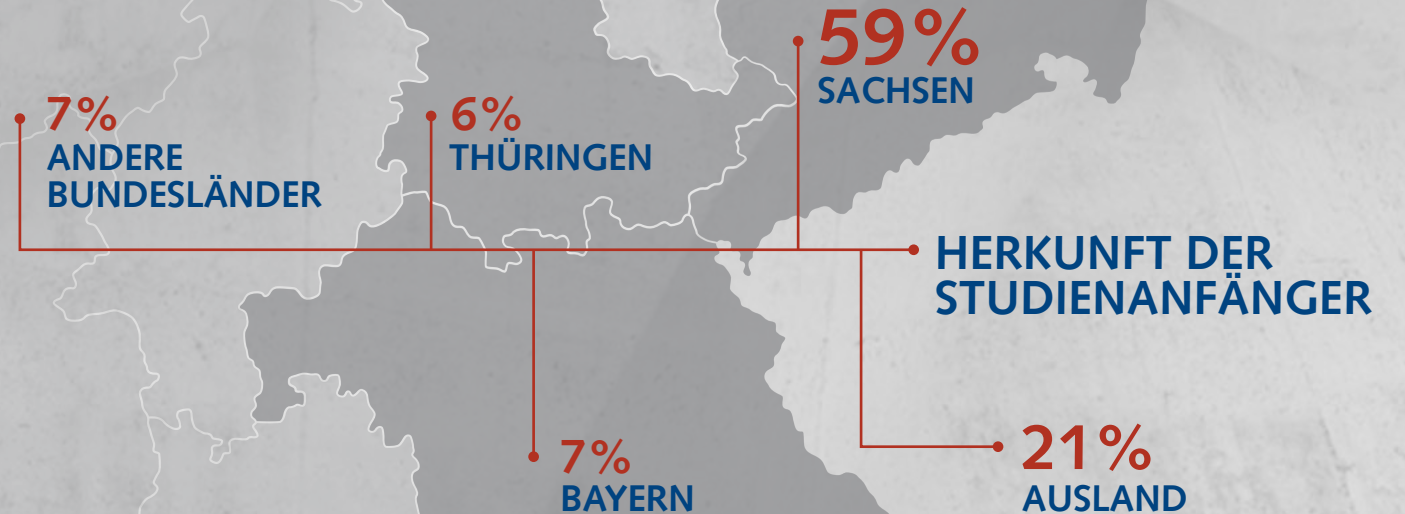
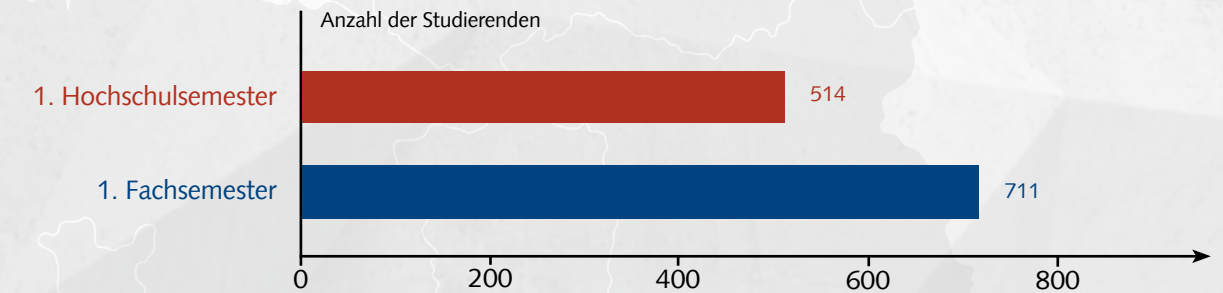
► Alternative Prüfungsleistung: LEGO® Serious Play®-Vortrag



4.5 LEHRE IN ZAHLEN



Studienanfänger - 1. Fach- und Hochschulsesemester im Vergleich





5 INTERNATIONALES

5.1 INTERNATIONALER STUDIENGANG – IOT AND SMART SYSTEMS	104
5.2 ROAD TRAFFIC ENGINEERING – ROADS OF WHZ TO THE WORLD	108
5.3 WIRTSCHAFTSKOMMUNIKATION DEUTSCH LOCKT INTERNATIONALE STUDIERENDE NACH ZWICKAU	112
5.4 ANKOMMEN IN DER REGION - INTERNATIONALE STUDIERENDE AN DER WHZ	116
5.5 INTERNATIONALES IN ZAHLEN	124

Offene Grenzen und eine friedliche Welt tragen maßgeblich dazu bei, dass internationale Aktivitäten an Hochschulen florieren, jedoch können auch globale Krisen, Pandemien und Krieg die Internationalisierung der globalen Hochschullandschaft nicht aufhalten und eine Chance für Neues bieten. Durch die Corona-Pandemie wurden in den letzten beiden Jahren weltweit Hochschulen vor enorme Herausforderungen gestellt. Sowohl die internationale Zusammenarbeit, als auch die Studierenden- und Personalmobilität war in dieser Zeit erheblich von Einschränkungen betroffen. Es konnte daher auch deutlich weniger internationaler Austausch vor Ort realisiert werden und international mobile Studienanfänger konnten nicht wie geplant ein Studium

in Deutschland aufnehmen.

Der Fokus internationaler Aktivitäten an der Westsächsischen Hochschule Zwickau lag in dieser Zeit auf der Realisierung von Mobilität zu gesicherten Rahmenbedingungen, die Erweiterung von umfassenden Unterstützungsmaßnahmen unserer internationalen Gäste und die Planung für die Zeit nach der Krise.

Die Hochschule hat nun nicht nur die außergewöhnlichen Herausforderungen der letzten Zeit bewältigt, sondern auch die Zeit effektiv genutzt und durch die Entwicklung einer neuen Internationalisierungsstrategie die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die erfolgreiche Systematisierung und Initiierung neuer internationaler Vorhaben und Kooperationen zeichnet sich schon jetzt ab und führt dazu, dass die WHZ in Zukunft ein noch attraktiverer Kooperationspartner und Studienort sein wird.

So hat die Hochschule den Weg bereitet für eine Reihe neuer englischsprachiger und international-orientierter Studiengänge, die das bestehende Portfolio sinnvoll ergänzen. Eine hohe Nachfrage aus dem Ausland zeichnet sich bereits jetzt für dieses Angebot ab. Außerdem bieten viele, zusätzliche Kooperationen mit renommierten Hochschulen im Ausland unseren Studierenden neue Optionen für ihre Aus-

landsaufenthalte. Die Fakultäten und das International Office konnten auch durch die Gewinnung neuer Drittmittelprojekte zusätzliche Ressourcen sichern, die den internationalen Austausch und die Mobilität unserer Hochschulangehörigen weiter befördern können. Darüber hinaus profitieren alle unserer internationalen Studierenden und Gäste von dem stark ausgebauten und professionalisiertem Serviceangebot der WHZ. Die nachfolgenden Beispiele illustrieren, wie sich die internationalen Aktivitäten der WHZ auch in unsicheren Zeiten kontinuierlich weiterentwickelt haben und wie sich die Hochschule den Herausforderungen der Zukunft stellt.



Tilo Wodzinski
Leiter International Office



5.1 INTERNATIONALER STUDIENGANG – IOT AND SMART SYSTEMS

Milliarden Geräte weltweit sind im Internet der Dinge miteinander vernetzt. Der internationale Masterstudiengang „Internet of Things and Smart Systems“ kombiniert innovative Konzepte der IT mit intelligenten Methoden aus dem Bereich der KI. Dabei besteht für die Studierenden die Möglichkeit, sich entweder auf den Bereich „Business and Marketing“ oder „Advanced Programming Skills“ zu spezialisieren.

ÜBERBLICK / EINLEITUNG / MOTIVATION

Das Internet der Dinge mit weltweit Milliarden vernetzter Geräte ist eine der zukunftssträchtesten Technologien unserer Zeit. Ganz gleich, ob es darum geht, das eigene Haus oder große Industrieanlagen aus der Ferne effektiv zu überwachen und zu steuern, eine Fahrzeugflotte in Echtzeit zu verfolgen oder logistische Lieferketten aufrechtzuerhalten — das Potenzial der digitalen Vernetzung ist riesig. Und riesig ist auch der Bedarf an Experten, um hier den Überblick zu behalten und steuernd eingreifen zu können. Unser Studiengang „Internet of Things and Smart Systems“ setzt dort an, wo die Grundausbildung im IT-Bereich endet. Da das Internet der Dinge keine isolierte Wissenschaft

„[...] das Potenzial der digitalen Vernetzung ist riesig. Und riesig ist auch der Bedarf an Experten, um hier den Überblick zu behalten und steuernd eingreifen zu können.“

[Prof. Dr. Tina Geweniger]

ist, sollte auch die Ausbildung interdisziplinär ausgerichtet sein. Studierende unseres Studienganges erwerben nicht nur das Knowhow zum Entwurf

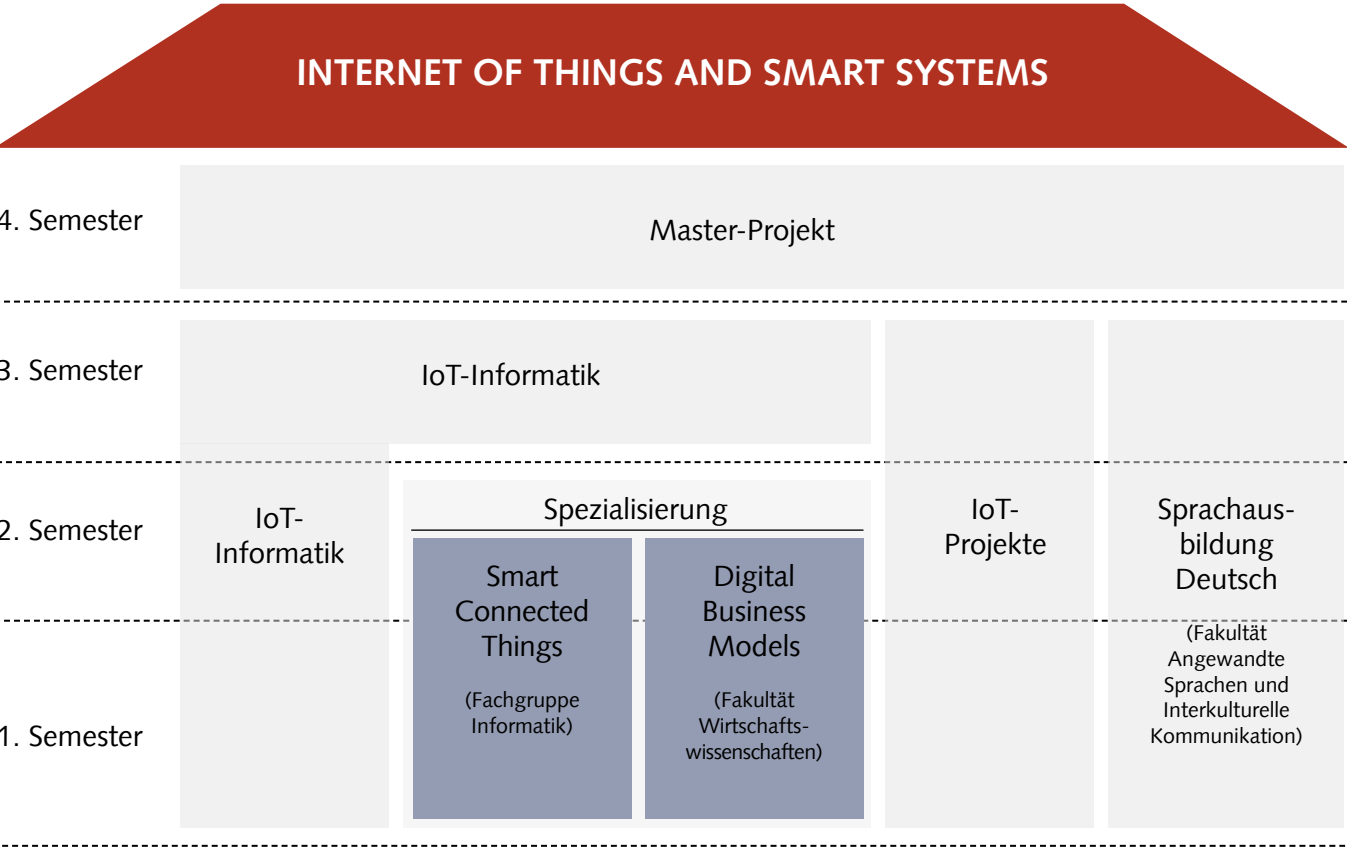
► Blick in das Labor für Künstliche Intelligenz



und zur Entwicklung, Installation, Wartung und Ansteuerung der „Things“ und der damit verbundenen technischen Ökosysteme und wirtschaftlichen Gegebenheiten, sondern erhalten ebenso — je nach Interessenlage — eine fundierte Ausbildung in den Bereichen Digitale Vermarktung oder erweiterten Kenntnissen in der Softwareentwicklung für das IoT.

ZIELGRUPPE

In einer Welt der globalen Mobilität liegt unser Augenmerk auf internationalen Studierenden. Der Studiengang ist so gestaltet, dass sich Studierende mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen angesprochen fühlen. Vorausgesetzt werden neben Motivation und Grundkenntnissen der deutschen Sprache ein ab-



► Aufbau des Studienganges als Säulenmodell

geschlossenes Bachelorstudium im Bereich der Informatik oder artverwandter Studiengänge. Alle Lehrveranstaltungen werden auf Englisch durchgeführt.

AUFBAU UND INHALTE

Der Studiengang ist modular aufgebaut und erstreckt sich über vier Semester. Hauptbestandteile sind neben den regulären Informatik-Modulen die Säulen Spezialisierung, Projektmanagement und Sprachausbildung Deutsch sowie das Masterprojekt im 4. Semester. Der interdisziplinäre Charakter zeigt sich auch in der Gestaltung der Studieninhalte, an denen die drei Fakultäten Physikalische Technik/Informatik, Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation und Wirtschaftswissenschaften beteiligt sind. Während der ersten zwei Semester können sich die Studierenden neben den generell für alle angebotenen Modulen auf eine Vertiefungsrichtung konzentrieren. Die semesterübergreifende Projektsäule soll die Studierenden befähigen, zielgerichtet und koordiniert in größeren interkulturellen Teams fachübergreifend zu arbeiten. Mit der Sprachausbildung wollen wir den Studierenden ermöglichen, ihre Masterarbeit auch in Unternehmen anzufertigen, in denen die Arbeitssprache vorrangig Deutsch ist.

[Prof. Dr. Tina Geweniger, 07/2022]

AUF EINEN BLICK

ABSCHLUSS

Master of Science (M. Sc.)

STUDIENBEGINN

Wintersemester
(erstmalige Immatrikulation:
Wintersemester 2022/23)

STUDIENFORM

Vollzeitstudium

DAUER/ECTS-PUNKTE

4 Semester / 120 ECTS

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

zulassungsfrei

WEITERE INFORMATIONEN



ANSPRECHPARTNER

Studiengangsleitung
Prof. Dr. Tina Geweniger
tina.geweniger@fh-zwickau.de

5.2 ROAD TRAFFIC ENGINEERING – ROADS OF WHZ TO THE WORLD

Der erste rein englischsprachige Studiengang der WHZ – ein Erfolgsmodell. Wissen eines für HAW einmaligen Studiengangs wird seit fünf Jahren aus Zwickau in die Welt exportiert.

BEDEUTUNG UND GESCHICHTE

Ein leistungsfähiger Straßenverkehr zählt zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren überhaupt. Der Raum für den Straßenbau ist jedoch – insbesondere in den entwickelten Ländern – begrenzt. Um auch zukünftig bei erhöhtem Verkehrsaufkommen den Verkehrsfluss zu sichern, sind einerseits intelligente, verkehrsträgerübergreifende Verkehrsleitsysteme und andererseits eine umfangreiche Datenkommunikation zwischen Infrastruktur, Fahrer und Fahrzeugen notwendig. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Ausrüstung der Verkehrswege mit Informations- und Kommunikationseinrichtungen und eine adäquate Bemessung insbesondere von Straßenverkehrsanlagen. Da große Verkehrsprojekte zunehmend länderübergreifend stattfinden, benötigt man Ingenieure, die in der Lage sind, diese Projekte in einer Fachsprache – vorwiegend auf Englisch – abwickeln zu können.

Seit 2017 wird daher an der WHZ der erste rein englischsprachige Masterstudiengang „Road Traffic Engineering“ (Straßenverkehrstechnik) angeboten. Prof. em. Andreas Schuster, der ehemalige Direktor des Instituts für Energie und Verkehr an der Fakultät Kraftfahrzeugtechnik der WHZ, hat diesen Studiengang mit vielen Mitstreitern der Fakultät, aber auch dem Dezernat Studienangelegenheiten, aus der Taufe gehoben, um den oben genannten Anforderungen mit einem modernen internationalen Studiengangskonzept, das auf dem im HAW-Bereich einmaligen Studiengang Diplomstudiengang Verkehrssystemtechnik basiert, zu begegnen. Das Interesse an dem nunmehrigen Masterstudiengang war von Beginn an groß, vor allem bei Studenten aus dem Ausland, so dass inzwischen aus Kapazitätsgründen eine Zulassungsbeschränkung

eingeführt werden musste. Bereits 2018 hatten sich beispielsweise 50 Studenten eingeschrieben. Die Mehrheit der Frauen und Männer kommt seither aus Pakistan und Indien. Aber auch Studenten aus Mexiko, Brasilien, Kamerun oder der Ukraine kommen nach Zwickau, um ihr Wissen zu erweitern, in ihren Ländern eine leistungsfähige Infrastruktur aufzubauen.

„Das große Interesse hängt
auch mit dem
deutschen Abschluss zusammen,
der international
hoch angesehen ist.“

[Prof. em. Andreas Schuster]

INHALT DES STUDIENGANGS UND AUSBILDUNGS- ZIELE

Mit dem Studiengang Road Traffic Engineering sollen Fachleute praxisorientiert ausgebildet werden, die in der Lage sind, komplexe und verkehrsfluss-optimierende Straßenverkehrskonzepte zu entwickeln und planerisch umzusetzen, zudem Straßenverkehrsanlagen, die Telematik-Anforderungen erfüllen, zu bemessen und zu entwerfen, sowie den Verkehrsfluss darauf zu simulieren. Großen Stellenwert nimmt in der Ausbildung überdies das Thema „Automatisiertes Fahren“ ein.

Mit Hilfe ihrer fachpraktischen und sprachlichen Kompetenzen können sie in internationalen Teams arbeiten und weltweit internationale Projekte als Fachexperten managen.

Die Studenten befassen sich u.a. mit den Themen Datenaustausch, intelligente Verkehrssysteme, Verkehrsflussoptimierung, Interaktion Fahrzeug-Straße und Fahrzeug-Fahrzeug, Bemessung und Entwurf von zeitgemäßen Straßenverkehrsanlagen, Simulation von Verkehrsflüssen sowie fremdsprachliche Fachkommunikation. Alle Pflichtfächer und die meisten Wahlfächer werden in englischer Sprache gehalten.

Nach Abschluss des Studiums sind die Absolventen in der Lage, in folgenden Bereichen zu arbeiten:

- Planende Verwaltung, z. B. Ämter für Verkehrswesen
- Ingenieur- und Planungsbüros,
- Transportunternehmen, z. B. die Post oder die Bahn,
- Verkehrsbetriebe,
- Verkehrsleitzentralen und Güterverkehrszentren,
- allgemeine Industrie,
- Einrichtungen der angewandten Forschung.

ABLAUF DES STUDIUMS

Voraussetzung für die Bewerbung an der WHZ (in Zusammenarbeit mit uni-assist e.V.) ist ein berufsqualifizierender Abschluss in einem Ingenieursstudiengang mit mindestens 180 ECTS in einem der folgenden Bereiche:

- Verkehr,
 - Informatik,
 - Bau,
 - Maschinenbau,
 - Elektrotechnik
- oder vergleichbaren Disziplinen.

In den ersten beiden Semestern werden im Wesentlichen die Grundlagen gelegt und nur wenige Wahlmodule angeboten. Diese haben intelligente Straßentransportsysteme, überdies Verkehrsflussoptimierung oder Fahrzeug-Umwelt-Interaktion zum Inhalt. Dazu kommen Sprachkurse und interkulturelle Trainings.

Das dritte Semester beinhaltet ausschließlich Wahlmodule. Hier besteht außerdem die Möglichkeit, ein Praktikum in einem Unternehmen der Wahl zu absolvieren. Das vierte Semester schließt mit der Masterarbeit das Studium ab. Die Masterarbeit kann sowohl an der WHZ als auch in Unternehmen geschrieben werden, die im Bereich Verkehrssystemtechnik tätig sind.

FAZIT

Mit dem Studiengang Road Traffic Engineering ist es der WHZ gelungen, ihre Expertise im Bereich Verkehrssystemtechnik auch international zu stärken und ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Die Absolventen sind Multiplikatoren in ihren Heimatländern, wie am Bewerbungsgeschehen der letzten Jahre zu sehen war. Überdies zeigt die Verleihung des DAAD-Preises für hervorragende Leistungen an den RT-Absolventen Abhishek Raj Yadav die hohe Wertschätzung, die der Studiengang genießt. Derzeit sind Fakultät und Hochschulleitung im Gespräch, um die Anzahl der Studienplätze im Sinne einer guten Auslastung zu optimieren.

[Prof. Dr. Michael Scheffler, Prof. Dr. Elena Queck
& Prof. Dr. Jan Schubert, 07/2022]



► Im Rahmen der Feierlichen Immatrikulation der neuen Studierenden erhielt Abhishek Raj Yadav (2. v. l.), Absolvent des Masterstudienganges Road Traffic Engineering den „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender“. Mit im Bild befinden sich v. l. Prof. Dr. Jan Schubert, Dekan der Fakultät Kraftfahrzeugtechnik, Prof. Dr. Elena Queck, Studiengangsleiterin des Studienganges Road Traffic Engineering und Elke Kunze, Mitarbeiterin im International Office der WHZ.

AUF EINEN BLICK

ABSCHLUSS

Master of Science (M. Sc.)

STUDIENBEGINN

Wintersemester

STUDIENFORM

Vollzeitstudium

DAUER/ECTS-PUNKTE

4 Semester / 120 ECTS

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG

zulassungsbeschränkt

WEITERE INFORMATIONEN





5.3 WIRTSCHAFTSKOMMUNIKATION DEUTSCH LOCKT INTERNATIONALE STUDIERENDE NACH ZWICKAU

Im Wintersemester 2021/2022 startete der neue Studienschwerpunkt Wirtschaftskommunikation Deutsch im Studiengang Languages and Business Administration an der Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation.

FAKULTÄT INTERNATIONAL GUT AUFGESTELLT

Mit acht Studierenden aus Taiwan und China startete im Herbst 2021 der neue Studienschwerpunkt Wirtschaftskommunikation Deutsch. Er ergänzt das bereits mehrfach akkreditierte Studienangebot Languages and Business Administration der Fakultät und trägt durch seinen Fokus auf Studierende von Partnerinstitutionen im Ausland auch deutlich zur Internationalisierung der WHZ bei. Die mehrjährige erfolgreiche Zusammenarbeit der WHZ mit der Zhejiang University of Science and Technology (China) und der Wenzao Ursuline University of Languages (Taiwan) führte zu ersten Kooperationsvereinbarungen im Bereich Wirtschaftskommunikation Deutsch, durch die es den internationalen Studierenden möglich wird, über das Studium an der Heimathochschule und an der WHZ einen Doppelabschluss zu erreichen. Die Studierenden der Germanistik erwerben in zwei Semestern an der Heimathochschule Deutschkenntnisse auf B1-Niveau (GER) und kommen nach einem Auswahlverfahren im 3. Semester nach Zwickau. Während ihres fünfsemestrigen Aufenthaltes an der WHZ vertiefen sie nicht nur ihre Deutschkenntnisse im Bereich der internen und externen Unternehmenskommunikation, sondern studieren auch betriebs- und volkswirtschaftliche Fächer und interkulturelle Kommunikation. Diese fachintegrierte Ausbildung auf Deutsch und Englisch ist insbesondere für die internationale Zusammenarbeit in Wirtschaft und Gesellschaft von immenser Bedeutung. Durch die Spezialisierungsmöglichkeiten im Marketing, Management, Personal und in Unternehmensführung erwerben die Studierenden eine exzellente Sprach- und Fachexpertise und können nach dem Doppelabschluss in nachgefragten Tätigkeitsfel-

dern von international agierenden Unternehmen unterschiedlicher Größe in Deutschland oder international eingesetzt werden. Durch die Einbindung der Studierenden in praxisnahe Projekte erhalten sie bereits frühzeitig Einblick in Unternehmensprozesse. Exkursionen in Unternehmen und ein Praktikum im 7. Semester bereiten sie zudem sehr gut auf die Anforderungen ihrer Tätigkeit vor und bieten auch die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit im Praxisverbund zu schreiben.

„Der neue Studienschwerpunkt verfolgt einen modernen, interdisziplinären Ansatz durch den Aufbau internationaler Hochschulnetzwerke und durch eine starke Mobilität von Studierenden und Hochschulangehörigen.“

[Prof. Dr. Ines Busch-Lauer]

PROFIL FACETTENREICH UND MODERN

Der Studienschwerpunkt LBA/Wirtschaftskommunikation Deutsch bietet durch Pflicht- und zahlreiche Wahlmodule zugleich eine breite als auch spezialisierende Ausbildung. Neben den sprachlich-kommunikativ ausgerichteten Modulen, wie zum Beispiel Kommunikation und Organisation im internationalen Kontext, Grundlagen Wirtschaftsdeutsch und -kommunikation, Wirtschaftsterminologie und -übersetzung, Deutsche Rechtssprache,

werden die Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Spezialisierungsfächer wie Management, Unternehmensführung, Personalwesen, Marketing gelehrt sowie die entscheidende Rolle der interkulturellen Kommunikation im Wirtschaftskontext und die Methoden ihrer Erforschung vermittelt. Zugleich fördert der Studienschwerpunkt durch englischsprachige Module, z.B. Academic und Business English, die Mehrsprachigkeit der Studierenden für ihre spätere Unternehmens-tätigkeit. Das im 7. Semester integrierte Praktikum bietet den Studierenden ideale Voraussetzungen für den Einstieg in den Beruf in Deutschland oder auf der internationalen Bühne.

„Wirtschaft funktioniert
über erfolgreiche
Kommunikation und
erfolgreiche Kommunikation
über eine hohe
Fachfremdsprachen- und
Kulturkompetenz.“

[Prof. Dr. Ines Busch-Lauer]

AUSBILDUNG INTEGRATIV, INNOVATIV UND INTERNATIONAL

Durch die Erweiterung der Kooperationen mit starken europäischen Partnern, u.a. der Wirtschafts-universität Bratislava (Slowakei), der Université de Bretagne-Sud (Lorient, Frankreich) und der Pädagogischen Universität Krakau (Polen), entsteht durch den Studienschwerpunkt ein modernes in-ternationales Netzwerk- und Austauschprogramm, das qualitativ deutlich über die traditionellen, meist ein- bzw. zweisemestrigen Austauschprogramme (z.B. ERASMUS) hinausgeht. Die Kooperationen zielen nicht nur auf den Studierendenaustausch

im Rahmen des Doppelabschlussprogrammes ab, sondern ermöglichen auch länderübergreifende Forschungsprojekte, Tagungen zum kollegialen Austausch und zur fachlichen Weiterbildung. Der neue Studienschwerpunkt lebt Mobilität!

[Prof. Dr. Ines Busch-Lauer, 07/2022]



AUF EINEN BLICK

ABSCHLUSS
Bachelor of Arts (B.A.)

STUDIENBEGINN
Wintersemester

STUDIENFORM
Vollzeitstudium

DAUER/ECTS-PUNKTE
7 Semester / 210 ECTS

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG
zulassungsbeschränkt

WEITERE INFORMATIONEN





5.4 ANKOMMEN IN DER REGION - INTERNATIONALE STUDIERENDE AN DER WHZ

Der Career Service und das International Office unterstützen ausländische Studierende vom Studienstart an und zeigen verschieden Wege in die regionale Wirtschaft auf.

ENGAGIERT STUDIERT!

Gesellschaftliches Engagement (Service Learning) eröffnet neue Perspektiven und erleichtert den Einstieg ins Berufsleben

Für die Studierenden war es nicht einfach während der Coronazeit ihre studentischen Netzwerke zu pflegen oder gar auszubauen, aber Dank des Engagements und Einfallsreichtums einiger Studierender konnten so manche Ideen und Projekte dennoch (auch digital) umgesetzt werden.

Sprayaktion im Hauptbahnhof Zwickau (Juni 2021)

Der Warteraum des Zwickauer Hauptbahnhofs bekam neue Farbe oder besser gesagt, bunte Graffitiwände unter dem Motto: Mobilität in Zwickau. Engagiert hatte sich Hugo Schwarzbeck, ein Road Traffic Engineering-Student und Streetartkünstler aus Mexiko. In seiner Freizeit hatte er bereits zahlreiche Wände durch seine Kunst lebendig gemacht. Unterstützung bekam er von Rico Gruner, einem regionalen Streetart Künstler, der von international agierenden Unternehmen unterschiedlicher Größe in Deutschland oder international eingesetzt wird.



► Sprayaktion im Zwickauer Hauptbahnhof

Wandern im Elbsandsteingebirge (Oktober 2021 und Juni 2022)

Im Oktober 2021 wurde eine Wanderung ins Elbsandsteingebirge im Rahmen des Integra-Projektes und des Hochschulsports organisiert, an der zahlreiche Internationals der WHZ teilnahmen. Viel Wissenswertes zur regionalen Natur und Kultur erfuhren die Teilnehmer*innen vom eigens engagierten Guide.

Im Juni 2022 organisierte das Nexus-Team der Fakultät Sprachen eine weitere Wanderung ins Elbsandsteingebirge, aber dieses Mal für die ukrainischen Gasthörer*innen des Deutschsprachkurses. Dieser Ausflug wurde unter anderem vom Integra-Projekt finanziell unterstützt.



► Wandern im Elbsandsteingebirge

Kunst verbindet! (April bis Juni 2022)

Das Lesecafé im 7. Stock des Studentenwohnheims (Innere Schneeberger Straße 23, Zwickau) ist ein Ort, an dem sich die Studierenden gerne zum Lernen oder für Spieleabende treffen. Dieser Raum sollte von den Studierenden und den Bewohner des Wohnheims durch bunte Graffitiwände und einer Fotoausstellung noch wohnlicher gestaltet werden. Gemeinsam mit dem Studentenwerk Chemnitz Zwickau, der Kulturpädagogin Diana Freydank vom Alten Gasometer e.V. sowie dem Graffitikünstler Rico Gruner und dem Fotografen Helge Gerischer wurde diese Idee umgesetzt. Dazu wurden verschiedene Workshops für die Motivfindung, für die Grundlagen der Fotografie und Graffitiworkshops für Einsteiger organisiert.

Sprach- und Kulturmittlerdienst (ganzjährig)

Internationale Studierende der WHZ unterstützen den Sprach- und Kulturmittlerdienst der Stadt Zwickau und helfen u.a. bei Behördengängen mit Übersetzungen.

Fachtutorien (ganzjährig)

Das Integra-Projekt fördert neben dem gesellschaftlichen Engagement auch die Studier- und Sprachkompetenzen der geflüchteten Studierenden. Derzeit werden die Tutorien für Deutsch, Englisch und Biomedizintechnik angeboten.

Online Länder- und Kochabende (Dezember 2021)

Um trotz der Corona-Beschränkungen soziale Kontakte und Austausch zu erleben, organisierten internationale Studierende im Dezember 2021 online eine Weihnachtsfeier, einen koreanischen Kochabend und einen Länderabend.

**Workshops von Studenten für Studenten (einmal im Semester)**

Internationale Absolventinnen und Absolventen berichteten u.a. im Workshop Dos and Don'ts im Berufseinstieg über ihren Berufsstart und gaben den Studierenden wichtige Tipps. Dieser Workshop wird regelmäßig angeboten, um ein möglichst breites Spektrum an Studiengängen abzubilden.

Funsport Competition (Juni 2022)

Die 1. Funsport Competition wurde im Juni 2022 von den Studierenden der WHZ organisiert. Sie traten mit witzigen Disziplinen u.a. mit Bettlakenvolleyball, Minitischtennis oder Teebeutelweitwurf gegen die Studierenden der TU Chemnitz an. Nach der Siegerehrung trafen sich die Mannschaften noch im Studentenclub Collage und ließen den Abend mit Karaoke ausklingen. Eine Revange ist für 2023 geplant.

► Im Rahmen der ersten Funsport Competition traten Studierende der WHZ in lustigen Disziplinen wie Teebeutel-Weitwurf gegen Studierende der TU Chemnitz an.

**WORUM GEHT ES IM INTEGRA/WELCOME-PROJEKT?**

Das Integra/Welcome-Projekt (Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium) des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) richtet sich überwiegend an geflüchtete Studierende. Es startete am 01.04.2020 an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) und ist im International Office angesiedelt. Dieses Projekt wurde für internationale und insbesondere geflüchtete Studierende mit dem Ziel konzipiert, die Studienabbruchquote zu verringern und den Übergang in den Beruf zu fördern. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind die Förderung des gesellschaftlichen Engagements durch Service Learning, Workshopangebote und Tutorien zur Verbesserung der Studierkompetenzen sowie Beratungen zum Berufseinstieg.

Neben dem gesellschaftlichen Engagement und der Vernetzung in die Region, können die internationalen Studierenden auch an vielseitigen Workshops oder Fachtutorien teilnehmen, wodurch die (über-) fachlichen Studierkompetenzen und sprachlichen Kenntnisse verbessert werden sollen.

WAS HAT ES MIT SERVICE LEARNING AUF SICH?

Das Service-Learning – Lernen durch Engagement ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement der Studierenden mit fachlichem Lernen verbindet. Die Studierenden der WHZ entwickeln mit einem Praxispartner Projektideen, um gesellschaftliche Bedürfnisse (soziale, ökologische und kulturelle) zu erfüllen und setzen diese gemeinsam um. Die Projekte können einzeln oder in Gruppen erarbeitet werden. Dabei sollen Teamfähigkeit und Selbstvertrauen gestärkt sowie Kontakte in die Region aufgebaut werden. Idealerweise nutzen sie die im Studium erlernten, theoretischen Kenntnisse und überführen diese in ihr Projekt. Ein Projekt-

Klein aber fein!
Das ist immer
meine erste Anmerkung,
wenn ich über
die WHZ oder Zwickau berichte.
Ich fühle mich sehr wohl.
Alle Professoren und Referenten
sind nett und hilfsbereit.

[Thi Quyen Nguyen, Studentin]

beispiel kann die Anwendung der Wärmelehre zur Energieoptimierung sein oder die Erstellung eines Marketingkonzepts für einen Verein. Dadurch leisten sie einen gesellschaftlichen Beitrag und erhalten dafür (im Idealfall) die entsprechenden ECTS.

CAREER SERVICE INITIIERT INTERDISZIPLINÄRE PRAXISPROJEKTE UND STEIGT JOB-CHANCEN VON INTERNATIONALEN STUDIERENDEN

Durch verschiedene Sichtweisen Lösungsansätze finden

Neu im Career Service sind die interdisziplinären Praxisprojekte, die im Rahmen des Projekts „Praxis+“, dem Folgeprojekt von „Study and Stay in Zwickau“, initiiert werden. Die interdisziplinären Praxisprojekte sind an internationale als auch an deutsche Studierende aus allen Fachrichtungen der WHZ gerichtet.

Ziel des Projektes ist es, dass die Studierenden mit ihren verschiedenen Sichtweisen, Problemlösungsansätzen und Kenntnisständen ein Projekt gemeinschaftlich lösen, in interdisziplinären und interkulturellen Austausch treten und dabei wichtige Praxiserfahrungen sammeln und ggf. Sprachkenntnisse verbessern. Am Ende des Projekts erhalten die Studierenden ein Praxiszertifikat und viele wichtige Erfahrungen. Die Unternehmen wiederum profitieren von den Projektergebnissen und sie lernen die Studierenden besser kennen, um sie gegebenenfalls für die Firma gewinnen zu können.

Aktuell sind zwei Praxisprojekte im Aufbau und die Studierendengruppen werden gebildet:

1. Entwicklung eines Rollstuhls mit einem Fahrerassistenzsystem für die Umfeldwahrnehmung und Bahnplanung,

2. Erarbeitung eines zielgruppenspezifischen Struktur- und Designkonzepts für die Firmenwebseite für die Firma M&K Elektroplanung GmbH und die Entwicklung von Ideen für mögliche Fachbeiträge im Rahmen der Planung, Ausschreibung und Realisierung elektrotechnischer Anlagen.

Ausländische Studierende treffen Wirtschaft

Der Career Service organisiert jedes Semester eine Jobmesse mit branchenspezifischer Ausrichtung. Um auch während der Coronazeit die Kontaktabahnung zwischen Studierenden und Unternehmen zu ermöglichen, wurde das Format der digitalen und fachrichtungsspezifischen Jobmesse JobZOOM entwickelt und etabliert. Da die aktuellen Softwareangebote für Jobmessen oft sehr preisintensiv sind, entschied man sich für die kostenfreie Variante aus Webpräsenz und dem Videokonferenztool BigBlueButton. Für die JobZOOM wurde auf der WHZ-Webseite des Career Service zu jeder Veranstaltung eine Unterseite erstellt, auf der sich die Firmen präsentieren konnten und deren Jobangebote verlinkt waren. Die eigentliche Veranstaltung fand auf dem Videokonferenztool BigBlueButton statt. Im Hauptraum trafen sich zu Beginn alle Teilnehmer und die Firmen stellten sich in kurzen Pitches vor. Jede Firma bekam zudem einen eignen Veranstaltungsraum. Nach den Pitches konnten die Studierenden zwischen den verschiedenen Unternehmensräumen wechseln und mit den Unternehmensvertretern ins Gespräch kommen.

Unterstützung durch Beratung und Workshops

Der Weg in die regionale Wirtschaft wird stets durch ein breites Angebot an individueller Beratung und

Workshops begleitet. So ist der Bewerbungsprozess für einen Job oder Praktikumsplatz durch die sprachlichen und kulturellen Unterschiede mit vielen Stolpersteinen versehen. Wenn man diese nicht kennt oder beachtet, dann hagelt es oft Absagen. Dass es auch anders geht und wie man sich erfolgreich am Arbeitsmarkt behauptet, erfahren die Studierenden über die vielen Angebote des Career Service. Durch die enge Verzahnung des Career Service mit dem International Office erhalten die internationalen Studierenden eine optimale Betreuung und Beratung von Beginn ihres Studiums bis über ihren Abschluss hinaus.

Studierende, die beim Schreiben und der Zusammenstellung ihrer Bewerbungsunterlagen Unterstützung benötigen oder nicht genau wissen, wo man den passenden Job findet, kommen in die Beratung des Career Service. Im Projektzeitraum 2021 betrug der Anteil der Beratungskontakte von ausländischen Studierenden an allen Beratungskontakten des Career Service rund 40%.

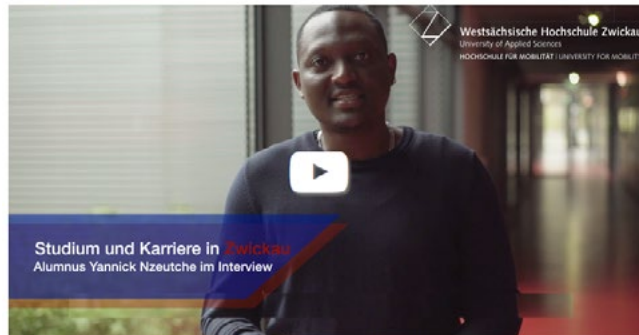
In den Beratungen wird auch immer wieder auf das große Angebot der Workshops hingewiesen. Zum einen zielen diese auf die Verbesserung der Studierkompetenzen wie Präsentationstechniken oder Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten ab oder es sind Workshops für den Berufseinstieg, wie zum Beispiel Trainings fürs Vorstellungsgespräch oder Gehaltsverhandlungen. Je nach Gruppenzusammensetzung werden die Workshops in deutscher und oder englischer Sprache gehalten.

Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Berufseinstieg (z.B. Jobportal, Bewerbungsleitfaden, Termine) finden die Studierenden nun auch auf der neuen Webseite des Career Service.

Netzwerken hilft anzukommen

Netzwerken beginnt schon im Studium. So treffen sich einmal monatlich Studierende zur Language Corner und üben spielerisch die deutsche Sprache. Dabei werden sie von Tutoren angeleitet. Oft besuchen auch deutsche Studierende diese Veranstaltung, denn jedes Treffen steht immer unter einem bestimmten Motto wie z.B. regionale Feste, Bräuche oder Themen die Studierenden aktuell bewegen. Damit bilden sich nicht nur Netzwerke der internationalen Studierenden, sondern es findet auch eine verstärkte Vernetzung der internationalen mit den deutschen Studierenden statt, was letztlich bspw. auch dem Sprachtraining dient. Die

Das sagen unsere internationalen Alumni...



Studium und Karriere in Zwickau: Automotive-Engineering-Absolvent Yannick Nzeutche im Interview



Studium und Karriere in Zwickau: Elektrotechnik-Absolvent Abdulkader Alnajjar im Interview

Language Corner war in der aktuellen Projektlaufzeit mit insgesamt 136 Teilnehmern bei zehn Veranstaltungen sehr gut besucht.

BINDUNG DER ABSOLVENTEN AN DIE WHZ ERHÖHEN – BOTSCHAFTER GEWINNEN UND AKTIVIEREN

Internationale Alumni werben für die WHZ

Bereits zwei internationale Absolventen stellten ihre Jobs und Arbeitgeber in einem Video vor und zeigen dadurch anderen Studierenden regionale Perspektiven auf. So berichteten in der Videoreihe Studium und Karriere in Zwickau der Automotive Engineering-Absolvent Yannick Nzeutche und der Elektrotechnik-Absolvent Abdulkader Alnajjar von ihren Erfahrungen und ihren beruflichen Aufgaben und Perspektiven.

[Susann Kühn, 11/2022]

Die Videos der Reihe „Studieren und Karriere in Zwickau“ sind abrufbar unter:



► In der Videoreihe „Studium und Karriere in Zwickau“ berichten internationale Absolventen der WHZ von ihren Erfahrungen und beruflichen Aufgaben und Perspektiven.



ANSPRECHPARTNER - INCOMINGS UND OUTGOINGS

INTERNATIONALE VOLLZEITSTUDIERENDE, INTERNATIONALE STUDIENINTERESSIERTE

Elke Kunze

Mail: study@fh-zwickau.de

Tel.: +49 375 536 1061

AUSTAUSCHSTUDIERENDE INCOMING

Zdravka Bräutigam

Mail: international.office@fh-zwickau.de

Tel.: +49 375 536 1064

Walter Jürgens

Mail: walter.juergens@fh-zwickau.de

Tel.: +49 375 536 2351

STUDIENBEGLEITENDE ANGEBOTE FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE

Susann Kühn

Mail: susann.kuehn@fh-zwickau.de

Tel.: +49 375 536 1699

AUSLANDSAUFENTHALTE OUTGOING

Kathrin Schmidt

Mail: international.office@fh-zwickau.de

Tel.: +49 375 536 1067

Walter Jürgens

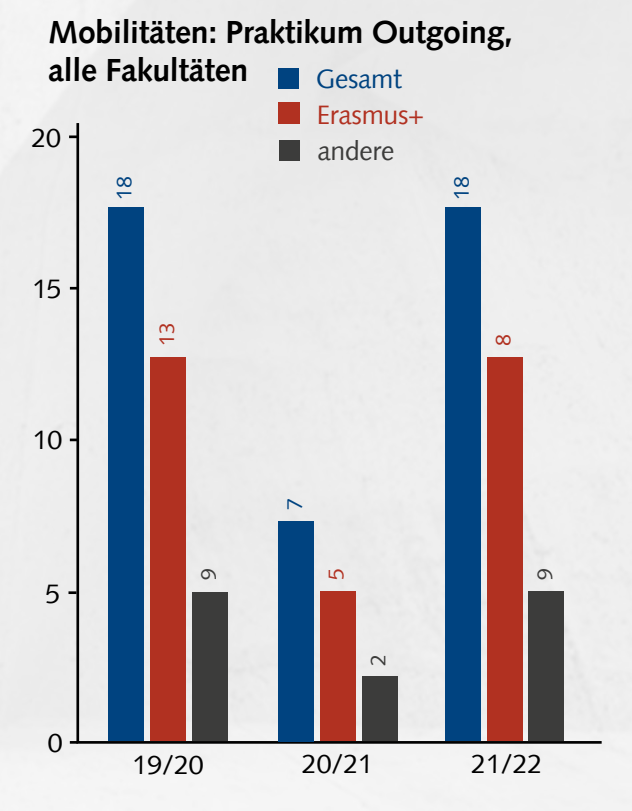
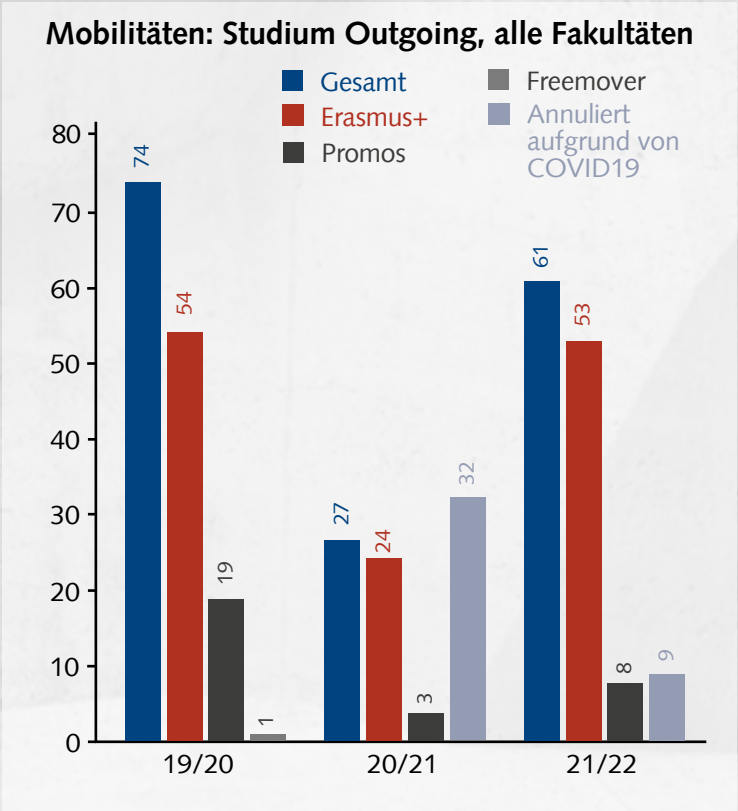
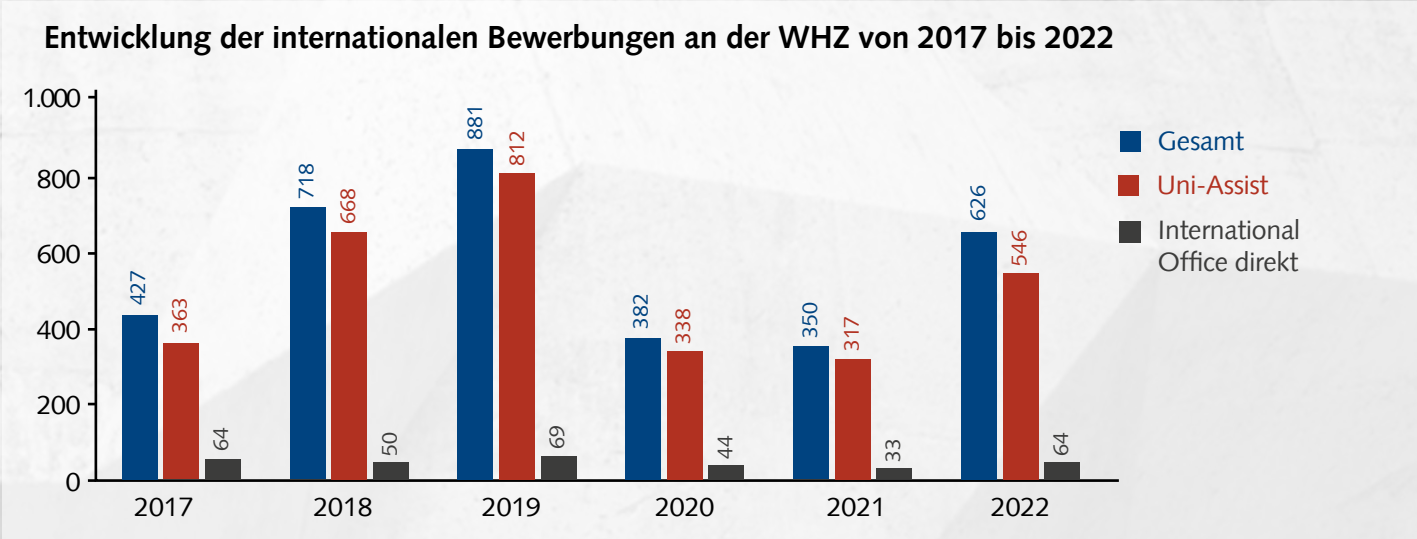
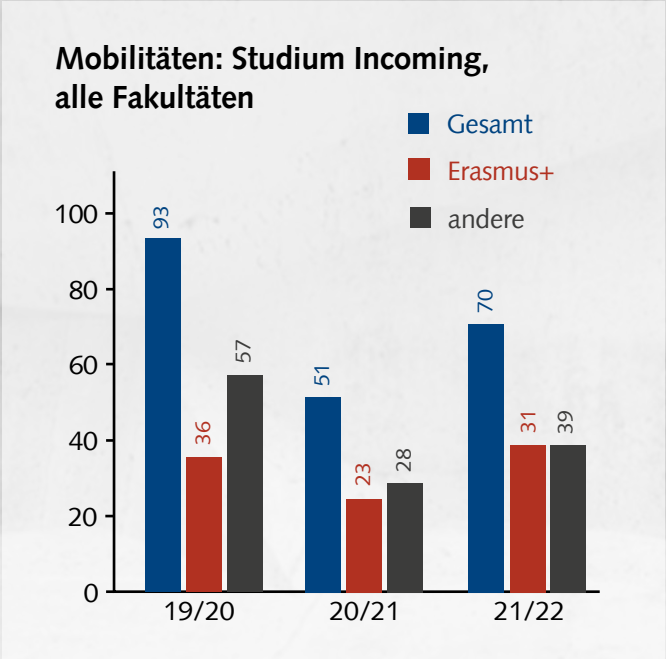
Mail: walter.juergens@fh-zwickau.de

Tel.: +49 375 536 2351

WEITERE INFORMATIONEN



5.5 INTERNATIONALES IN ZAHLEN





6 ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG



6.1 DEZERNAT TECHNIK UND BESCHAFFUNG	130
6.2 DEZERNAT FORSCHUNG UND DRITTMITTELANGELEGENHEITEN	134
6.3 DEZERNAT STUDIENANGELEGENHEITEN STUDIENSERVICE DER WHZ	138
6.4 DEZERNAT PERSONALANGELEGENHEITEN	142
6.5. DEZERNAT HAUSHALT UND FINANZEN	146

DIE HOCHSCHULE – PROZESSE & DIGITALISIERUNG

Die gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten beiden Jahren weiter dynamisch verändert und fordern die Hochschule in all ihren Bereichen der Lehre, Forschung und Verwaltung. Vor allem der fortschreitende Digitalisierungsprozess lässt die Anforderungen in allen Aufgaben- und Funktionsbereichen der Hochschule deutlich steigen. Für die positiv zu bewertende Zunahme der Forschungsintensität und die Umstellung der Lehr- und Lernformen wollen wir neben finanziellen und personellen Ressourcen auch räumliche Ressourcen zur Verfügung stellen. Mit der Baulichen Entwicklungsplanung werden die zu erwartenden strukturellen

Entwicklungen der Hochschule berücksichtigt und die Anforderungen an moderne Lehre und Forschung bedarfsgerecht realisiert. Unsere Hochschule ist in den letzten beiden Jahren enger zusammengedrückt. Das drückt sich im neu formulierten Leitbild als Selbstverständnis der WHZ aus. Wir stehen für Offenheit, Fortschritt, Tradition und Zukunft und möchten die Leitsätze nach innen und nach außen transportieren. Als Hochschulgemeinschaft ist es uns gelungen, den Hochschul- und Lehrbetrieb während der Corona-Pandemie aufrecht zu erhalten. Die dazu erarbeitete Strategie haben wir technisch, räumlich und personell umgesetzt. Hierzu gehören u. a. die Einführung der Mobilen Kurzarbeit, das Einrichten flexibler Arbeitsplätze und die Erarbeitung von Hygiene- und Sicherheitskonzepten für alle Einrichtungen der Hochschule. Um den genannten Herausforderungen

gewachsen zu sein, bauen wir auf motivierte, gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter. Wir haben ein Konzept zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dem Ziel erstellt, unsere Mitarbeiter für einen selbstbestimmten und achtsamen Umgang mit ihrer Gesundheit zu sensibilisieren und Wertschätzung zu leben. Vorausschauend liegt unser Fokus auf unserer Weiterentwicklung als Hochschule für Mobilität, als wichtiger Kooperationspartner für unsere regionalen und weltweiten Partner sowie als Ort für Lernen, Forschen, Leben und kulturelle Gemeinschaft.

PROZESSLANDKARTE

Wir haben intensiv an der Weiterentwicklung und der strukturübergreifenden Zusammenarbeit aller Bereiche der Lehre, Forschung und Verwaltung



gearbeitet, um die Arbeitsabläufe wirksamer zu gestalten und die Transparenz zu erhöhen. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Dokumentation haben wir gemeinsam eine Prozesslandkarte entwickelt. Diese ist das strukturgebende Element für alle Prozesse der Hochschule. Neben den Leitungsprozessen sind die Kernprozesse in Lehre und Studium und die unterstützenden Prozesse abgebildet. Ziel ist die Verlinkung zum jeweiligen Prozessablauf und zu den geltenden Vorlagen und Dokumenten. Die Prozesslandkarte wird für alle Mitarbeiter und Studierenden auf der Homepage zu finden sein.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung ist eine große Herausforderung unserer Zeit. Wir sind als Hochschule gefordert neue Wege zu gehen, die Arbeit und das Arbeitsumfeld digitaler zu gestalten, um als Hochschule attraktiv und sichtbar zu bleiben. Die Digitalisierung spiegelt sich in der Hochschule z. B. im Bereich der Lehre durch das Anbieten von flexiblen Lehr- und Lernräumen für Selbstlernphasen wieder. Im Bereich der Forschung liegt der Fokus auf dem Schwerpunkt All Electric Society und dem Ausbau der Verwertung von Forschungsergebnissen. Im Bereich der Hochschulverwaltung gilt es, die Bearbeitung und Weitergabe von Vorgängen und Informationen in der traditionellen Papierform zu modernisieren und zu beschleunigen. So wird nach der Einführung des E-Rechnungseingangs nun das Augenmerk auf die digitale Weiterverarbeitung (Freigabe und Weitergabe) gerichtet. Dazu werden die genutzten Funktionen im vorhandenen Dokumentenmanagementsystem DocuWare weiter ausgebaut. Die Bearbeitung der Rechnungen wird durch eine Workflowsteuerung unterstützt und der Zugang für die Beteiligten erleichtert.

„Wir stehen erst am Anfang
der Digitalisierung.
Dies ist ein unumkehrbarer Prozess“
[Dr. Ralf Steiner]

Der Weg einer Rechnung vom Eingang als E-Mail bis zur Buchung soll papierlos und im System digital dokumentiert werden. Im Zusammenhang mit der laufenden Aktualisierung der Softwarekomponenten zur Studierendenverwaltung im DSA ist bereits an die Anbindung von DocuWare gedacht. Hier soll die Ablage von Dokumenten in digitaler Form die heutigen Akten ersetzen und eine E-Studierendenakte entstehen. Ziel ist es, die Informationen zu bündeln und den Zugang für die Bearbeitung zu erleichtern. Eine weitere Aufgabe, der wir uns stellen wollen ist es, den Vorgang der Bedarfsanforderung zu digitalisieren. Diese Veränderung bedarf intensiver Vorbereitungen und wird die Zusammenarbeit in allen Hochschulbereichen merklich verbessern.

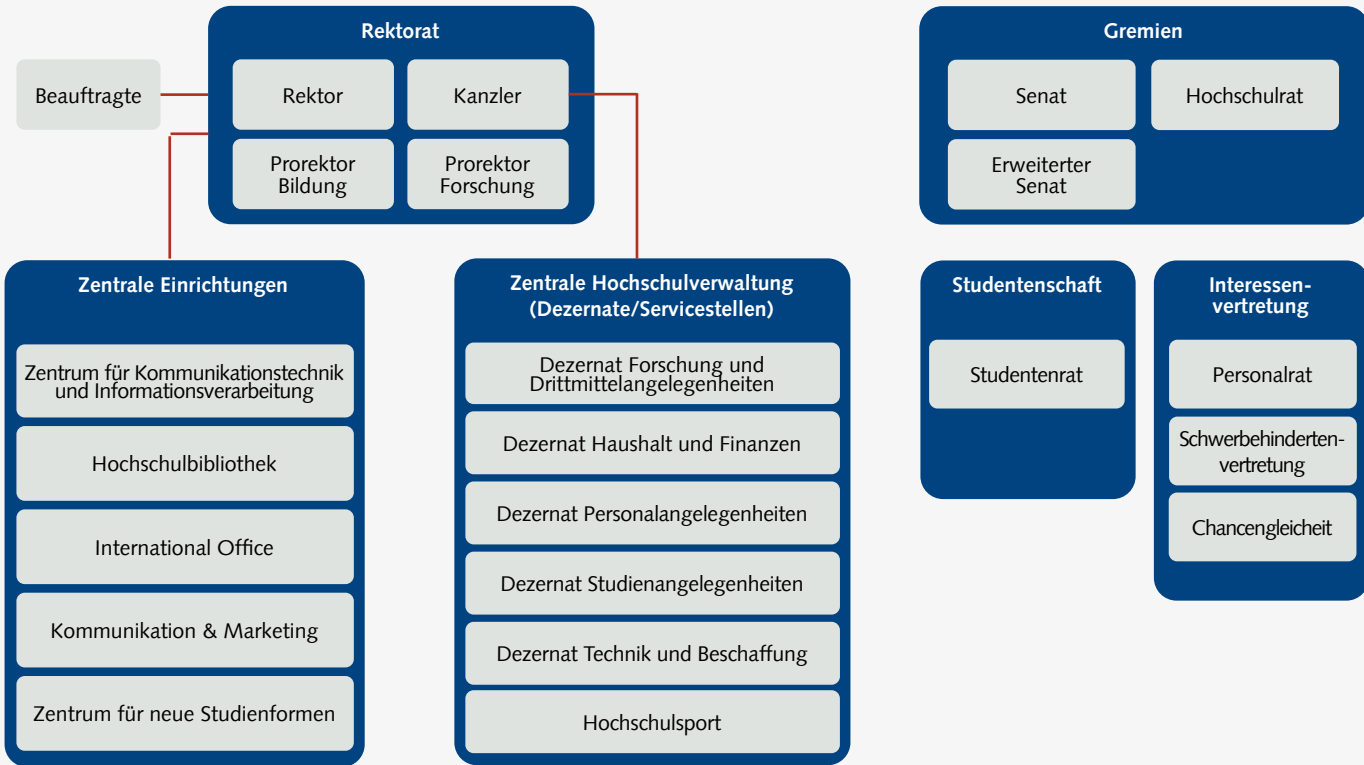


Dr. Ralf Steiner
Kanzler

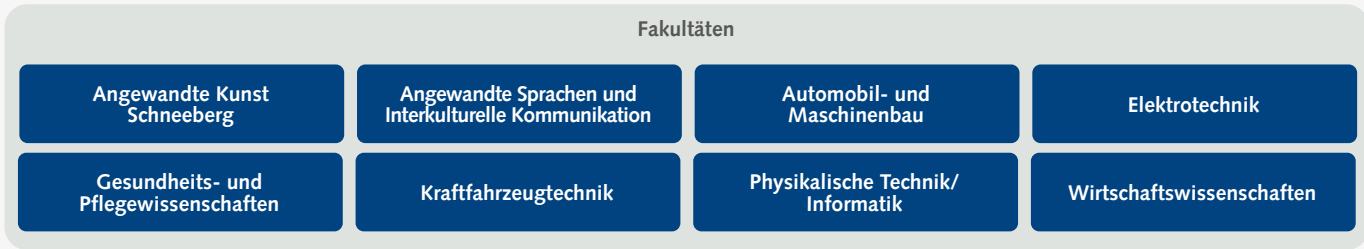
[10/2022]

ORGANIGRAMM

Zentrale Ebene



Dezentrale Ebene



► Organigramm der Westsächsischen Hochschule Zwickau

6.1 DEZERNAT TECHNIK UND BESCHAFFUNG

Ein leistungsstarker Partner und Dienstleister für Lehre, Forschung und Verwaltung.

In Übereinstimmung des mit dem SMWK abgestimmten Hochschulentwicklungsplanes stand wieder das mit der Hochschulleitung formulierte Hauptziel – die nachhaltige Entwicklung des von der WHZ genutzten Gebäude- und Liegenschaftsportfolios, die effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften und die ganzheitliche Betrachtung aller Kern- und Sekundärprozesse der Lehre und Forschung – im Mittelpunkt des Wirkens des Dezernates Technik und Beschaffung. In enger Zusammenarbeit mit den Struktureinheiten der Hochschule und externen Partnern war auch im Berichtszeitraum wieder dafür Sorge zu tragen, dass

- die bedarfsgerechte Erarbeitung und die zielgerechte Umsetzung von Strategieunterlagen und Konzeptionen koordiniert wird,
- der Neubau und die Sanierung von Gebäuden zur Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen an der WHZ und des äußeren Erscheinungsbildes der WHZ voranschreitet,
- der Bauunterhalt des Gebäudeportfolios und die Ausstattung der Laboratorien und Fachkabinette mit moderner Technik vorangetrieben wird,
- effiziente, sichere und stabile haustechnische sowie betriebstechnische Prozesse gewährleistet sind und
- die termingerechte Beschaffung von Verbrauchs- und Investitionsgütern sowie Dienstleistungen abgesichert ist.

BAULICHE ENTWICKLUNGSPLANUNG – STRATEGIEUNTERLAGE FÜR DIE MITTEL- UND LANGFRISTIGE GESAMTPLANUNG

Im II. Quartal 2019 wurde das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. Hannover mit der Erstellung

einer Baulichen Entwicklungsplanung (BEP) für die gesamte Hochschule beauftragt. Hierbei sollen die Erfordernisse aus der mittel- und langfristig zu erwartenden strukturellen Entwicklung berücksichtigt und ein Konzept zur bedarfsgerechten Realisierung der Anforderungen moderner Lehre und Forschung aufgestellt werden. Ziel der BEP ist es, mit durchgängigen Flächenbedarfsbemessungen und Flächenbilanzierungen Aussagen zur quantitativen und qualitativen Flächenversorgung der fachlichen und zentralen Struktureinheiten zu gewinnen. Trotz der einschränkenden Corona-Maßnahmen konnten die Nutzergespräche, Begehungen als auch die Beurteilung der Bestandsflächen der WHZ dank des hohen Engagements und Einfallsreichtum des Bearbeitungsteams erstellt und abgestimmt werden. Die bestätigten Ergebnisse bilden die Grundlage für das im Jahr 2022 vorgelegte Nutzungskonzept mit zwei für die Entwicklung der WHZ wegweisenden Szenarien.

GROSSE UND KLEINE BAUMASSNAHMEN – MEILENSTEINE DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Unter Federführung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) Niederlassung Zwickau wurden folgende Baumaßnahmen neu begonnen bzw. fortgeführt:

Große Baumaßnahme (GBM) Lehrgebäude Campus Scheffelstraße – mit termingerechter Übergabe 2. Abschnitt 09/2020 verbessern sich die Lehrbedingungen wesentlich. Mit dem Umzug der Lehrräume der Ausbildung der Gebärdensprache endete nach 10 Jahren die Interimsunterbringung in der Containeranlage.

► Bereits im Jahr 2021 konnten die Rohbaumaßnahmen am Hochtechnologiezentrum auf dem Campus Innenstadt fertig gestellt werden.



GBM Hochtechnologiezentrum Campus Innenstadt – im Jahr 2021 wurde der Rohbau des Neubaus fertiggestellt. Die Ausbauarbeiten schließen sich ebenso wie die Sanierung des historischen Priesterhauses und der Bestandsfassade an der Peter-Breuer-Straße nahtlos an. Mit der Zusage von Haushaltsmitteln für die Finanzierung von Großgeräten für die Lehre und Forschung durch das SMWK werden sich die Bedingungen für Lehre und Forschung besonders im Reinraumbereich sowie der Biomedizintechnik maßgeblich verbessern. Die Fertigstellung der GBM Hochtechnologiezentrum ist für das zweite Halbjahr 2023 geplant.

GBM Technikum Campus Innenstadt – die Rohbauarbeiten wurden im Juni 2022 beendet. Parallel zu den laufenden Ausbauarbeiten bereitet die WHZ den Umzug der Ausrüstung vom Hochschulstandort Reichenbach vor. Nicht nur für den Umzug erhielt die WHZ vom SMWK eine Mittelzusage. Verschiedene Großgeräte als auch die Möblierung können mit diesen Mitteln für die Studierenden und Mitarbeiter der WHZ beschafft werden und ab dem Wintersemester 2023/2024 genutzt werden.

An den Hochschulstandorten Zwickau und Schneeberg wurden kleine Baumaßnahmen (KBM) vorbereitend durchgeführt:

- KBM Laborhalle Technikum I, Innensanierung 3. BA - Campus Innenstadt
- KBM Barrierefreie Erschließung, Verlagerung Bibliothek, Hochschulteil Schneeberg
- KBM Erneuerung Späneabsaugung, Holzwerkstatt, Hochschulteil Schneeberg
- KBM Erweiterungsbau Musikinstrumentenbau, Außenstelle Markneukirchen

LAUFENDE INVESTITIONEN IN DIE GEBÄUDE UND AUSSTATTUNG UND STABILE HAUSTECHNISCHE UND BETRIEBSTECHNISCHE PROZESSE – ZWEI GARANTEN FÜR EINE MODERNE UND SICHERE LEHRE UND FORSCHUNG

Vom Freistaat Sachsen finanziert, stehen den Struktureinheiten der WHZ 72 Gebäude mit einer

Nettogrundfläche von 98.065 m² für Lehre, Forschung und Verwaltung an den fünf Hochschulstandorten zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden durch den Freistaat Sachsen wiederum beträchtliche Finanzmittel für Investitionen, Unterhalt und Bewirtschaftung des Gebäudeportfolios zur Verfügung gestellt.

Besonders die intensive Nutzung des Gebäudeportfolios einschließlich deren Ausstattung, aber auch die sich zum Teil in kurzen Zeiträumen ändernden technischen und rechtlichen Anforderungen erfordern ständige Investitionen als auch eine ständige Anpassung der haustechnischen und betriebstechnischen Prozesse des Dezernates Technik und Beschaffung. In Zusammenarbeit mit allen Struktureinheiten der WHZ werden durch das Sachgebiet Beschaffungswesen termingerecht die für Lehre,

Forschung und Bewirtschaftung benötigten Verbrauchs- und Investitionsgüter als auch Dienstleistungen zentral beschafft.

Eine wesentliche Neuorganisation der Prozessabläufe des Dezernates Technik und Beschaffung erforderten die von der Hochschulleitung beschlossenen Maßnahmen aus Anlass der SARS-CoV2-Pandemie. Unter Berücksichtigung der notwendigen Hygienemaßnahmen sind alle Prozesse der zentralen Beschaffung, des Hauspostdienstes, des Verschlusses der Gebäude, der Gewährung der notwendigen Zutritte für notwendige Präsenzphasen von Mitarbeitern, der Aufrechterhaltung der betriebstechnischen Anlagen sowie der Beschaffung und Ausrüstung der WHZ entsprechend dem Hygienekonzept durch die Mitarbeiter des Dezernates gemeistert worden.

[Jörg Mundt, 07/2022]



► Die Rohbauarbeiten am Technikum wurden 2022 beendet. Aktuell laufen die Ausbauarbeiten.

6.2 DEZERNAT FORSCHUNG UND DRITTMITTELANGELEGENHEITEN

Forschung unter digitalen und gesellschaftlichen Wandel an der WHZ

WAS ZEICHNET UNS AUS?

Wir, das Dezernat Forschung und Drittmittelangelegenheiten (DFD), sind die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um nationale und internationale Projekte in Forschung, Lehre und Weiterbildung sowie bei Fragen des Wissens- und Technologietransfers und zu Drittmittelangelegenheiten aller Art. Wir agieren und verstehen uns als Bindeglied zwischen den Wissenschaftlern der Hochschule, der Hochschulleitung und -verwaltung und der Wirtschaft.

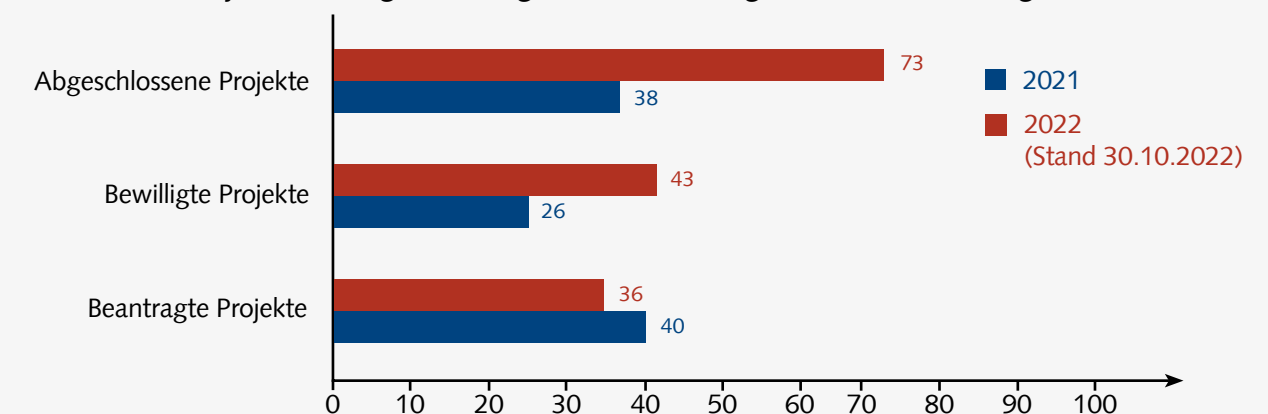
Hochschule für Mobilität bedeutet für uns Bewegung, Veränderung und Wandlungsfähigkeit, die besonders 2021/22 erfolgreich gelebt wurden. Besonders diese Jahre waren geprägt durch gesellschaftlichen und digitalen Wandel, in denen sich die WHZ mit aktuellen Forschungsthemen bzw. -schwerpunkten und mit einhergehenden veränderten Arbeitsweisen beschäftigen musste. Beispielsweise ist dabei der digitale Raum als neuer Arbeitsort zu nennen. Trotz (oder vielleicht auch gerade wegen) diesen veränderten Randbedingungen konnten, durch die Zusammenarbeit mit der

gesamten Hochschule, wieder eine Vielzahl von Forschungs- und Lehrprojekten beantragt, bewilligt und erfolgreich abgeschlossen werden. Wir als DFD engagieren uns inhaltlich in zwei Forschungsprojekten, zum einen im Projekt Saxony5, mit dem Ziel Transfer- sowie Netzwerkmöglichkeiten zu intensivieren und zum anderen im Projekt ProfiZ, um Zukunftsfragen in den Bereichen Profilierung und Employer Branding für die WHZ zu beantworten.

„Forschung verändert und entwickelt sich stetig. Gerade in den letzten zwei Jahren gab es große Herausforderungen und Veränderungen, die wir als Hochschule gemeinsam erfolgreich meistern konnten.“

[Thomas Hempel]

Anzahl Projekte
(Geförderte Projekte, Auftragsforschungen, Dienstleistungen und Weiterbildungen)



SAXONY5

Der Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus und in die Hochschule, einhergehend mit der Kontaktabbauung und -pflege zu Wirtschaft, Gesellschaft, Netzwerken und Kammern wird durch das sachsenweite Verbundprojekt Saxony5 (nähere Informationen siehe Seite 42) bereits seit 2018 im Dezernat personell aktiv unterstützt. Die Weiterführung der neu geschaffenen Strukturen im Sinne einer „Support Pipeline“ erfolgt auch über das Jahr 2022 hinaus, was die erfolgreiche Einwerbung des Anschlussprojektes Saxony2.0 ermöglicht.

Profiz - PROFESSOR*INNEN FÜR DIE ZUKUNFT WESTSACHSENS - PERSONALENTWICKLUNG UND ANGEWANDTE WISSENSCHAFT

Das Projekt befasst sich mit der Gewinnung, Bindung und Entwicklung professoralen Personals und wissenschaftlichen Nachwuchses an der WHZ. Es soll eine klare Imageaufwertung einer Hochschulprofessur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften erreichen. Weitere Forschungsthemen sind die Profilentwicklung der Hochschule im Hinblick auf Forschungsschwerpunkte sowie die Personalrekrutierung und akademische Personalentwicklung.

Durch den Schulterschluss der Projekte zum DFD ist es möglich, auch verwaltungstechnische Aspekte in den Lösungen zu berücksichtigen und dadurch Synergieeffekte zu nutzen. Die Projekte laufen damit nicht mehr parallel zum Tagesgeschäft, sondern sind aktiv in bestehende Prozesse eingebunden.

[Thomas Hempel, 07/2022]

„Wir, vom Saxony5-Projekt, profitieren sehr von der Nähe zum Dezernat. Informationen über Förderrichtlinien, Kooperationsanfragen und zu aktuellen Forschungsergebnissen für die Verwertung erreichen uns auf kurzen Wegen. Wir können diese aktiv und vor allem zeitnah in unsere Arbeit einbinden.“

[Ulrike Riemer]



AUF EINEN BLICK

ANSPRECHPARTNER

- Dezernent: Thomas Hempel
- Sekretariat: Silvana Weitzel

WEITERE INFORMATIONEN

- Dezernat Forschung und Drittmittelangelegenheiten



- Profiz:

- Saxony⁵:

6.3 DEZERNAT STUDIENANGELEGENHEITEN - STUDIENSERVICE DER WHZ

Flexibel, Anpassungsfähig, Individuell! Eigenschaften, die die Zusammenarbeit von Studierenden und Mitarbeitenden des Dezernates Studienangelegenheiten in den Jahren 2021 und 2022 prägten. Erfolgreich!

WIR PASSTEN UNS AN

Durch die anhaltenden Herausforderungen der Corona-Pandemie wurden die Studierendenprozesse weiterhin den jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst. Es war wichtig, engen Kontakt mit den Studierenden zu halten, um einen guten Studienverlauf zu sichern, denn auch das Studierendenleben veränderte sich weiter. Gesetzesänderungen, z. B. die Umsetzung der individuellen Regelstudienzeit und die Verschiebung von Prüfungsfristen sowie die Annullierungsmöglichkeiten der Noten aufgrund von Senatsbeschlüssen der Hochschule leisteten, ebenfalls einen Beitrag. Die eingespielten Abläufe der digitalen Kommunikation wurden gerne genutzt und werden zunehmend verstetigt. Das Dezernat arbeitet seit 2022 im Projekt KI-StudiUM mit dem Ziel mit, die Angebote für Studierende KI-basiert, bedürfnisorientiert und nutzerfreundlich anzubieten.

WIR FÜHRTEN BEWÄHRTES FORT

Die vielfältigen Beratungsangebote wurden fortgeführt und weitestgehend digital durchgeführt, sobald jedoch möglich, waren die Mitarbeitenden persönlich ansprechbar. Veranstaltungen, wie z. B. die Lange Nacht der aufgeschobenen Arbeiten, wurden zunächst ebenfalls in ein digitales Format umgewandelt und mit aktuellen Themen, wie z. B. Optimierung der Prüfungsvorbereitung oder Zeit- und Selbstmanagement im Kontext des Onlinestudiums, besetzt. Im Sommersemester 2022 fanden Veranstaltungen vermehrt in Präsenz statt.

Nachdem in der Anfangsphase der Corona-Pandemie die Angebote im vom Career-Service betreuten WHZ-Jobportal einbrachen, ist seit 2021 ein massi-

ver Anstieg der Jobangebote auch im Nebenjobbereich, zu beobachten. Dies ist für die Studierenden eine hervorragende Ausgangsbasis für einen erfolgreichen Berufseinstieg, der durch die Beratungsangebote des Career Service, z. B. durch Bewerbungsmappenchecks, zusätzlich gefördert wird.

**„Studierende sind
unser Kerngeschäft“**

[Katharina Böttiger]

WIR ENTWICKELN UNS WEITER

Bei der Einführung des neuen Campusmanagementsystems wurde mit der Produktivsetzung von HISinONE STU – Studierendenmanagement ein weiterer großer Meilenstein erreicht. Dieses Modul beinhaltet die studentische Verwaltung von Immatrikulation bis Exmatrikulation und enthält ein Gebührenmanagementsystem, welches komfortabel Einblick in gezahlte oder ausstehende Gebühren bietet. In den neuen Selbstbedienungsfunktionen für Studierende ist das Stellen von Anträgen und der Ausdruck von Bescheiden möglich. Dieser Digitalisierungsschritt bietet einen Mehrwert für alle Beteiligten und ermöglicht eine schnelle Bearbeitung.

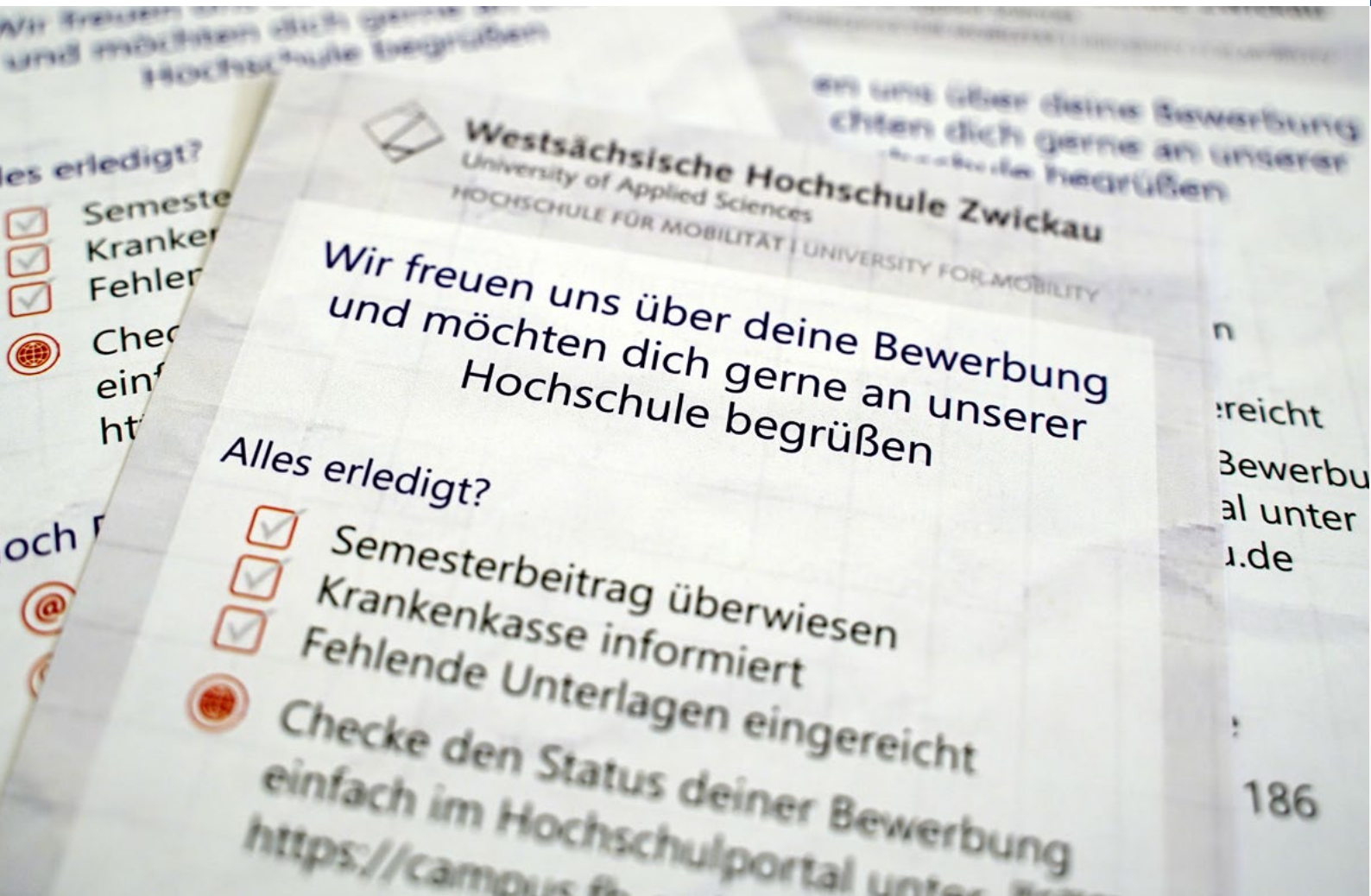
Zeitgleich wurde das bereits eingeführte Bewerbungs- und Zulassungsmodul HISinOne APP angepasst. Der Fokus lag hier auf der „Verschlankung“ des Bewerbungsprozesses, dem Ausbau einer engen Kontaktpflege, z. B. durch

Verschicken eines Willkommensbriefes und dem Wegfall der Einreichung der Unterlagen per Papier. Ab Sommersemester 2022 konnten sich die Bewerber rein online bewerben und alle Dokumente im Portal hochladen. In diesem Zuge wurde das Dokumen-

tenmanagementsystem Dokuware angebunden, um die Unterlagen nachhaltig zu systematisieren. Damit wurde der Grundstein für die digitale Studienendenakte gelegt.

[Katharina Böttiger, 07/2022]

► Mit Verschlanken des Bewerbungsprozesses wurde erstmals auch ein Willkommensbrief an die neuen Studierenden verschickt.



AUF EINEN BLICK

Im Dezernat sind vielfältige Beratungsangebote rund um den Student Life Cycle vereint:

STUDIENINTERESSENTEN

- Informationen zu Angeboten für Studieninteressenten unter:



- Studienmöglichkeiten und -anforderungen: studienberatung@fh-zwickau.de

ABSOLVENTEN

- Angebote für Alumni:



- Bewerbung und Berufseinstieg: careerservice@fh-zwickau.de
- Netzwerk und Informationen: alumni@fh-zwickau.de

STUDIERENDE

- Beratungsangebote für Studierende:



- Studienorganisatorische Fragen:



- Studierendenangelegenheiten: studieren@fh-zwickau.de
- Prüfungsangelegenheiten: pruefungsamt@fh-zwickau.de
- Nebenjobs und Praktika: careerservice@fh-zwickau.de
- Studienkrisen und Hilfsangebote: studienberatung@fh-zwickau.de
- Studierkompetenzen: didaktik@fh-zwickau.de

6.4 DEZERNAT PERSONALANGELEGENHEITEN

Die Westsächsische Hochschule Zwickau ist beständiger Arbeitgeber für wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal. Sie ist ebenso Dienststelle für Hochschullehrer (Professoren) und wissenschaftliche Mitarbeiter sowie für technisches und Verwaltungspersonal. Die Hochschule ist darüber hinaus Lehrbetrieb für Auszubildende in IT-technischen und kaufmännischen Berufen sowie Praktikumpartner für Studierende der WHZ, der Wirtschaft und der Fachhochschule Meißen.

PERSONAL- UND STELLENHAUSHALT

Der vom sächsischen Landtag bestätigte Stellenplan sah für das Haushaltsjahr 2021/2022 für die Westsächsische Hochschule Zwickau 388 Stellen vor:

- 160 Planstellen für Beamte
- 225 Stellen für Arbeitnehmer
- 3 Ausbildungsstellen.

Zusätzlich wurden über den Zukunftsvertrag "Studium und Lehre stärken" bislang 19 Stellen zugeführt:

- 5 Stellen für Beamte
- 14 Stellen für Arbeitnehmer

in einem weiteren Stellenplan zugewiesen.

PERSONALMASSNAHMEN

Stellenplangebundenes Personal

Bezogen auf das wissenschaftliche Personal wurden im Berichtszeitraum an den acht Fakultäten insgesamt:

- 18 Professoren/-innen eingestellt
- 23 Dienstverhältnisse mit Professorenvertretungen eingegangen.

Die freiwerdenden Stellen des sonstigen Personals in den Fakultäten, Zentralen Einrichtungen und der Zentralen Hochschulverwaltung wurden - nach Bestätigung durch das Rektorat - planmäßig und zeitnah, v. a. durch Nachfolgeregelungen aufgrund verstärkter Abgänge des Personals in den Ruhestand wiederbesetzt.

Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“

Im Rahmen der Bund-Länder-Vereinbarung Zukunftsvertrag "Studium und Lehre stärken" zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger erhielt die Westsächsische Hochschule Zwickau im Berichtsjahr Fördermittel. Diese sind zweckbezogen zur

Sicherstellung des bedarfsgerechten Erhaltes der Studienkapazitäten sowie zur Gewährleistung einer flächendeckend hohen Qualität und guter Studienbedingungen zu verwenden.

Weiteres Personal

Es wurden insgesamt 364 Lehraufträge erteilt. Für Dienstleistungen in Lehre und Forschung sind 731 Verträge mit studentischen Hilfskräften geschlossen worden, darunter 217 Verträge mit Studierenden, die als Tutoren/Tutorinnen zum Einsatz kamen. Die Anzahl an Arbeitsverträgen mit studentischen Hilfskräften, gegliedert nach der Finanzierungsart, betrug:

- aus Haushaltsmitteln 406
- aus Drittmitteln 325.

Drittmittelfinanziertes Personal

Der Trend einer Steigerung bei den eingegangenen Arbeitsverhältnissen von aus Mitteln Dritter finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten hatte angehalten. Es wurden 440 neue Arbeitsverträge mit Drittmittelbeschäftigten geschlossen, so dass insgesamt 562 Drittmittelarbeitsverträge bestanden haben, darunter 375 Arbeitsverträge mit wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Wir bilden aus

Im Berichtszeitraum haben sich zwei Jugendliche für die Ausbildung zum Fachinformatiker - Fachrichtung Systemintegration und eine Jugendliche für die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement an der WHZ entschieden. Es wurde eine neue Ausbildungskonzeption für eigene zukünftige Nachbesetzungsbedarfe, die sich aus alters- und generationsbedingten Abgängen ergeben, erarbeitet und ab 01.09.2021 mit der Umsetzung begonnen.

Hochschule im Umgang mit Inklusion und Schwerbehinderung

Im Jahr 2021 gelang es erneut, wieder Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess einzugliedern. Die Schwerbehindertenquote betrug 5,67 %, d. h. die Höhe aus den Vorjahren von 5,99 % wurde nahezu gleich behalten (geringfügige Veränderung). Damit wurde die gesetzliche Vorgabe von 5 % erfüllt mit der Folge, dass eine Ausgleichsabgabe gem. § 77 SGB IX durch die Hochschule nicht zu entrichten war. Insgesamt waren 36 Menschen mit Schwerbehinderung im Jahr 2021 registriert.

Personalentwicklungskonzeption und Umsetzung als Managementaufgabe

Das im Jahr 2018 erstellte Personalentwicklungskonzept mit den Schwerpunkten

- Führungskräfteentwicklung,
- Jahresmitarbeitergespräch,
- Qualifizierung,
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

wurde, soweit möglich, durch die gebildete Arbeitsgruppe Personalentwicklung unter federführender Steuerung des Dezernates Personalangelegenheiten weiter mit Umsetzungsregelungen untersetzt. Insbesondere hinsichtlich der „Demografieorientierung“ wurden die ab dem Jahr 2019 begonnenen Mitarbeitergespräche, bezogen auf den jeweilig bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand kontinuierlich fortgesetzt. Die daraus gewonnenen Informationen können zielgerichtet für die mittelfristige Personaleinsatzplanung verwendet werden. Insofern ist es wichtig und erforderlich, mit den Leitern der jeweiligen Struktureinheiten, Einsatz- und

Personalentwicklungsvorstellungen regelmäßig zu betrachten und dauerhaft fortzuentwickeln. Diese Gespräche stellen darüber hinaus einen weiteren Beitrag der durch den Freistaat Sachsen veröffentlichten „Wertschätzungsinitiative“ dar.

Mobile Kurzzeitarbeit und wechselnde Anpassung der Organisation durch die Corona Pandemie

Mit der am 01.01.2020 in Kraft getretenen Dienstvereinbarung zur „Mobilen Kurzzeitarbeit“ hatten wir eine Grundlage zum mobilen Arbeiten geschaffen, die Möglichkeit zur Arbeitsortverlagerung wurde unter den wechselnden Bedingungen von Präsenz und Nichtpräsenz je nach Situation in Abstimmung mit unserem Personalrat erweitert genutzt. An einer zukünftigen Verfahrensweise zum mobilen Arbeiten, die an gewonnene Erfahrungen und digitale Kompetenzen anknüpft, wird derzeit gearbeitet.

Für die Hochschule kann eingeschätzt werden, dass die wiederkehrende Umstellung und Umorganisation in den einzelnen Struktureinheiten mit viel Engagement, Ein- und Umsicht der Beschäftigten, vor allem der Leiter der Struktureinheiten erfolgte, wofür die Hochschulleitung ihre Anerkennung ausgesprochen hat. So konnte den jeweiligen pandemischen Erfordernissen entsprechend, unter Einhaltung einiger Auflagen des Hygieneschutzes und Einschränkungen ein Wechsel von Präsenz und digitalem Betrieb gewährleistet werden. Insbesondere haben unsere Studierenden die Flexibilität, v. a. die Rückkehr zur Präsenzlehre und zu Präsenzpraktika ab Frühjahr 2022 begrüßt.

[Peggy Mayer-Blaschke, 07/2022]



▶ Als attraktiver Arbeitgeber ermöglicht die WHZ ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mobiles Arbeiten.



6.5 DEZERNAT HAUSHALT UND FINANZEN

Den Hochschulen in Sachsen werden seit 2021 vom Freistaat eine Grundfinanzierung in Form einer Zweisäulenbudgetierung und zweckgebundenen Zuweisungen zur Verfügung gestellt. Für eine auskömmliche Finanzierung besteht die Herausforderung, weitere Finanzmittel über Drittmiteleinnahmen aus geförderter Forschung, Auftragsforschung und anderen Projekten zu generieren und darüber hinaus sonstige Einnahmen u. a. aus Studiengebühren, Stipendien sowie Betrieben gewerblicher Art zu erwirtschaften.

Seit dem 01.01.2015 wirtschaftet die Westsächsische Hochschule Zwickau nach den Grundsätzen der kaufmännischen Wirtschaftsführung entsprechend § 11 Abs. 1 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG). Dafür ist es erforderlich, dass jährlich ein Jahresabschluss und ein Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt und durch eine bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert wird. Dieses Testat wurde der WHZ bisher uneingeschränkt erteilt. Die Finanzierung der sächsischen Hochschulen basiert seit 2014 auf der Dreisäulenbudgetierung (Grundbudget, Leistungsbudget, Innovationsbudget) gemäß § 11 Abs. 7 Satz 1 SächsHSFG. In der aktuellen Novellierung wird auf ein Zweisäulenbudget (Grundbudget inkl. Leistungsbudget, Innovationsbudget) umgestellt und seit 2021 bereits angewendet. Die Zuweisungen durch das Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) erfolgen auf der Grundlage der mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau abgeschlossenen Zuschussvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2024. Zur Erfüllung aller Anforderungen für den laufenden Betrieb und für Investitionen sowie der Aufgaben in Lehre und Forschung wurden für 2021 zur Finanzierung des gesamten Hochschulhaushaltes folgende Mittel zugewiesen:

Budget	Tsd. €
Grundbudget (inkl. Leistungsbudget)	29.613,6
Innovationsbudget	2.240,2
dav. Zielvereinbarungsbudget	1.930,6
dav. Initiativbudget	309,6
Gesamtbudget 2021	31.853,8

► Budget 2021

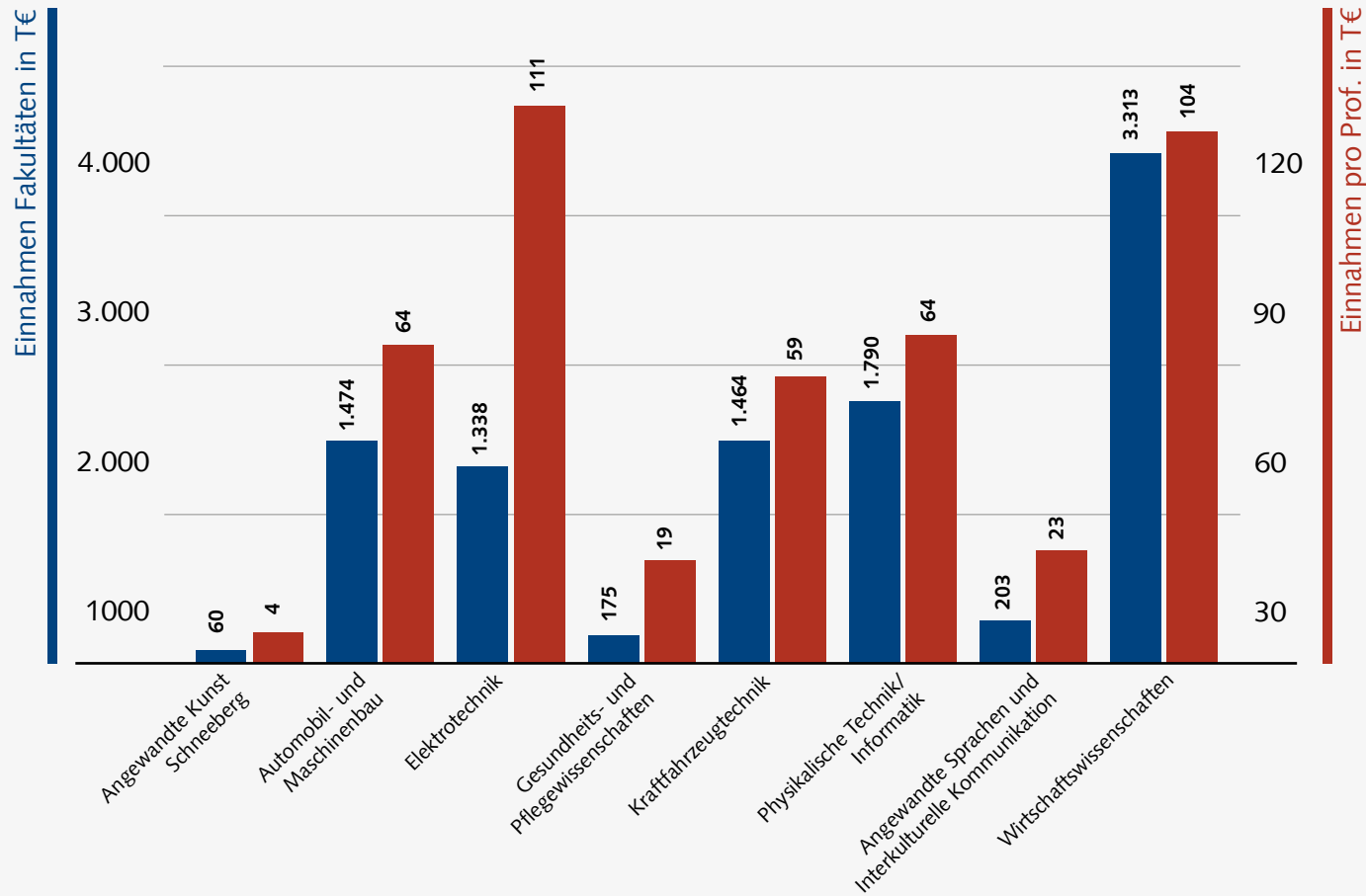
Eine wesentliche Unterstützung für die Hochschule war darüber hinaus die Bereitstellung von verschiedenen Sonderzuweisungen durch das SMWK für den Zukunftsvertrag, den Hochschulpakt sowie für weitere Zweckbindungen:

Zuweisung	Tsd. €
Zukunftsvertrag und Hochschulpakt (Erfüllung der Zielvereinbarung, Investitionen und Sachausgaben, Steigerung des Studienerfolges, Zielerreichung Lehre und Studium, Tutorien und studentische Hilfskräfte, Pack Dein Studium, Literaturverstärkung)	2.923,0
Weitere Zweckbindungen (Großgeräte, Deutschlandstipendien, Steigerung der Drittmittelfähigkeit, Inklusion an Hochschulen, IT-Bereich, Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre, Sicherstellung des Lehr- und Forschungsbetriebes, Professorinnenprogramm, Bewältigung der Corona-Pandemie, Option Studium des techn. Lehramtes)	2.960,9
Summe der Sonderzuweisungen	5.883,9

► Sonderzuweisungen des SMWK 2019

Für die Gesamtfinanzierung der Hochschule sind über die Haushaltsmittel und die Sonderzuweisungen hinaus auch die Einnahmen im Drittmittelbereich von wesentlicher Bedeutung. Folgende Drittmiteleinnahmen (auf Basis der Drittmitteldefinition des Statistischen Bundesamtes - Destatis) wurden im Jahr 2021 durch die Fakultäten und Struktureinheiten der Hochschule erwirtschaftet:

Drittmiteleinnahmen nach Fakultäten 2021



Für eine ausgeglichene Finanzierung der Hochschule war es seit dem Wirtschaftsjahr 2017 erforderlich, einen Teil der Rücklage nach § 11 Abs. 6 SächsHSFG zu verwenden. Die Verwendung erfolgte mit Beschluss des Hochschulrates vorwiegend für Schwerpunktaufgaben im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnologie sowie für einen Anteil der nicht gedeckten Tarifsteigerungen.

Weitere Einnahmen werden durch die wirtschaftliche Tätigkeit der Hochschule in den Betrieben gewerblicher Art erwirtschaftet. Hier sind insbesondere die steuerrechtlichen Vorschriften zu beachten. Dafür wird gegenwärtig ein Tax Compliance Management System erarbeitet, welches ab dem Jahr 2023 zur Anwendung kommen soll. Das Dezernat Haushalt und Finanzen ist mit der gegenwärtigen und perspektivischen personellen Ausstattung in der Lage, alle Aufgaben in der erforderlichen Qualität zu erfüllen. Der aktuelle Fokus liegt darin, ein Softwaresystem zu integrieren, welches uns als ERP-System für die strategischen Aufgabenstellungen hinsichtlich der kaufmännischen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Buchführung unterstützt. Dabei wird auf das vorhandene Softwaresystem der HIS eG Hannover aufgebaut.

Die besonderen Herausforderungen der letzten beiden Wirtschaftsjahre zur Bewältigung der Corona-Pandemie konnten zum überwiegenden Teil mit Sondermitteln des Freistaates Sachsen kompensiert werden und haben das wirtschaftliche Ergebnis der Hochschule nicht negativ beeinflusst. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung der Lehre haben

diese Mittel zu einer deutlichen Verbesserung geführt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der zielgerichtete und verantwortungsbewusste Einsatz aller Mittel entsprechend den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß den Vorschriften der Sächsischen Haushaltsordnung (SäHO) und Sächsischen Hochschulfinanzverordnung (SächsHSFinVO), dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) und dem Handelsgesetzbuch (HGB) durch die Fakultäten, die zentralen Einrichtungen und die Hochschulverwaltung zu einer weiteren Verbesserung der Studienbedingungen führte und führt. Die finanzielle Ausstattung wird darauf ausgerichtet, alle Zielstellungen der Westsächsischen Hochschule Zwickau hinsichtlich der Entwicklung zur Hochschule für Mobilität erfüllen zu können.

[André Motz, 07/2022]



IMPRESSUM

Herausgeber:

Westsächsische Hochschule Zwickau
Der Rektor
Kornmarkt 1, 08056 Zwickau
Tel.: 0375 536-1000
www.fh-zwickau.de

Redaktion: Luise Goldammer

Layout, Satz & Grafik: Ina Huke

Bildmaterial:

Fotos: ©123RF/auremar (S. 86/87), ©123RF/tsyhun (S. 84), Adobe/Stock/alexxkich (S. 114/115), AdobeStock/alexsokolov (S. 25), AdobeStock/as_artmedia (S. 88), AdobeStock/Blue Planet Studio(S. 94), AdobeStock/contrastwerkstatt (S. 123; 142), AdobeStock/fizkes (S. 18, 26), AdobeStock/insta-photos (S. 145), AdobeStock/Julien Eichinger (S. 34/35), AdobeStock/kras99 (S. 58/59), AdobeStock/lovlyday (S. 146), AdobeStock/Maksim Kapliuk (S. 17), AdobeStock/MH (S. 141), AdobeStock/NDABCREATIVITY (S. 112), AdobeStock/patpitchaya (S. 6/7), AdobeStock/Prostock-studio (S. 116), AdobeStock/REDPIXEL (S. 28), AdobeStock/Роман_Иванович (S. 21), AdobeStock/Sergey (S. 136/137), AdobeStock/Sergey Nivens (S. 102/103), AdobeStock/sewdream (S. 22), AdobeStock/Stock Rocket (S. 138), AdobeStock/Tierney (S. 78/79), AdobeStock/vegefox (S. 134), AdobeStock/Yingpyaipumi (S. 104), Berdani Feinste Bestandteile GmbH (S. 48), Fotolia.de/motorradcbr (S. 40), Fotolia/envfx (S. 108), Hugo Schwarzbeck (S. 117) IfM – Institut für Musikinstrumentenbau e.V. (S. 49), Internationales Gymnasium Meerane (S. 36), Puppentheater Zwickau (S. 65), Stadt Zwickau/Helge Gerischer (S. 113), Stephan Flad (S. 42) WHZ/amb (S. 130), WHZ/André Leischner (S. 32/33; 50; 111), WHZ/Andreas Schuster (S. 80), WHZ/Christina Militzer (S. 51/52), WHZ/Elisabeth Wandtke (S.8; 103), WHZ/Helge Gerischer (S. 2; 32/33; 46; 59; 60; 66; 72; 83; 105; 119; 126/127; 128), WHZ/Ina Huke (S. 140), WHZ/Hochschulsport (S. 20), WHZ/K&M (S. 14), WHZ/Manuela Sachse (S. 33), WHZ/Marcel Reif (S. 132/133), WHZ/Markus Haubold (S. 54), WHZ/Matthias Trebeck (S. 69), WHZ/Max Nekwinda (S. 39), -WHZ/Melanie Weber (S. 38), WHZ/Norman Müller (S. 70), WHZ/Silke Dinger (S. 64), WHZ/Susann Kühn (S. 117/118), WHZ/Tim Neumann (S. 61/62), WHZ/Tom Schaal (S. 99), WHZ/Tom Wunderlich (S. 68), WHZ/ZED (S. 73) Icons/Grafiken: AdobeStock/Porcupen (S. 100), AdobeStock/rashadashurov (S. 76-78, 100)

Auflage: Druckexemplare: 1.500 Stück

Copyright:

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Texte, Fotografien und Grafiken, einschließlich aller ihrer Teile, sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck in anderen Medien oder eine Speicherung in anderen Medien (in-klusive Datenbanken und Foren) ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Alle in dieser Ausgabe genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Sonstige Hinweise:

Im vorliegenden Hochschulbericht 2019/2020 sind statistische Daten und Ausführungen bezüglich der Ressourcenausstattung, -nutzung und -entwicklung der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Kontext ihrer Aufgabenerfüllung gemäß §5 SächsHSFG dargestellt. Der Hochschulbericht wird damit den gesetzlichen Forderungen nach §10 Abs. 6 SächsHSFG gerecht.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird in den Textenüberwiegend das generische Maskulinum verwendet. Diese Ausgabe darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt.

Redaktionsschluss: 30. November 2022

KONTAKT

Westsächsische Hochschule Zwickau
Kornmarkt 1, 08056 Zwickau

www.fh-zwickau.de

Telefon: 0375 536-0

E-Mail: info@fh-zwickau.de

